



1986



1987



1988



1989



1991



1995



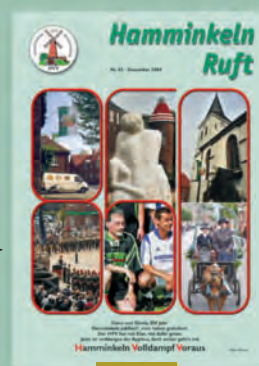
1992



1999



2001



2004



2002



2005



2006



2008

Liebe Leserin, lieber Leser,



Heinz Breuer

50. Ausgabe „Hamminkeln Ruft“

Mit dieser Ausgabe halten Sie die 50. Ausgabe unserer Heimatzeitschrift **„Hamminkeln Ruft“** in Händen. Das bedeuten exakt 1949 Seiten Heimat- und Anzeigengeschichte.

Seit der 1. Ausgabe im Dezember 1986 war die Erscheinungsweise zunächst alle drei Monate, dann alle vier Monate und seit 1993 halbjährlich im Juni und Dezember. Die Idee von Werner Schröers, damals Neubürger in Hamminkeln und Inhaber der gleichnamigen Druckerei in Essen, zur regelmäßigen Herausgabe einer Heimatzeitschrift, wurde von mir begeistert aufgenommen. Nach einem Rundschreiben und einer Besprechung mit Vertretern der ortsansässigen Vereine, der Kirchen und Parteien am 04.11.1986 auf Einladung des HVV, war das Interesse sehr positiv. Ermutigung für dieses Projekt kam auch von Bürgermeister Heinrich Meyers und Gemeindedirektor Erich Tellmann, die den Initiatoren viel Glück und Erfolg wünschten und der Bürgerschaft

viel Freude beim Lesen ihrer neuen Heimatlektüre.

Ein wichtiger Aspekt war für mich auch, dass damit die Chronik der Hamminkeler Ereignisse von Gestern und Heute fortgeschrieben werden konnte, als wichtige Anknüpfung an das im Jahre 1979 zur 825-Jahrfeier von Hamminkeln von Otto Schlebes herausgegebene Buch **„Hamminkeler Geschichte(n)“**.

Die Anschubfinanzierung der 1. Ausgabe erfolgte durch Werner Schröers. Im Nachhinein kann ich auch feststellen, dass das vom HVV herausgegebene Jubiläumsbuch **„850 Jahre Hamminkeln“** im Jahre 2004 ohne die Geschichtsaufarbeitung in unserer Heimatzeitschrift in diesem Zeitraum und Umfang nicht möglich gewesen wäre.

Wertvolle und unermüdliche Mitarbeit kommt seit Beginn an von **Eduard Hellmich**. Er hat nicht nur mit seinem umfangreichen Fotoarchiv sondern auch mit seinen zahlreichen Textbeiträgen **„Hamminkeln Ruft“** interessant und zum begehrten Sammelobjekt gemacht.

Klaus Braun ist unser großer Historiker, der immer wieder heimatgeschichtliche Themen aufgreift und gekonnt und verständlich niederschreibt. Großen Anteil am Erfolg haben auch **Otto Schlebes**, **Adolf Bovenkerk** und **Johann Nitrowski**, sowie viele Andere, die immer wieder bereit waren zur „Feder“ zu greifen und die Redaktion bereitwillig unterstützt haben.

Doch ohne die regelmäßige finanzielle Hilfe unserer Inserenten der vergangenen 22 Jahre wäre das alles nicht möglich gewesen.

Ein herzliches Dankeschön für 50 Ausgaben.

Nicht zuletzt unseren fleißigen Anzeigenverwaltern von **Friedrich-Wilhelm Wölker**, **Horst Zimmermann**, **Reimer Blöcker** bis **Willi Farbelow**, der seit 2006 diese Aufgabe besonders zuverlässig und professionell meistert.

Vielen Dank auch **Rolf Vinmans** für die Vertriebsorganisation, wie auch **Horst Zimmermann** in früheren Jahren und den vielen freiwilligen Zustellerinnen und Zustellern (siehe hierzu Bericht auf Seite 58) die alle uneingeschränkt zum Gelingen beitragen.

Interessengemeinschaft Heimathaus

Am 06.09.2008 ist Frau **Klara Oertmann** nach einem erfüllten Leben im gesegneten Alter von fast 94 Jahren verstorben. Sie war mit ihrer freundlichen und natürlichen Art eine allseits geschätzte Persönlichkeit, ein Kapitel Ortsgeschichte, welches nunmehr beendet ist. Ihr wunderschönes Anwesen, das schmucke alte Bauernhaus an der Blumenkamper Straße 4 ist nun verwaist. Es ist ein wahres Kleinod mit seiner liebevollen Einrichtung und den historischen Gegenständen der Haus- und Landwirtschaft. Es ist jetzt schon ein fertiges Heimatmuseum.

„Frau Oertmann“ kannte den Wunsch des HVV und der Bürgerschaft Oertmann'sche und Hamminkeler Tradition in ihrer Heimstätte zu pflegen und fortzusetzen. Noch einige Zeit vor ihrem Tod hat sie gesagt: **„Das soll ja mal Heimathaus werden“**.

Der HVV wird mit seiner Unterabteilung **„Interessengemeinschaft Heimathaus“** und der Stadt Hamminkeln versuchen dieses hehre Ziel zu erreichen. In ersten Gesprächen mit dem

Sohn Herrn Friedrich-Wilhelm Oertmann aus Tuttlingen soll ausgelotet werden, welche Möglichkeiten zum **„Heimathaus Oertmann“** führen.

In diesem Sinne eine fröhliche Weihnacht sowie ein gesundes Jahr 2009 und viel Freude beim Lesen von **„Hamminkeln Ruft“** wünscht Ihnen

Ihre Redaktion

Heinz Breuer

Hamminkeln im November 2008



Klara Oertmann Foto: E.H.
*01.10.1914 - †06.09.2008



Das Haus Oertmann

Foto: Heinz Breuer

Inhalt

Heinz Breuer 	
Vorwort	2
Klaus Braun 	
Der Barbier erhält nur den ausgemachten halben Lohn	4
Eduard Hellmich 	
Vorgenommene Arbeiten auf dem Tellmannshof	11
Heinz Schlebes 	
50 Jahre Kegelclub „Grenzlandjünger“ Hamminkeln	12
Karl-Heinz Merz 	
Der Landarzt verabschiedet sich in den (Un)ruhestand	24
Dr. Lothar Löcker 	
Menschen von einst – 2. Folge –	27
Heinz Breuer 	
30. Internationaler Volkslauf Hamminkeln	30
Heinz Breuer 	
Sieben unter einem Dach – Vor 25 Jahren wurde das Hamminkeler Rathaus eingeweiht –	33
Hanni Kamps 	
Dat neje Rothüs	36
Heinz Breuer 	
Tag der offenen Tür zum Hamminkeler Rathaus-Jubiläum	38
Heinz Breuer 	
30 Jahre HSV-Seniorensportgruppe HB	42
Gottfried Bückmann 	
Der Sportplatz in Hamminkeln zieht wieder um	46
Heinz Breuer 	
Ein Hamminkeler ist Deutscher Meister und Vize-Weltmeister – Der Benchrestschütze Markus Feldmann –	48
Sandra van Rheinberg 	
Das Tambourkorps Hamminkeln unterwegs auf dem „Jakobsweg“ (El Camino) nach Xanten	51
Volker Möllenbeck 	
Der Mann mit der Lyra	52
Rainer Kamps 	
Was braucht ein Schütze zum Schützenfest?	54
Norbert Schulters 	
Töchter und Söhne Hamminkeln	56
Heinz Breuer, Helmi Heykamp 	
„Hamminkeln Ruft“ auch in mehr als 3.000 km Entfernung	57
Heinz Breuer 	
Löblicher Einsatz für unsere Heimatzeitschrift	58

Sie lieben selbstgebackenen Kuchen?
Dann

Café Zur Seerose direkt am Weiken-See

Isselburger Str. 9a · 46499 Hamminkeln
Telefon 02852/4453 · Dienstag Ruhetag
Reichhaltiges Kuchenangebot

Impressum	„Hamminkeln Ruft“
Herausgeber:	Hamminkeler Verkehrsverein e.V.
Redaktion, Layout:	Heinz Breuer · Aternstraße 1b 46499 Hamminkeln · Tel. 02852/6282
Anzeigenverwaltung:	Willi Farbelow · Buschfeld 27 46499 Hamminkeln · Tel. 02852/6885
Verteilerdienst:	Rolf Vinmans · Am Bongert 4 46499 Hamminkeln · Tel. 02852/2689
Satz- und Druck:	Schröers-Druck GmbH, Essen
Erscheinungsweise:	Juni und Dezember
Redaktionsschluss:	am 10. des jeweiligen Vormonats
Auflage:	3.700

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10.05. '09

Heinz Breuer, Ortwin Nissing 	
Auflösung Suchbild Nr. 28, Suchbilder Nr. 29-31	59
Heinz Breuer 	
Weihnachtlicher Lichterglanz im Isselbruch	61
Heinz Linke 	
Veranstaltungen Hamminkeler Vereine – I. Halbjahr 2009 –	63



Die neue Mode

Für die ganze Familie

**Hier stimmen Auswahl, Qualität
und Beratung**

Herzlich Willkommen

MODEHAUS
tangelder
HALDERN REES & MEHRHOOG

KLOSTERSTR. 1 · 46459 REES-HALDERN · TEL. 02850/209



„KEIN PROBLEM BEI UNS“

Der Barbier erhält nur den ausgemachten halben Lohn... -Aus alten Protokollbüchern-

Klaus Braun



Klaus Braun

In den alten Protokollbüchern der evangelischen Kirchengemeinde, vom Presbyterium seit 1610 bis heute geführt, sind nicht nur innerkirchliche Angelegenheiten und Beschlüsse festgehalten, sondern auch interessante und bisher unbekannte Einzelheiten zur Ortsgeschichte von Hamminkeln.

Die lapidaren Einträge protokollierten nicht nur die turbu-

lenten Streitigkeiten zwischen Lutheranern und Reformierten, die über Jahrzehnte anhielten, auch Ereignisse im Ort wurden für wichtig erachtet und eingetragen. Die Protokollbücher sind insoweit eine wichtige Quelle für die Geschichte von Hamminkeln. Die Protokolle berichten aus einer Zeit die weit von uns entfernt ist, eine Zeit, die wir uns in einer hochtechnisierten Welt kaum noch vorstellen können. Was den Menschen damals blieb war tagsüber die Arbeit, abends das Essen und Geschichten am offenen Herdfeuer. Wir erfahren vom Alltag, den Nöten und den Ereignissen eines Dorfes im Verlaufe von über 200 Jahren, wobei sich hinter jeder Eintragung wieder eine Geschichte verbirgt.

Die alten Eintragungen berichten von Feuersnöten, die Häuser errichtet aus Fachwerk und gedeckt mit Stroh, wurden oft ein Opfer der Flammen. Wahrscheinlich war vor 1600 im Ortskern die Kirche das einzige Gebäude aus Stein, somit auch Mittelpunkt der Kirchen- und der Landgemeinde. Von einer Kirchturmuhre wird erstmals berichtet, von bedrohlichen Schäden am Gebäude, die im Verlauf von Jahrzehnten immer wieder Reparaturen notwendig machten.

Die heutige Kirmes „Bellhammi“ hatte schon einen Vorläufer, erstmals 1636 berichtet die Chronik von einer „Kirmeß“ in Hamminkeln, noch ohne Fahrgeschäfte, eher ein Jahr- und Krammarkt auf dem alle möglichen Dinge gehandelt wurden. Eine Barbierstube gab es auch, der namentlich nicht bekannte Barbier war nicht nur für die Körperpflege zuständig, auch kleine chirurgische Eingriffe, vielleicht auch das Zahnziehen, waren sein Metier. In einem angeführten Fall war die Behandlung allerdings nicht erfolgreich.

Neugierig wie wir Menschen sind, hätten wir uns zu einigen Eintragungen im Protokollbuch gerne mehr „Informationen“ gewünscht, müssen uns aber mit knappen Hinweisen begnügen. Manches lässt sich nur vermuten, einiges errahnen, vieles bleibt im Dunkeln.

Die nachfolgend ausgewählten Einträge der Jahre 1633 bis 1849 behandeln primär die streckenweise heftigen Auseinandersetzungen zwischen Lutheranern und Reformierten. Es würde an dieser Stelle zu weit führen den Streit der Konfessionen und die Folgen in Hamminkeln ausführlich und in allen Einzelheiten darzustellen, zum Verständnis einiger Eintragungen eine kurze Vorgeschichte.

1551 wurde der katholische Pfarrer Georg Hagedorn

vom Klever Herzog in seinem Hamminkeler Amt bestätigt. 1555, im Jahr des Augsburger Religionsfriedens, trat Pfarrer Hagedorn mit seiner Gemeinde in Hamminkeln zum lutherischen Glauben über. Der Herzog von Kleve war ein toleranter Herrscher, er duldete und tolerierte die neue Lehre. Nicht so Philipp II., der spanische König versuchte mit allen Mitteln den reformierten Glauben im Bereich der Niederlande, die zu seinem Königreich gehörten, mit allen Mitteln zu unterdrücken und für den katholischen Glauben zu erhalten. Diese Auseinandersetzungen eskalierten zum 80jährigen Krieg, der schließlich zur Unabhängigkeit der nördlichen Provinzen der Niederlande führte. Obwohl dieser Krieg die niederrheinischen Territorien nicht tangierte, wurden sie von den Kampfhandlungen erfasst und arg in Mitleidenschaft gezogen. Denn sowohl die Spanier, die „Kaiserlichen“, wie auch die Niederländer benutzten den Niederrhein als militärisches Operationsgebiet und hielten, häufig abwechselnd, niederrheinische Orte und Städte besetzt. Da weder Spanien noch die Niederlande die Neutralität des Klever Herzogs respektierten, wurde sein Territorium in die Auseinandersetzungen hineingezogen. So musste der Herzog mit ansehen, wie spanische und niederländische Truppen das Land durchzogen, sich dort



Auszug der Übersichtskarte der Gemeinde Hamminkeln, Flur IV aus dem preußischen Kataster von 1836.

bekämpften und Städte besetzten. So stand auch Wesel im Mittelpunkt der Mächte, 1586 wurde die Stadt von den Spaniern besetzt, 1629 eroberten die Niederländer Wesel und bereiteten der drückenden spanischen Herrschaft ein Ende. Wesel hatte 1540 lutherisch angefangen, und wurde nun durch den Einfluss der niederländischen Garnison reformiert. Brandenburgs Kurfürst, der 1609 die klevischen Lande erbt, war vom lutherischen zum reformierten Glauben übergetreten, reformierte Einflüsse in Hamminkeln kamen nun von oben und von nebenan.

Von Martin Luther, dem Mann des Glaubens, war nicht einkalkuliert, dass seine neue Lehre auch zu theologischen Kämpfen zwischen Lutheranern, Reformierten und Calvinisten führen würde. Vom Krieg zwischen den Spaniern und den Niederländern und vom 30jährigen Krieg hat er nichts ahnen können. Es wurde um Macht und Konfession gekämpft und getötet, gebrandschatzt und geplündert.

Die bald folgenden Wirren des 30jährigen Krieges brachten auch Unruhe und Unfrieden in die sonst stille Landgemeinde. Während der Großteil der Hamminkeler dem lutherischen Bekenntnis treu blieb, erzwang sich eine kleine Gruppe Reformierter mit Unterstützung der holländischen Garnison in Wesel gewaltsam Zutritt zur Kirche. Für die Lutheraner begann eine Zeit harter Bedrängnis. Aus Kirche und Pfarrhaus wurden sie vertrieben, sie waren lange Zeit gezwungen ihre Gottesdienste auf den Höfen oder im Freien zu halten, behindert von den Reformierten. Allerdings gelang dies nicht auf Dauer, die Lutheraner gewannen die Kirche wieder zurück, während die wenigen Reformierten ihren Rückhalt in den Herren in Ringenberg suchten und fanden.

Der folgende Text wurde der besseren Lesbarkeit wegen „geglättet“ und der heutigen Schreibweise angepasst, zum besseren Verständnis wurden einige Anmerkungen in Kursiv hinzugefügt.

1633

hat Meister Derk von Dingden die Klocke neu aufgehängt

und das Balkenwerk im Turm gelegt (bei Unregelmäßigkeiten wurde das Uhrwerk vom Lehrer eingestellt, für 1670 wird Lehrer Pliester erwähnt).

1635

stehlen die Kaiserlichen den Klöppel aus der Glocke, er wird in Wesel für vier Taler „zurückgehandelt“.

1636

wird der Altarstein abgebrochen und an der Kirchtüre ausgehauen, umgearbeitet und die Kirche mit Steinen neu ausgelegt. Die Tore und Hecken am Kirchhof müssen erneuert werden, weil die Kaiserlichen sie verbrannt haben, auch wird ein neuer Predigtstuhl verfertigt. Jan Mulner-Heckmann ist Wirt, „Kirmeß“ wird gefeiert. Der reformierte hessische Feldprediger Seucius drang mit Gewalt in die Kirche ein. Die Pest in den klevischen Landen.

1638

wird das Wedumhaus neu aufgebaut, ein armer vertriebener Pastor mit Anhang wird beschenkt. Die Häuser brennen oft ab, da aus Holz gebaut und mit Stroh gedeckt.

(Wedum, alte Bezeichnung für Pfarrhaus, der Vorläuferbau des heutigen Pfarrhauses an der Brüner Straße, damals noch mit einem Wassergraben umgeben, das Haus war das Pfarrhaus des reformierten Predigers).

1642

Die „Kaiserlichen“ liegen in Hamminkeln, verbrennen den Kirchenspieker und die Kirchhofstüre, Wachen werden an die Kirche gelegt. Vertriebene kommen öfters durch Hamminkeln und werden beschenkt. Der Barbier bekommt nur den halben ausgemachten Lohn, weil er Hen up der Bramhorst nicht von seiner Krankheit heilt. In Hamminkeln steht ein „Krauser Baum“ (Linde) „wo der Weg von der Mühle“ auf die Landstraße trifft.

(Spieker, meist massives Gebäude zur Lagerung von Gütern, meist Getreide, er lag an der Nordseite der Kirche. Viele Dörfer hatten früher ihre Dorflinde, Treffpunkt für den Nachrichtenaustausch und die Brautschau, die „deutsche Eiche“ verdrängte im 19. Jahrhundert die Linde).

1644

hat ein Hagelschlag die komplette Ernte verdorben

1647

Verordnung des Markgrafen Friedrich Wilhelm von Brandenburg: Die Reformierten haben die Kirche in Hamminkeln allein, die Lutheraner die Kirche in Ringenberg, jeweils mit allen Rechten. Beide Konfessionen sollen sich die Einkünfte teilen.

1651

die Kirche zu Hamminkeln wurde „profaniert“ (entwürdigt) durch das „Vogelschießen“, da sie in der Kirche



Fotosammlung: E.H.

Wahrscheinlich ist das Fachwerkgebäude links im Bild seit seiner Erbauung im Jahre 1670 bis zum Abriss im Jahre 1923 unverändert geblieben. Die ursprüngliche Bedachung war vermutlich Stroh, das später gegen ein Ziegeldach getauscht wurde. Das Bild vermittelt eine Vorstellung vom Häusertypus aus dem 17. Jahrhundert im Ortskern von Hamminkeln. In diesem Haus wohnten und unterrichteten die Lehrkinder der reformierten Kirchengemeinde von 1670 bis 1807. Das Foto entstand 1919 anlässlich einer Feierstunde zur „Kriegerheimkehr“.

geschossen und mit der Fiedel um den Altartisch herumgegangen, spielend weltliche Lieder

1658

erstes Konsistorium der reformierten Gemeinde Hamminkeln-Ringenberg am 6. Oktober auf dem Wedumshof. Jacob op Rott wurde vom heiligen Abendmahl ausgeschlossen. Hans Jörgen Bungert (reformiert) hat seinem Weibe zu Liebe sein Kind beim lutherischen Pfarrer taufen lassen und wurde wegen seiner „Schwachheit“ zur Rede gestellt. Anton Blanck war Vogt, 1657 zu den Lutheranern übergetreten. Zunächst durch Jan Loosen ermahnt, soll die Sache dem Herrn zu Ringenberg „hinterbracht“ werden. Scharys Stratmann und Trintjen Ulenbrugs haben sich versündigt. *(Die Freiherrn von Spaen in Ringenberg waren Statthalter des kurfürstlichen Amtes Ringenberg und, wie der Kurfürst, reformiert.)*

1660

der Sonntag wurde profaniert durch das vielfältige Saufen, auch unter der Predigt, darum ist notwendig, dass die gestrenge Obrigkeit solches wohl verbieten lasse.

1662

der Schulmeister soll mehr Geld bekommen

1667

Mathias Elsner ist Prediger, der Hamminkelter Prediger muss auch Bellinghoven mit besorgen.

1684

Schlebes soll seine Tochter nicht in die Ringenberger Schule schicken.

1697

erscheint Dirkchen am Treckendorfer (?) Baum und beklagt sich über ihren Mann, dass er es mehr mit seiner Schwester halte als mit ihr und sein Geld seiner Schwester gebe, der Mann sagt, er wolle sich etwas Geld für sein Alter sparen.



Fotosammlung: E.H.

Eines der ältesten Gebäude im Ortskern von Hamminkeln um 1930. Das Doppelhaus wurde während des 30jährigen Krieges an der Ecke der heutigen Brünner- und Blumenkamper Straße, etwa in der Höhe der seit 1997 errichteten Verkehrsinsel, gebaut. Hier betrieb der im Protokollbuch erwähnte Jan Mulner-Heckmann die Wirtschaft „Zu den drei Koppelpferden“.

1669

ein altes Haus auf dem Kirchhof brannte in der Nacht vom 6. auf den 7. März ab.

1700

viele treten zur reformierten Kirche über, Hr. Braack will mit seiner Familie übertreten, will aber Geld dafür haben, weil er arm ist, er bekommt Roggen. Der Prediger hat wenig Zeit zur Seelsorge, „wegen zu großer Arbeit auf dem Acker“.

1703

Schulmeister Pliester wird immer wieder ermahnt, er solle pünktlich mit der Schule beginnen.

1705

hat Arnold Arntzen aus Ringenberg am Schulhaus ein Glas zerschlagen, er wird zur Rede gestellt und muss 30 Stüber für ein neues Glas geben. Johann Raben spendet ein schwarzes Tuch für die Armen beider Konfessionen. Eberhard Hartmann und Adolf Wintjes haben allerlei Schmähungen gesagt.

1707

soll Johann Ising beweisen, dass das Grab in der Kirche sein Eigentum ist, sonst soll er für das Begräbnis wie die anderen Leute bezahlen. *(Die Familie Ising war Patronatsherr der Kirche, somit stand ihnen ein Begräbnis in der Kirche zu, was es zu beweisen galt).*

1708

wird beschlossen, dem königlichen Befehl gemäß, vor, während und nach dem Gottesdienst die Häuser und Herbergen durch zwei Mitglieder des Presbyteriums kontrollieren zu lassen. Ein schwarzes Tuch für die Beerdigung wird angeschafft. Frau Ising auf Gut Loosen will die Vikarie für sich haben, Heinrich Ising hat Bänke in der Kirche aufstellen lassen, der lutherische Pfarrer beschwerte sich darüber. *(Ein ehemaliger Nebentalar in der ehemals katholischen Kirche, vor der Reformation von einem Vikar betreut, war mit erheblichen Einkünften verbunden, es entstand ein jahrelanger Streit zwischen den evangelischen Konfessionen und der Familie Ising wegen der Einkünfte. Das Gerichtsurteil fiel zu Gunsten der Kirche aus, die Familie war reformiert, daher der Streit um die Bänke).*

1709

bekommt die alte Frau Rickelsmann zwei Taler geschenkt. Isings gehen nicht zur Kirche, Heisterkamp bekommt ein Kind in Pflege.

1720

Die Reformierten beschwerten sich, dass der lutherische Prediger die Gebühren von den Katholiken bekommt, die Reformierten aber keine Gebühren berechnen dürfen. Die Katholiken lassen sich auf dem evangelischen Kirchhof mit beerdigen. Auch die Glocken werden für sie beim Begräbnis geläutet, ein Kreuz auf den Gräbern wird geduldet.

1733

bittet man den König zur Reparation der Kirche beizusteuern, die Kirche ist stark „zerfallen“, fast kein Pflaster mehr im Inneren, die Kirchhofsmauer verfallen, so dass die Schweine in den Gräbern wühlen und die Knochen davontragen. Man bekommt 150 Taler. *(Der*

Friedhof lag damals direkt neben der Kirche, was alte Knochenfunde belegen. Erst unter Friedrich dem Großen mussten in allen Dörfern Mauern oder Hecken um Friedhöfe errichtet werden, um das durch das Dorf getriebene Vieh von den Gräbern fernzuhalten).

1735

wird beschlossen abends um acht Uhr die Glocke zu läuten.

1736

Auseinandersetzungen zwischen den Konfessionen wegen eines eigenen lutherischen Predigerhauses, die Reformierten wollen den Bau verhindern. (Ein Streit über Jahre, der sogar die königliche Regierung beschäftigte, letztlich wurde das Pfarrhaus doch gebaut).

1737

der Turm muss neue Balken haben, man beginnt für die Armen in einer „Büchse“ zu sammeln, wenn sie voll ist wird der Inhalt gezählt.

1738

soll die Kirche gekalkt und der drohende Riss verstopft werden. Die Synode bestimmt, wenn Bislich und Diersfordt sich trennen, dass dann Bislicher Wald zur Kirche Diersfordt gehören soll.

1738

War König Friedrich Wilhelm in Wesel. Pfarrer Bartels trägt ihm die Not der Lutheraner vor. Der König entscheidet, das Generalmajor von Bock und Regierungsrat von Hymmen sich die Akten vorlegen lassen sollen. Sie sollen erwirken, dass das Predigerhaus gebaut würde. Eine Bank für die Vorsteher im Chor wurde von den Lutheranern zerschlagen, sie mussten sie wieder aufbauen. (Vermutlich eine Bank der Reformierten).

1739

sollen die Gemeindemitglieder, die keine Kollekte zahlen brauchen, ein silbernes Taufbecken stiften.

1740

die reformierte Gemeinde hat so wenig Männer, dass die Presbyterialen im Amt bleiben müssen. Alle Leute die zuziehen, sollen ein Zeugnis der früheren Obrigkeit vorzeigen, dass sie der Gemeinde nicht zur Last fallen werden. Prediger Kühnen lässt die Glocken „Beiern“, wodurch die Glocken leiden. Die Lutheraner begraben die Katholiken in allen Ehren.

(Beiern bezeichnet man das manuelle Anschlagen von Glocken in festgelegten Rhythmen, während beim normalen Läuten die Glocken kontrolliert angeschlagen werden, wird beim Beiern schon mal kräftiger gespielt, durch zu hartes Anschlagen konnten die Glocken tatsächlich springen)

1741

stiftet Johann Ising 100 Taler für die Pfarrkasse, Schulmeister Pliester stirbt. Es wird beschlossen, dass die Mehrer Kirche sich einen eigenen

Schulmeister halten solle, damit der Schulmeister von Hamminckeln nicht immer mit dem Pfarrer reisen müsse und auch der von Mehr den Pfarrer bei schlechtem Wetter vertreten könne. Viele Leute sind so arm, dass sie nicht zur Kirche kommen. (Haffen-Mehr gehörte bis 1768 zur Gemeinde Hamminckeln und wurde vom reformierten Prediger betreut).

1743

die Schule ist zu klein, man beschließt, mit dem Schulhaus weiter nach dem Kirchhof zu rücken, die Lutheraner bekommen ein gleich großes Stück für ihren Erweiterungsbau.

1749

werden für die armen Kinder Schulbücher angeschafft.

1751

ist die Kirche so zerfallen, dass ein Teil des Gewölbes im Chor einstürzte.

1752

sollen neue Fenster an der Schulstube gemacht werden, es wird beschlossen, die Mauer aus Stein auszuführen.

1768

Die Trennung von Mehr ist wieder aktuell, zwei Stunden entfernt, die Wege und das zwischen beiden Orten liegende Bruch ist zur Winterszeit dergestalt „böse“, dass die



Die evangelische Kirche um 1920



Fotosammlung: E.H.

Das Haus rechts im Bild verkaufte Schneidermeister Sell 1806 an die politische Gemeinde, die das Gebäude für die reformierte Schule und eine Lehrerwohnung nutzte. Die evangelische Kirchengemeinde erwarb das Haus und baute den Unterrichtsraum zu einem Gemeindesaal um. Im oberen Stockwerk blieben zwei Wohnungen erhalten. 1955 erfolgte der Ausbau zu einem Jugendheim, heute ist es ein integrierter Teil des Gemeindezentrums.



Fotosammlung: E.H.

Das Foto von 1919 zeigt das 1834 von der evangelischen Kirchengemeinde erbaute Armenhaus am Marktplatz. Vor dem Kriegerdenkmal „Germania“ (1879-1967) steht Pastor Ernst Heitmeyer bei seiner Gedenkrede am 9. Februar 1919 anlässlich der Feierstunde „Kriegerheimkehr“. Das sogenannte Armenhaus war Wohnhaus der Familie Flores, im Oktober 1959 abgerissen, danach als Wohn- und Geschäftshaus neu gebaut, heute Eigentum der Familie Schulten, Marktstraße 4.

Wege ohne größeren Beschwer und Gefahr nicht zu passieren sind. Der Prediger reitet nach Mehr. Gehalt für den Prediger 162 Taler.

1807

verkauft Schneidermeister Sell sein Haus bzw. den Platz für einen Schulneubau.

(Das alte Haus am Kirchplatz wurde als reformierte Schule ge-

ken und 1123 evangelische Christen, in Ringenberg 282 evangelische Christen und 161 Katholiken.

1843

bis zu diesem Jahr stand die Brandspritze in der Kirche

1845

wurde der Kirchhof planiert und mit Kies bestreut

1849

soll die ganze Kirche mit Zement verputzt und gelb angestrichen werden, nachher wird aber bestimmt, sie nur grau zu streichen.

Immobilien Storm

- Finanzierungen
- Bausparverträge
- Versicherungen

Molkereistraße 1 · 46499 Hamminkeln
Tel. 028 52/2055 · Fax 028 52/6954

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00 bis 12.30 Uhr,
14.30 bis 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Geschäftsstellenleiter **Gregor Storm**

Molkereistraße 1

46499 Hamminkeln

Telefon 02852 2054

Mühlenfeldstraße 4

46487 Wesel

Telefon 02859 1403

Immer da.
Immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Vorholt Bauelemente
Hamminkeln

Vorholt

Klaus Vorholt

Ringenger Straße 15

46499 Hamminkeln

Telefon (0 28 52) 40 43

Telefax (0 28 52) 44 79

Kunststoffenster

Holzfenster

Bestattungen



Immobilien
U | SCHLEBES GMBH

Raiffeisenstraße 16 46499 Hamminkeln
Telefon | 02852.2666-0 Fax | 02852.2666-16
web | <http://immo.schlebes.net>

Bürozeiten | Montag - Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr
Besprechungstermine nach Vereinbarung.



Orte mit Raum für Lebenstraum.

Seit über 30 Jahren erbringen wir in Hamminkeln und Umgebung Dienstleistungen im Immobilien-Bereich. Neben den Bereichen Immobilien-Verwaltung und Bauträgermaßnahmen im Wohnungsbau erbringen wir hauptsächlich folgende Leistungen:

- * Aufbereitung und Realisierung von Bauprojekten
- * Vermittlung von Kauf- und Mietimmobilien
- * Betreuung von Erben-/Immobiliengemeinschaften (z.B. Verwaltungen, Testamentsvollstreckungen)

Wir sind Ihr Ansprechpartner rund ums Grün

Wir bieten Ihnen alles aus einer Hand

- Erstellung eines Gartenplanes
- Ausführung
 - Natursteinarbeiten
 - Pflasterarbeiten
 - Pflanzenlieferung
 - Zaunbau
 - Beregnungsanlagen
- Gartenpflege
 - Privatgärten
 - Gewerbeflächen
 - Baumfällung
- Schwimmteichbau
- Gartenbeleuchtung



Anerkannter Fachbetrieb im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland e.V.



Besuchen Sie unseren Mustergarten mit Schwimmteich auf unserem Betriebsgelände

Rufen Sie uns einfach an wenn Sie Fragen zu Ihrem Garten haben oder vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin.

Grüne Hand GbR

Garten- & Landschaftsbau
Baumschulenweg 3
46499 Hamminkeln
Telefon: 02852-965440
www.gruene-hand.de

Inhaber: Ralf Rüsken, Dirk Middendorf

Dingeman van der Stoep

Praxis für Physiotherapie

Blumenkamperstr. 18
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52 / 16 38
(Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung)

Krankengymnastik
Krankengymnastik an Geräten
Sportphysiotherapie
Fango-Massage
Physikalische Therapie
Manuelle Therapie
Wirbelsäulengymnastik
Lymphdrainage
neues Wellnessangebot

www.stoep-physio.de



RGH
GmbH

Rücken- und Gelenktraining
Hamminkeln

- Rückenbeschwerden?
- Gelenkprobleme?
- Haltungsschäden?
- Osteoporose?

Professionelles Training mit fachkundiger Betreuung.

Rathausstr. 21
46499 Hamminkeln
Tel.: 02852-509338
www.gelenktraining.de

HVV/KFD-Info

14. Hamminkeler Karnevalssitzung

**Samstag,
21. Februar 2009**

Bürgerhaus Hamminkeln

Malzspezialitäten vom Niederrhein

für höchste Ansprüche



Feldschlösschen Spezialbierbrauerei Hamminkeln

Älteste Brauerei am unteren Niederrhein und einzige Brauerei im Kreis Wesel

preconvention

we take care for your business.

arbeitssicherheit | umweltschutz | qualitätsmanagement

- Arbeitsschutz
- Hygienemanagement
- Staplerausbildung
- Baustellensicherheit (SiGeKo)
- Abbruch, Schadstofferkundung
- Sicherheitsunterweisungen
- Brandschutz
- Immissionsschutz
- Gewässerschutz

46487 Wesel - Reeser Landstraße 211
Tel.: 0281 / 164986-0 - Fax: 0281 / 164986-1

46446 Emmerich - Industriestraße 10
Tel.: 02822 / 91556-0 - Fax: 0281 / 91556-10



Ihre Druckerei in Hamminkeln

Offsetdruck • Veredelung • Verarbeitung

SCHIRK MEDIEN GmbH

- Privat- u. Geschäftsdrucksachen
- Vereinsbroschüren
- Plakate u. Werbeflyer



Loikumer Rott 30 • 46499 Hamminkeln • Fon 0 28 52 - 96 54-0 • Fax -13
E-mail: info@schirk-medien.de • www.schirk-medien.de

Vorgenommene Arbeiten

Eduard Hellmich

Landwirt Johann Hülsken vom Tellmannshof in Hamminkeln hielt auf dem Hof vorgenommene Arbeiten im Tagebuch gewissenhaft fest, so:

Donnerstag, den 8. November 1889-

schönes Wetter, 13 Karren Dünger auf den Roggenkamp gefahren

Freitag, den 9. November 1889-

schönes Wetter, Dünger gestreut und untergepflügt

Samstag, den 10. November 1889-

schönes Wetter, auf den Haferkamp Stück Nr. 3 12 Karren Steckrüben gezogen und nach Hause geholt

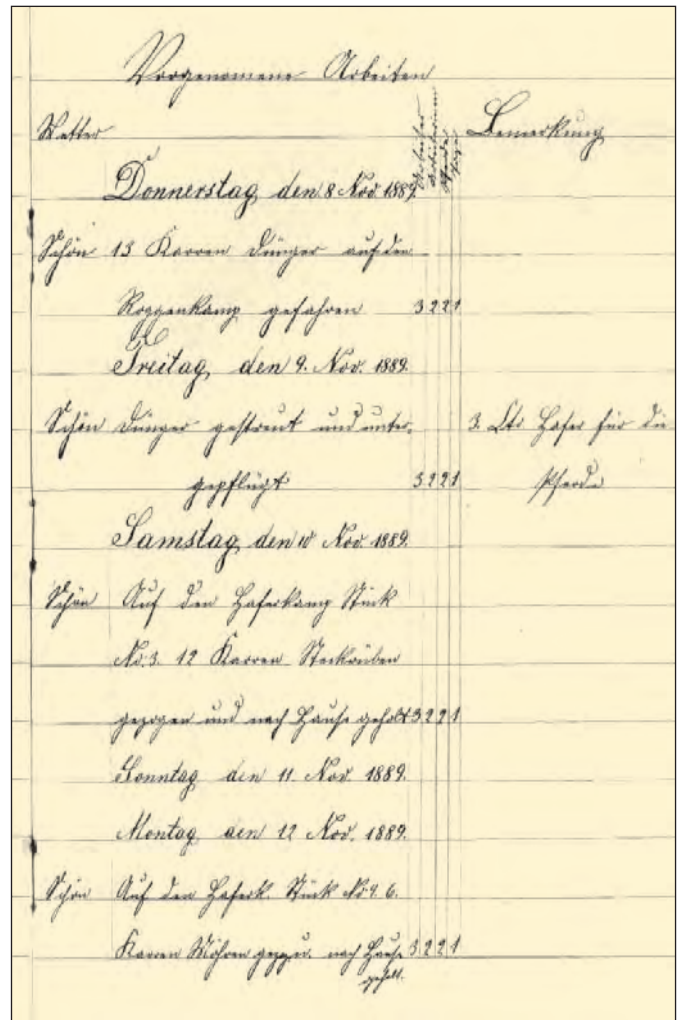
Sonntag, den 11. November 1889

Montag, den 12. November 1889-

schönes Wetter, auf den Haferkamp Stück Nr. 4 6 Karren Möhren gezogen und nach Hause geholt

Bei diesen Arbeiten waren stets 3 Arbeiter, 2 Arbeiterinnen und 2 Pferde im Einsatz

Am Freitag noch der Vermerk: 3 Itr. Hafer für die Pferde.



Fotosammlung: E.H.

Der Tellmannshof, Weststraße 8, wird bereits in Unterlagen vor 1700 erwähnt. Er ist seit dem 15. Oktober 1812 im Besitz der Familie Hülsken. Eigentümer Johann Hülsken zeigt sich hier 1923 mit seinem Gesinde.

Montagetechnik Hüting

METALLBAUERBETRIEB

46499 Hamminkeln
Graf-von-Hardenberg-Straße 10
Telefon: 0 28 52 / 509 509
Mobil: 0172 / 2 728 193



Sektionaltore
Schwingtore
Garagentorantriebe
Türen und Zargen
Toranlagen aller Art

Fahrzeugpflege M. Wolter

Vöckingsweg 1
46499 Hamminkeln
Mobil: 0172/2821770



- FAHRZEUGPFLEGE VON A - Z
- AUTOENTSORGUNG
- BERATUNG & SERVICE
DIE SEITE FÜR KLARHEIT
RUND UMS AUTO
WWW.AUTODOC-MWH.DE

50 Jahre Kegelclub „Grenzlandjünger“ Hamminkeln Chronik 1958-2008

Heinz Schlebes

Vorwort

Aus Anlass des 50jährigen Bestehens des Kegelclubs „Grenzlandjünger“ habe ich alle Kegelbücher gesichtet und wichtige Daten und Vorkommnisse in die vorliegende Chronik übernommen.

Diese Chronik umfasst die lange Zeit von unserer Gründung 1958 bis zum Jahr 2008.

Aus dem sehr umfangreich vorhandenen Bildmaterial wurden nur einige interessante Aufnahmen ausgewählt und übernommen.

Ich hoffe, die Kegelbrüder, ihre Familien und interessierte Bürger der Gemeinde Hamminkeln haben Freude an der Chronik und können durch sie erfahren, was die „Grenzlandjünger“ in der langen Zeit ihres Zusammenseins getrieben haben.

Hamminkeln, im September 2008
Heinz Schlebes Präses

Allgemeines

Im Herbst des Jahres 1958 trafen sich einige junge Männer aus der Gemeinde Hamminkeln, damals im Alter von 20 bis 30 Jahren, mit dem Ziel, einen Kegelclub zu gründen.

Sie beschlossen, einmal wöchentlich, immer donnerstags abends von 20.00 bis 23.00 Uhr auf der Saalkegelbahn in der Friedenshalle Neu zu kegeln.

Die Mitgliederstruktur gab dem Gastwirt Ewald Neu Veranlassung, seine Bedenken zu äußern und dem Club **keine lange Lebensdauer** zu prophezeien.

Da alle Kegelbrüder immer durstige Biertrinker waren, bestand eine sehr enge Verbindung zur örtlichen Brauerei Kloppert. Diese trat hin und wieder, vertreten durch den Inhaber Willi, als Sponsor von Runden der berühmten „Grenzland Biere“ auf.

Aus Dankbarkeit für die Unterstützung und aus Traditionstreue gab sich der Kegelclub seinen Namen: „Grenzlandjünger“.

Tradition eines jeden Kegelclubs ist es, über eine eigene Vereinsfahne oder einen Wimpel zu verfügen.

Schon sehr früh fertigten die Kegelbrüder Butler und Kai aus einer Kegelkugel einen Sockel, ein gedrechselter Stab als Mast mit Querstange wurde eingesetzt und von Trudi Flores ein grünes Fahnentuch mit Fransen und eingesticktem Namenstuch in Eigenarbeit hergestellt und angebracht.

Diese Fahne ist am Beginn eines jeden Kegela-bends vom Fahnenträger auf den Tisch und nach dem Kegeln wieder vorsichtig in die Vitrine zu stellen.



Inzwischen hat die Fahne antiqueschen Wert und manchen Sturm überlebt.

Für die ersten 4 Jahre der Vereinsgeschichte gibt es keine schriftlichen Aufzeichnungen mehr.

Ab dem 5. März 1962 sind alle Clubaktivitäten lückenlos bis heute hinsichtlich der Mitgliederentwicklung, der Kegelbrüderanwesenheit an den Kegelabenden, der Beiträge, der Teilnahme von Gästen an Kegelabenden, die Kegelergebnisse als Rekorde, das Auskegeln von 2 Pokalen und der besonderen Ereignisse wie: Jubiläumsveranstaltungen, Kegelausflüge und Vergehen von Kegelbrüdern festgehalten.

In den ersten Jahren des Clubbestehens waren die Kegelabende häufiger auch von Gästen besucht.

Nach den Aufzeichnungen waren dies u. a.:
Gert Tinnefeldt, Statiker aus Wesel, später Ehrengast;
Kurt Schlebes, Student; Edgar Schumann, Gärtnermeister;
Otto Schlebes, Kaufmann; Willi Hülsken, Landwirt; Jonny Baumann, Landwirt; Bernd Schweer, Statiker aus Wesel.

Gastrat Ewald Neu als Verpächter hat immer gerne, sofern es seine Zeit in den Bedienungswischenzeiten erlaubte, als Gast mitgekegelt. Er kegelte sehr gut und wurde bei verschiedenen Partien Rekordinhaber. Sein besonderes Interesse galt dem Auskegeln von Runden.

In den ersten Clubjahren war es zu Beginn des Kegelabends die Regel, mit frühzeitig anwesenden Keglern 6 Wurf auf die links und rechts stehenden Damen als Runde auszukegeln; 10 bis 12 Damen sind dabei oft gefallen.



stehend von links: Walter Flores, Fritz Köster, Johann August Kamps, Jürgen Arera, Siegfried Holsteg, Herbert Korthauer, Heinz Schlebes, Ilse Schlebes geb. Schwinnunum, Werner von Mulert
kniend von links: Adolf Bovenkerk, Walter Busch, Erna Bovenkerk geb. Bettermann, Roswitha Holsteg, Gertrud Flores geb. Busenius, Heinrich Kulina, Anni Holsteg geb. Busch, Kegeljunge Friedhelm Fröhlich, Anni Köster geb. Benning, Hannelore Korthauer geb. Meyer, Karl Heinz Wente, Erika Kamps geb. Wölker, Dorothea Arera geb. Wissing, Annemarie von Mulert geb. Roef

Auf der alten Kegelbahn in der Friedenshalle wurde bis zum 13. 09. 1973 immer donnerstags von 20.00 bis 23.00 Uhr gekegelt; danach wurde immer noch in der Gaststätte Neu am Stammtisch Doppelkopf gespielt. Bei

diesen Spielen ist es häufig sehr temperamentvoll zugegangen und auch meistens sehr spät geworden.

In lauen Sommernächten fuhr man dann auch schon mal mit dem PKW nach Mehr zur langen Renne, um dort dann nackt zu baden.

Da der nächste Arbeitstag, der Freitag, häufig leicht verkatert und nicht ausgeschlafen angegangen werden musste, war es der Wunsch einiger Kegelbrüder, das Kegeln auf den Freitag zu verlegen, um am Samstag endlich einmal ausschlafen zu können.

Für diese Verlegung machte sich unser Zahnarzt Jürgen besonders stark, da er häufig Schwierigkeiten hatte, nach dem Kegelabend mit Patienten in engen Kontakt zu treten.

Hierbei sei vermerkt, dass unser Jürgen selbst von dieser Regelung nicht viel hatte. Auf Wunsch seiner Dorette muss er - bis heute immer noch - schon am Samstag in der Früh um 8.00 Uhr vom Weseler Markt zurück sein, da ansonsten sein angetrautes Weib mit dem Mittagessen nicht fertig wird.

Es soll vorgekommen sein, dass die Strebepfeiler des Willibrordi Doms sein gelegentliches Unwohlsein nach einem harten Kegelabend schamvoll verdecken mussten.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Bahn in 1973 wurde dann umgestellt und ab sofort freitags gekegelt.

Mitglieder



Heinrich Kulina, gen. Kai
*29.10.1931
Gründungsmitglied



Walter Flores, gen. Butler
*14.08.1928
Gründungsmitglied und Präsident bis 1962, ab 10.01.1963 Ehrenmitglied und beitragsfrei gestellt, ab 02.11.1973 wieder zahlendes Mitglied



Werner von Mulert
*08.12.1932
Gründungsmitglied, verstorben am 27.12.2007 durch einen Verkehrsunfall auf dem Heimweg von dem Jahresausklangkegeln am selben Abend



Walter Busch
*21.02.1935
Gründungsmitglied



Siegfried Holsteg, gen. Hippi
*07.05.1933
Gründungsmitglied, von 2001 bis 2003 Kassenwart



Jürgen Arera Dr.
*02.12.1933
Gründungsmitglied

Besonderheiten laut Kegelbucheintrag

19.03.1963: Kegelbruder Siegfried hat auf der Kegelbahn gezündelt und die Fransen der Vereinsfahne angebrannt. Sofort eine Vorschussrunde gegeben.

18.04.1963: Gerichtsverhandlung zu vorstehender Freveltat: Vorsitzender Präses, Staatsanwalt Frajo, Schöffen Bubi und Adolf. Beschluss und Urteil: Siegfried wird verdonnert zu einem großen Kasten Pils und einer Runde echten Schlichte Steinhäger. Frajo hat einen sehr guten Zug getan, indem er sich bereit erklärt, eine neue Brandstiftung sofort zu löschen. Nachtrag: Schriftführer erklärt sich wegen fahrlässiger Eintragung zu einer Runde.

gez. A. Bovenkerk

Zusatzprotokoll: Bubi in Erwartung und Erfüllung seiner Vaterfreuden übernimmt in 14 Tagen das Abendessen.

30.03.1967: Nach achtjährigem Bestehen des Kegelclubs wurde auf der alten Kegelbahn die erste Fensterscheibe zum Aufenthaltsraum von Kegelbruder Fritz mit der flachen Hand zertrümmert. Angeklagter hat zwei Runden Pils zu zahlen.

17.10.1968: Aktion Sorgenkind: Für Bubi Spende in Höhe von DM 15,50 vereinnahmt mit der Auflage, alte Latschen gegen neue Turnschuhe auszuwechseln.

Neue Schuhe vorgeführt zum Preis von DM 5,50. Für restliche DM 10,00 werden zwei Anteile á DM 5,00 „Ber-

liner Kinder" zu Gunsten der Grenzlandjünger gezeichnet.

Zum Zeitpunkt der Gründung bestand der Club aus 13 Mitgliedern, ein Kegelbruder ist 1962 ausgetreten, drei Kegelbrüder sind im Laufe der Jahre neu eingetreten und vier Kegelbrüder leider verstorben. Bei dem 50jährigen

Jubiläum besteht der Club noch aus 11 aktiven Kegelbrüdern.

Mitgliedsbeiträge

Der Mitgliedsbeitrag betrug in den ersten Jahren je Kegelabend DM 1.00 und war von allen Mitgliedern des



Heinz Schlebes, gen. Meister
*10.05.1934

Gründungsmitglied,
Präsident seit 1963 gewählt für
25 Jahre, 1994 aus Anlass seines
60. Geburtstages auf Lebenszeit



Karl Heinz Wente, gen. Bubi
*26.06.1929

Gründungsmitglied, Geschäftsführer, verstorben am 04. November 1998 durch Infarkt



Adolf Bovenkerk
*22.05.1933

kurze Zeit nach Gründung aufgenommen,
stellvertretender Präses



Johann August Kamps, gen. Jenny,
*17.10.1937
jüngstes Gründungsmitglied



Herbert Korthauer
*07.11.1928

Gründungsmitglied,
gestorben 08. Oktober 1990



Fritz Köster, gen. Edeka Kleinverteiler,
*25.07.1934 Gründungsmitglied



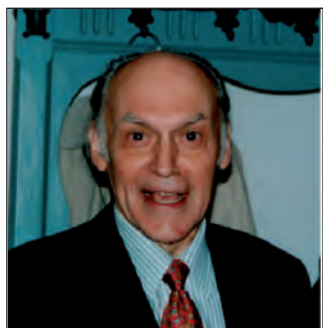
Franz Josef Decker, gen. Frajo
*25.03.1930

Aufnahme am 17.01.1963 durch einstimmigen Beschluss, verstorben am 22.04.1980 nach dem Kegeln durch Infarkt



Horst Raguse
*26.03.1927

ab 1968 regelmäßiger Gast auf der Bahn, Aufnahme 1969 durch einstimmigen Beschluss



Ernst Korthauer

*08.03.1930 Aufnahme am 05. Oktober 1979 durch einstimmigen Beschluss und als Nachfolger seines wegen Krankheit nicht mehr kegelnden Bruders Herbert, Geschäftsführer seit dem Tod von Kegelbruder Bubi ab dem 21.01.1999



Theo Terörde
*29.10.1936
Gründungsmitglied, ausgetreten 1962

Klubs, ob anwesend oder nicht, zu bezahlen. Dieser Beitrag wurde wegen der Kostendeckungslücken schon bald auf DM 2,00 angehoben.

Beschluss am 14. 07. 66:

Die anfallenden Gelder aus Strafen, Alle Neun, Kranz-Hand, 100er-Partie usw. werden durch die Anzahl der anwesenden Kegel dividert und bei den nicht anwesenden Mitgliedern zu dem Beitrag addiert.

Kegelbrüder, die ihr zu spätes Erscheinen durch eine Runde ausgleichen, werden von diesen Strafgroschen befreit. In dem Wunsch, allen Mitgliedern gleiches Recht zu geben, wurde dieser Beschluss einstimmig gefasst.

Ab 09. 11. 73 wurde der Beitrag auf einstimmigen Beschluss auf DM 3,00 erhöht. Kegelbruder Butler wird von diesem Termin an wieder als zahlendes Mitglied geführt.

Ab 08. 01. 82 wurde der Beitrag erhöht.

Der Beschluss vom 18. 12. 81 lautet:

Allgemeine Kostensteigerungen zwingen uns, die seit Jahren konstant gehaltenen Beitragssätze zu erhöhen.

Durch Mehrheitsbeschluss wurde folgendes festgelegt:

Neuer Grundbeitrag DM 4,00

Wer am Kegelabend nicht teilnimmt, zahlt

zusätzlich DM 3,00 also DM 7,00

Gäste entrichten DM 5,00

Strafgeldverteilung weiterhin wie am 14. 07. 66 beschlossen.

Ab 11.01.1986 wurde wegen erhöhter Bahnbenutzungsgebühren durch Mehrheitsbeschluss beschlossen, den Beitrag für alle Teilnehmer auf DM 5,00 und auf DM 8,00 für Nichtteilnehmer zu erhöhen.

Ab 28.02.1992 Beitragserhöhung auf DM 6,00 für Teilnehmer und DM 9,00 für Nichtteilnehmer.

Beschluss 21. 01. 99: Bei Krankheit eines Kegelbruders wird in Zukunft nur für zwei Kegelabende der Grundbeitrag erhoben.

Ab 19.01.2001 Beitragserhöhung auf DM 8,00 für Teilnehmer und DM 10,00 für Nichtteilnehmer, Strafgroschenumlage wie bisher.

Ab 04.01.2002 Beitragsumstellung auf Euro, Beiträge nunmehr € 4,00 für Teilnehmer und € 5,00 für Nichtteilnehmer, Strafgroschen wie bisher.

Beschluss vom 18. 01. 02: Ab 19.00 Uhr wird kein Beitrag mehr angenommen.

Ab 01.01.2005 neue Regelung:

Die Anwesenheit der Kegelbrüder wird nur noch registriert, der Kassenwart Ernst bezahlt die Bahnkosten und sonstige evtl. Kosten aus einem Umlagekonto, in das alle Kegelbrüder nach Bedarf zu gleichen Anteilen einzahlen.

Die jeweils an den Kegelabenden eingenommenen Strafgelder etc. werden angespart und als Spenden den örtlich vorhandenen vier Kindergärten zur Verfügung gestellt. Bisher erhielt jeder Kindergarten eine bare Spende in Höhe von je € 150,00.

Kegelbahnkosten

Die Bahnkosten betrugen ab Beginn bis zur Aufgabe der Bahn in der Friedenshalle im Jahre 1973 konstant DM 6,00 je Abend, der Kegeljunge erhielt DM 6,00, ab 1963 bis zur Aufgabe der alten Bahn 1973 DM 8,00.

Ferner waren die Kosten für Getränke des Kegeljun-

gen in Höhe von DM 0,80 zu tragen; ab 1963 bis zum Ende wurde dieser Betrag auf DM 1.60 aufgestockt.

Ab 13. September 1973 wurde auf der neuen Bahn mit Kegelautomatik gekegelt.

Die Bahnkosten betrugen für 3 Stunden DM 20,00, ab dem 09. Oktober 1981 DM 24,00, ab dem 25. Oktober 1985 DM 30,00 bis zum Ende des Kegeln auf der erdgeschossigen Bahn im Oktober 1987.

Ab dem 20. November 1987 wurde in Lankern in der Gaststätte Ridder gekegelt; Bahnkosten DM 30,00.

Ab dem 12. April 1991 auf der neuen Bahn im Keller neben dem neuen Bürgerhaus betrugen die Kosten DM 36,00.

Ab dem 26. Januar 1995 kostete die Bahn nachmittags DM 30,00.

Ab 01. Januar 2002 kostet die Bahn wegen Währungsumstellung € 18,00 bis heute.

Kegelbahnen und Kegelzeiten

Beginn 1958 – 06. September 1973 alte Kegelbahn in der Friedenshalle.

Die alte Kegelbahn befand sich seitlich in der Friedenshalle, hatte einen abgetrennten und beheizbaren Vorraum. Dieser war durch eine leichte Holzwand mit Glas-sichtverbindung und Vorhang von der Kegelbahn abgetrennt. Die Kegel wurden durch einen Kegeljungen aufgestellt. Kegeljungen waren in den 15 Jahren auf der Saalkegelbahn: Friedhelm Fröhlich, Paul Tebrügge und verschiedene Aushilfen. Bei Tanzveranstaltungen in der Friedenshalle wurden die seitlichen Gossenbahnen der Kegelbahn mit Holzplanken abgedeckt. Gekegelt wurde wöchentlich donnerstags in der Zeit von 20.00 bis 23.00 Uhr.

13. September 1973 bis 16. Oktober 1987 neue Kegelbahn als Anbau auf der Westseite der Friedenshalle.

Um dem verstärkten Interesse der Bevölkerung nach dem Kegeln nachzukommen, entschloss sich unser Gastrat Ewald Neu zum Bau von zwei neuen Automatik - Kegelbahnen mit einem eigenen Gastraum und Toiletten. Diese neue Anlage wurde auf der Westseite der Friedenshalle in einem Abstand von ca 4,00 m in erdgeschossiger Flachdachbauweise errichtet. Der Zwischenbau mit Theke und Sitzbänken diente der Kegelbahnversorgung, dem Aufenthalt der Kegelclubs beim Wechsel und für Nachfeiern. Gekegelt wurde nun wöchentlich freitags in der Zeit von 20.00 bis 23.00 Uhr. Nachdem die Familie Neu ihr gesamtes Anwesen an einen Investor aus Altersgründen verkaufte, wurden die vorhandenen zwei Bahnen im November 1987 abgerissen und die nunmehr vorhandene Gesamtanlage geplant und gebaut. Alle Clubs mussten sich leider nach anderen Bahnen umsehen.

20. November 1987 bis 22. März 1991 bei Ridder in Lankern.

Aus den geschilderten Gründen fand das Kegeln nunmehr für eine Übergangszeit auswärts auf der Kegelbahn in der Gaststätte Ridder in Lankern statt. Alle Kegelbrüder fuhrten mit dem Bahnbus, eigenen PKW oder im Sommer mit dem Fahrrad zum Kegeln. Uns Allen hat die

Unser Haus

Das Christophorus-Haus Hamminkeln ist eine gemeinsame Einrichtung des Evangelischen Krankenhauses Wesel und der fünf evangelischen Kirchengemeinden in Hamminkeln. Es liegt in ruhiger Wohnlage mit weitem Blick in die Felder.

Das Christophorus-Haus besteht aus einem Seniorenheim mit 74 Einzel- und 3 Doppelzimmern inklusive 10 Kurzzeitpflegeplätzen. Zusätzlich befinden sich in der Wohnanlage 39 altengerechte, barrierefreie, betreute Mietwohnungen in direkter Anbindung an das Seniorenheim.

Stationäre Pflege

Unsere tägliche Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen und Wünschen unserer Bewohner. Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl fühlen. Wir ermöglichen unseren Bewohnern Individualität, ohne sie allein zu lassen.

Kurzzeitpflege

Für unsere Bewohner auf Zeit bieten wir die Kurzzeitpflege an, wenn ihre Angehörigen im Urlaub sind.

Betreutes Wohnen

Wir bieten Ihnen barrierefreie Mietwohnungen, Notrufservice und Veranstaltungsangebote, die Ihnen Ihre Selbständigkeit und Lebensqualität im Alter sicherstellen sollen.

Christophorus-Haus



Hamminkeln



Kontakt

Christophorus-Haus Hamminkeln

Kirsten Stratmann (Haus- & Pflegedienstleitung)

Erna-Schmidthals-Weg 2
46499 Hamminkeln

Tel.: (02852) 50 828-0

Internet: www.christophorus-hamminkeln.de

die NG



**Hohe Überschüsse
Geringe Geschäftskosten
Neuaufnahmen bis zum
60. Lebensjahr
ohne Gesundheitsprüfung
Sterbegelder bis 6.000,- €
Sparsam, unbürokratisch,
schnell und ortsnah
Gewinnzuschläge z.Zt. 33,33%**

Sicherheit durch Vorsorge

Ab 2004 zahlen die gesetzlichen Krankenkassen kein Sterbegeld mehr. Geben Sie Ihrer Familie die Möglichkeit in Ruhe, ohne die Sorge um die oft erheblichen Bestattungskosten, Abschied zu nehmen. Schließen Sie bei der Notgemeinschaft am Grabe eine Sterbegeldversicherung ab. Sprechen Sie uns an.

Notgemeinschaft am Grabe

Johann-Sigismund-Str. 1

46483 Wesel

Tel. 02 81 / 2 31 86

Fax 02 81 / 154 63 64

E-Mail: NGWesel@t-online.de

info@sterbekasse-rhein-lippe.de

www.Sterbekasse-Rhein-Lippe.de

In Wesel und Umgebung seit 1923 als Verein auf Gegenseitigkeit erfolgreich tätig.

**Öffnungszeiten:
Montag-Freitag
9:00-12:00 Uhr**



Zum Hasen-Hein

- freundliche Hotelzimmer
- gut bürgerliche Küche
- Spezialitäten der Saison
- Partyservice
- Mittagstisch

**1. Weihnachtstag
nur mittags**

**2. Weihnachtstag
mittags und abends
Silvester
abends geöffnet.**

Vorbestellungen erbeten

Familie Heesen
Hamminkelter Straße 76
46499 Hamminkeln
Fon 02856/1228 · Fax 02856/3386
www.hasenhein.de
hasenhein@t-online.de

- Unsere Behandlungen beginnen, wo andere aufhören.
- Außergewöhnliche Behandlungen mit exklusiven Produkten denn... auf das Besondere kommt es an!

**Verschenken Sie Momente
voller Geborgenheit**

Schönheits-Oase

KOSMETIK • AYURVEDA

Molkereiplatz 9 / 46499 Hamminkeln
(0 28 52) 90 96 77
www.silberhorn-kosmetik.de

Verkauf mit PreisGarantie

Ihr Fachgeschäft für TV, Video, HiFi, Handy, Sat, DSL

ChefBeratung - Finanzierung
LieferService - Inzahlungnahme
WertGarantie - Umweltschutz

Reparatur Service

Wir führen jede Reparatur aus - egal, wo Sie Ihr Gerät gekauft haben.

EP:Elsing

ElectronicPartner

Raiffeisenstraße 18
46499 Hamminkeln
Telefon 02852-9366
Fax: 02852-9368



vor Ladenlokal

www.ep-elsing.de

Service
macht den
Unterschied



46499 Hamminkeln

Marktstraße 14

Telefon 02852/72999

**Ihr Herrenausstatter
in Hamminkeln!**

montags - freitags

9.00 - 13.00/14.30 - 18.30

samstags

09.00 - 14.00

Zeit des Kegeln bei der Familie Ridder immer sehr gut gefallen. Die Betreuung und die Versorgung für das leibliche Wohl waren hervorragend. Gekegelt wurde freitags alle 14 Tage in der Zeit von 17.00 bis 20.00 Uhr, danach wurde zu Abend gegessen; es durfte des Öfteren auch schon mal das parallel laufende Hochzeitsessen sein.

12. April 1991 bis heute neue Kegelbahn im Keller des Bürgerhauses.

Der Investor für das Gelände Neu errichtete in der Zwischenzeit drei neue Kegelbahnen im Keller der Gesamtanlage mit Thekenvorraum und einem Speisenaufzug zur erdgeschossigen Küche. Die Familie Artur Marek wurde als Pächterin tätig bis zum 30. März 1998. Wir Kegelbrüder vereinbarten von Beginn an nur alle 14 Tage freitags in der Zeit von 20.00 – 23.00 Uhr zu kegel. Ab dem 26. Januar 1995 wurden diese Zeiten auf donnerstags von 17.00 bis 19.45 Uhr alle 14 Tage bis heute geändert.

Kegelfeste und Kegelausflüge

1959

Im Dezember erstes Stiftungsfest mit Damen auf der Kegelbahn. Alle Kegelbrüder erschienen im Anzug mit Krawatte, die Damen waren festlich gekleidet. Zunächst wurden einige Partien ausgekegelt, danach zu Abend gegessen. Das Essen wurde meistens in der Nebenstube der vorderen Gaststätte eingenommen. Danach wurde zum Tanz mit Schallplattenmusik geladen in das kleine Vorsälchen der Friedenshalle.

1960

Im Dezember zweites Stiftungsfest mit Damen wie vor

1961

Im Dezember drittes Stiftungsfest mit Damen wie vor

1962

3. November Kegelausflug mit einem Bus der Firma Egervary aus Dinslaken nach Elten (damals noch Holland und Ausland) Bubi, Fritz, Jürgen, Herbert, Theo Sent, Walter, Werner, Heinz, Kai und Adolf.

1963

16. November, zum Fünffährigen, Stiftungsfest mit Damen und den Landwirten Willi Hülsken, gen. Bill und Jonny Baumann, insgesamt 31 Personen, auf der Kegelbahn mit Preiskegeln, Abendessen und Tanz.

Lt. Protokoll vom 21. 08. 63 im Hinblick auf vorstehende Veranstaltung:

Bill und Jonny (Landwirte als Gäste) werden zum Stiftungsfest mit Frauen eingeladen. Sie verpflichten sich (nüchtern) je ein Spanferkel zum Einzelgewicht von 14kg = 28 Pfund (in Worten achtundzwanzig Pfund) ersatzweise gemeinsam ein Spanferkel von 40 Pfund Gewicht einschl. Borsten vor dem Stiftungsfest bei unserem Vereinswirt Ewi bratfertig ausgenommen anzuliefern.

Vorgelesen und genehmigt:

Baumann, Hülsken, Bovenkerk als Schriftführer, Schlebes als Präses.

Zusatz: Frei von Krankheiten und Seuchen untersucht durch Dr. Böing.

Als Gegenleistung erklärt sich der Kegelclub „**Grenzlandjünger**“ bereit, die beiden Spender bis zum vereinbarten Datum 1963 (31.12.1963) frei kegel und frei trinken zu lassen.

1964

Freitag 22. 05. bis Sonntag 24. 05. 64 Kegelausflug mit Bus der Firma Egervary nach Paris

14 Teilnehmer: Kai, Jenny, Fritz, Bubi, Jürgen, Siegfried, Heinz, Frajo, Walter, Werner, Herbert.

Als Gäste: Kurt Schlebes, Gert Tinnefeldt, Helmut Rehorn

1965

Freitag 14. 05. bis Sonntag 16. 05. 65 Kegelausflug als Flugreise nach Berlin, Hotel Scandinavia in einer Seitenstrasse des Ku.-Dammes

11 Teilnehmer: Adolf, Jürgen, Frajo, Fritz, Jenny, Werner, Bubi, Heinz, Walter, Kai. Als Gast: Gert Tinnefeldt

1966

Donnerstag 29.09. bis Sonntag 02.10.1966. 1. Kegelausflug mit PKW in das Wochenendhaus des „Wibbelhäuser Wochenendvereins“ nach Wilnsdorf bei Siegen. Die Sauerlandautobahn war noch nicht fertig und wurde unter Federführung der Firma Trapp aus Wesel hergestellt. Unsere Kegelbrüder Frajo waren für diese Firma in der Arbeitsplanung und Horst im Maschinenpark vor Ort tätig und fanden das Wochenendhaus. Dieses mitten im Wald gelegene Haus lernten wir Kegelbrüder dann kennen, liebten die Einsamkeit und den unmittelbaren Kontakt mit der Natur. Der Pfadfindercharakter entsprach unseren Vorstellungen von Kegelausflügen.

Wir haben insgesamt 20 Kegelausflüge dort erleben dürfen.

Kontaktmann vor Ort und häufiger Teilnehmer an unseren Wochenenden war Kalli Grimm aus Wilnsdorf. Die Hütte, aus Stein massiv gebaut, verfügte weder über Strom, Heizung und fließendes Wasser. Beleuchtet wurde mit Petroleumlampen, gekocht auf Campingausrüstung mit Gasfeuerung, Beheizung war nur möglich über Holzfeuerung, fließendes Wasser gab es aus einer gefassten Quelle mit Auslauf in einen Holztrog, seitlich der Hütte befand sich ein kleines gemauertes Schwimmbecken und war mit dem Quellwasser zu füllen. Bei der Anreise musste diese Becken erst gereinigt und gefüllt werden. Da dieses Becken im Schatten des Waldes lag, wurde das Wasser nie warm. Das Becken eignete sich dadurch bestens zum Kühlen des Bierfasses.

Wegen der einsamen Lage der Hütte mitten im Wald waren alle Aktivitäten vorwiegend auf die Versorgung mit Verpflegung und geistiger Nahrung ausgerichtet und erforderten immer eine detaillierte Planung.

Diese Leistungen wurden von unserem Kegelbruder Frajo übertrieben genau geplant und detailliert schriftlich festgehalten. Jeder Tourenteilnehmer wusste zu jeder Tages- und Nachtzeit, was er zu tun und lassen hatte.

10. Dezember Stiftungsfest mit Damen auf der Bahn mit Preiskegeln.

Kegelbucheintrag: Wenn am Stiftungsfest das Fass

nicht geleert ist, muss am 11.12.1966 das Fass ausgetrunken werden. Nichterscheinen wird mit 5 l bestraft.

1967

Donnerstag 29.06. bis Sonntag 02.07.1967 Kegelausflug als Zugreise nach München, Hotel Ross



Kegelbrüder von links: Herbert Korthauer, Adolf Bovenkerk, Siegfried Holsteg, Johann August Kamps, Heinrich Kulina, Frajo Decker, Fritz Köster, Bubi Wente, Werner von Mulert, Gast Gert Tinnfeldt, Fotograf Heinz Schlebes

1968

05. Oktober 10-jähriges Stiftungsfest mit Damen und Gästen, 32 Personen, im Hause Neu mit Preiskegeln. Kegelbrüder Jürgen hat sich verpflichtet 100 ltr. Pils zu stiften. Namensgeber Grenzland Willi hat aus Anlass des 10-jährigen Bestehens uns 30 l (dreißig Liter) Pils gestiftet. Gastrat und Kegelbrüder Ewi hat aktiven Anteil an der Vereinnahmung dieses Fasses. Die Corona dankt ihm.

1969

Freitag 12.09.1969 bis Sonntag 14.09.1969. 2. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf, genaue Detailplanung und Arbeitsvorbereitung durch Kegelbrüder Frajo



Vor Holzhäuschen an der Hütte, Kegelbrüder von links: Werner von Mulert, Herbert Korthauer, Butler Flores, Siegfried Holsteg, Bubi Wente, Horst Raguse, Adolf Bovenkerk, Heinz Schlebes, kniend Kai Kulina

1970

Freitag 18.09.1970 bis Sonntag 20.09.1970. 3. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf, Beschreibung wie

vor, 12 Kegelbrüder + Butler und vor Ort Kalli Grimm

12. November 70 Stiftungsfest mit Damen, 28 Personen, im Hause Neu mit Preiskegeln, die Kegelbrüder Jürgen, Fritz und Horst haben je 30, 20 + 25 ltr. Pils gestiftet

1971

Freitag 03. 09. bis Sonntag 05. 09. 4. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf, Kurzvermerk: Gesamtleitung Heinz und Kalli, Sportwart Bubi, Getränkewart Hippi, Fressalien Herbert und Frajo, Finanzen Adolf, ärztliche Betreuung Jürgen, Heizung/Feuer Horst, Gesang Werner, der Rest sollte arbeiten!

14. Dezember 1971 Stiftungsfest mit Damen, 27 Personen, im Hause Neu mit Preiskegeln.

Am 09.09.1971 beim ersten Kegeln nach der Hütten-tour Wette für Hüttentour 72: Baumstumpf auf dem Sportfeld der Hütte wird durch Frajo innerhalb ? Stunde (30 Minuten) abgehackt!? Je 1 Kasten Pils von Jürgen und Kai gegen insgesamt 12 Kästen von Frajo, IRLE EDEL PILS

1972

Freitag 01. 09. bis Sonntag 03. 09. 5. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf, genaue Detailplanung und Arbeitsvorbereitung gemäß Aufstellung von Kegelbrüder Frajo

11. Dezember 72 Stiftungsfest mit Damen im Hause Neu mit Preiskegeln

1973

Freitag 28. 09. bis Sonntag 30. 09. 6. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf, Angaben fehlen.

21. Dezember 73 15 jähriges Stiftungsfest mit Damen, 30 Personen, als Einweihung auf den neuen Bahnen mit Musik. Bei dieser Veranstaltung wurde die Falttür zwischen den Bahnen geöffnet; auf einer Bahn wurde der Tisch eingedeckt und auf der anderen Bahn mit den Damen um Preise gekegelt. Die legendäre Musikkapelle von Helmut Szczotka spielte danach zu Tanz auf.

1974

Mittwoch 18. 09. bis Sonntag 22. 09. 7. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf

10. Dezember 74 Stiftungsfest mit Damen, 27 Personen, im Hause Neu mit Preiskegeln wie vor

1975

Donnerstag 11. 09. bis Sonntag 14. 09. 8. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf

Clubkampf gegen Hamminkelter Kegelclub „Ohne Namen“, Tittmann, Hewing und andere. Schreiben des Gegners vom 22. 11. 75:

„Liebe Grenzlandjünger! Wir bedanken uns für diese lehrreiche Unterrichtsstunde im Kegeln und möchten uns für einen Kegelkurs für Anfänger bei Euch vormerken lassen. Die beiliegenden DM 50,00 mögen dienen als Anzahlung für Euer nächstes Hüttenfest. Wir verpflichten uns zum Holzsammeln und zu niederen Küchenarbeiten. Scheck anbei auf Vereinswirt Ewi einzulösen nur in Form von Naturalien.“

09. Dezember 75 Stiftungsfest mit Damen, 20 Personen, im Hause Neu mit Preiskegeln.

1976

Donnerstag 23. 09. bis Sonntag 26. 09. 9. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf.

Gast Otto hatte am 20.08.1976 den König geholt, konnte diesen aus zeitlichen Gründen nicht verteidigen, spendierte dafür zur Hüttentour 1 Faß Bier, 30 ltr. DM 60,00 in bar

1977

Donnerstag 15. 09. bis Sonntag 18. 09. 10. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf.

1978

Freitag 05. 05. bis Dienstag 09. 05. (03,00 Uhr Rückflug) aus Anlass des 20jährigen Jubiläums Kegelausflug mit dem Flugzeug nach Mallorca ins Hotel Cristobal Colon mit ST. Michael-Reisen eV, 14 Personen

Donnerstag 14. 09. bis Sonntag 17. 09. 11. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf

Samstag 21.10.1978 aus Anlass des 20jährigen Kegeln Jubiläumsfest ab 19,00 Uhr auf allen geschmückten Kegelbahnen mit Damen, Preiskegeln und Abendessen, als Gäste geladen das Ehepaar Grimm aus Wilnsdorf

Sonntag 22.10.1978 zünftiger Frühschoppen auf den Bahnen mit allen Familienangehörigen

1979

Donnerstag 23.08.1978 bis Sonntag 26.08.1978. 12. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf

1980

Mittwoch 13. 08. bis Sonntag 17. 08. 13. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf

1981

Mittwoch 17.06.1981 bis Sonntag 21.06.1981. 14. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf, magere Teilnahme von nur 8 Kegelbrüdern.

Der einzige Hüttenausflug nicht im Herbst, Kegelbruder Walter fand die sonst als Fußballplatz genutzte Wiese an der Hütte wegen der frühen Jahreszeit voller Orchideen vor und verbot den Kegelbrüdern das Fußballspielen aus Naturschutzgründen.

Mittwoch 30. 09. bis Sonntag 04. 10.1981. Kegelausflug mit Bundesbahn nach Wien, Übernachtungen in der Pension Neuer Markt, Seilergasse 9

1982

Donnerstag 17. 06. bis Sonntag 20. 06. Kegelausflug mit PKW und aufgepackten Fahrrädern zunächst bis Ellecom (Holland), Radtour nach Otterlo, Freitag Otterlo – Harderwijk, Samstag rings um das Veluwemeer

Freitag 16. 09. bis Sonntag 19. 09. 14. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf, geringe Teilnahme von nur 7 Kegelbrüdern

1983

Donnerstag 02.06.1983 bis Montag 06.06.1983 aus Anlass des 25 jährigen Clubjubiläums Kegelausflug mit Flug ab Düsseldorf nach Mallorca, Übernachtungen im Hotel Oleander in Playa de Palma, 13 Kegelbrüder.

Freitag 21.10. bis Sonntag 23.10. (spät in der Jahreszeit) 16. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf, 8 Teilnehmer

Freitag 25.11.1983 aus Anlass des Jubiläums mit Damen Empfang bei Neu mit Bier, Korn und Granini mit Sekt, anschließend Fahrt mit Taxi Walgenbach zum Gasthof Küpper in Dingden zum Abendessen.

1984

Mittwoch 30.05. bis Sonntag 03.06. Kegelausflug mit PKW in das Häuschen von Kegelbruder Walter nach Rheinböllen/Ehrbach in den Hunsrück.

Donnerstag 20. 09. bis Sonntag 23. 09. 17. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf

1985

Mittwoch 05. 06. bis Sonntag 09. 06. Kegelausflug mit PKW in das Häuschen von Kegelbruder Walter nach Rheinböllen/Ehrbach in den Hunsrück.

Mittwoch 18. 09. bis Sonntag 22. 09. 18. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf

1986

Donnerstag 20. 06. bis Sonntag 23. 06. Kegelausflug mit Bundesbahn nach Brüssel Belgien



Kegelbrüder von links: Kai Kulina, Ernst Korthauer, Fritz Köster, Werner von Mulert, Heinz Schlebes, Walter Busch, Johann August Kamps, Butler Flores, Jürgen Arera, Bubi Wente, kniend Adolf Boventkerk

Donnerstag 18. 09. bis Sonntag 21. 09. 19. Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf

1987

Donnerstag 28.05. bis Sonntag 31.05. Kegelausflug mit PKW und aufgepackten Fahrrädern nach Exloo in Holland, Übernachtung im Hotel Bussemaker, Rundfahrten vor Ort mit Fahrrädern

Donnerstag 17.09. bis Sonntag 20.09. 20. und letzter Kegelausflug mit PKW auf die Hütte nach Wilnsdorf

1988

Donnerstag 02. 06. bis Sonntag 05. 06. aus Anlass des 30 jährigen Jubiläums Kegelausflug mit Flug ab Düsseldorf nach Budapest Ungarn



Kegelbrüder von links: Ernst Korthauer, Heinz Schlebes, Jürgen Arera, Siegfried Holsteg, Werner von Mulert

Donnerstag 15. 09. bis Sonntag 18. 09. Kegelausflug mit PKW in das Häuschen von Kegelbruder Walter nach Rheinböllen/Ehrbach in den Hunsrück

1989

Donnerstag 08. 06. bis Sonntag 11. 06. Kegelausflug mit dem Fahrrad ab Hamminkeln nach Oeding mit einer Übernachtung im Burghotel Pass, Weiterfahrt nach Haaksbergen in Holland mit einer Übernachtung im Hotel Morssinkhof, Weiterfahrt nach De Lutte mit einer Übernachtung im Hotel Het Grote Zwaantje,

Weiterfahrt nach Salzbergen, Rückreise mit Bahn über Münster, Essen, von Wesel mit dem Rad nach Hamminkeln

1990

Donnerstag 21. 06. bis Sonntag 24. 06. Kegelausflug mit dem Fahrrad Fahrt nach Dülmen, mit der Bahn nach Lathen mit Übernachtung im Hotel Pingel Anton, Rundreisen vor Ort, Rückreise mit Bahn bis Haltern und Rad nach Hamminkeln

1991

Donnerstag 06. 06. bis Sonntag 09. 06. Kegelausflug mit PKW und aufgepackten Fahrrädern nach Hitzacker,

Übernachtung im Parkhotel, Am Kurpark. Alle Kegelbrüder überquerten die Elbe mit einem kleinen Motorboot zur Besichtigung der neuen Bundesländer und der DDR Grenzbefestigungen mit Wachttürmen

1992

Mittwoch 10. 06. bis Sonntag 14. 06. Kegelausflug mit Fahrrädern ab Hamminkeln nach Kehrum/Kalkar mit Übernachtung im Silence-Hotel Landhaus Beckmann, Weiterfahrt nach Gennep in Holland, 2 Übernachtungen im Hotel de Kroon, Rückreise und eine Übernachtung in Kvelaer im Hotel Goldener Apfel, am Sonntag Rückreise nach Hamminkeln, 11 Kegelbrüder

1993

Donnerstag 03. 06. bis Sonntag 06. 06. aus Anlass des 35 jährigen Kegeljubiläums Kegelausflug mit einem Bus nach Lemmer in Holland, mit dem Segelschiff Antonia auf dem Zuiderzee

1994

Mittwoch 29. 06. bis Sonntag 03. 07. Kegelausflug mit der Bahn nach Berlin, Übernachtungen im Hotel Meineke mit geliehenen Fahrrädern Tour nach Potsdam, Love-Parade auf dem Kudamm

1995

Mittwoch 11.10. bis Sonntag 15.10. Kegelausflug mit PKW und einem Pferdeanhänger für die eigenen Fahrräder nach Lönigen, Übernachtungen im Hotel Rüwe, Radtouren vor Ort längs der Hase.

1996

Donnerstag 06.06. bis Sonntag 09.06. Kegelausflug mit PKW und einem Pferdeanhänger für die eigenen Fahrräder nach Nettetal-Hinsbeck, Übernachtungen im Hotel-Restaurant Haus Josten der Familie Germes, Radtouren vor Ort um die Krickenbecker Seen

1997

Mittwoch 04. 06. bis Sonntag 08. 06. Kegelausflug mit PKW und einem Pferdeanhänger für die eigenen Fahrräder nach Dwingeloo in Holland, Übernachtungen im Hotel Wesseling, Radtouren vor Ort.

1998

Mittwoch 01.07. bis Sonntag 05.07. aus Anlass des 40jährigen Kegeljubiläums Kegelausflug mit dem Bus der Fa. von Mulert nach Karlsbad in der Tschechischen Republik, Übernachtungen im Hotel Mallorca, Rundfahrten vor Ort mit dem Bus nach Prag und Marienbad

1999

Donnerstag 16.09. bis Sonntag 19.09. Kegelausflug mit dem Fahrrad ab Hamminkeln nach Dülmen-Merfeld, Übernachtung im Hotel Landhaus Töns, Weiterfahrt nach Münster, 2 Übernachtungen im Hotel Dorint, Radtouren vor Ort, Rückreise mit der Bahn

2000

Donnerstag 14.09.2000 bis Sonntag 17.09.2000. Kegel-

ausflug mit PKW nach Feudingen, Übernachtungen im Hotel Auerbachtal der Familie Müller, Rundtouren mit dem PKW und Wanderungen

2001

Freitag 08.06. bis Sonntag 10.06. Kegelausflug mit dem Rad ab Hamminkeln nach Dülmen, danach Bahnfahrt nach Münster, 2 Übernachtungen im Hotel Mövenpick, Pättkes Radtour südlich um Münster, Rückreise mit der Bahn, 6 Teilnehmer.

Donnerstag 13.09. bis 16.09. Kegelausflug mit der Bahn nach Hamburg, Übernachtungen im Hotel Tulip Inn, Nähe Reeperbahn

2002

Donnerstag 01.07. bis Sonntag 04.07. Kegelausflug mit dem Rad Thema Isselspur ab Hamminkeln über Aspel, Huis Bergh und Übernachtung im Hotel Heitkamp in s-Heerenberg, weiter über Braamt, Angerlo zur Mündung Oude IJssel Doesburg, nach Terborg und Übernachtung im Hotel De Roode Leeuw, weiter über Uft, Engbergen, Haus Hardenberg, Schloss Anholt, Haus Rodehorst, Nordbrock, Isselquelle, Wasserburg Raesfeld und Übernachtung im Hotel Epping, Rückreise über Femeiche Erle, Schermbeck, Dämmerwald, Marienthal, Haus Esselt und Schloss Ringenberg

Donnerstag 19.09. bis Sonntag 22.09. Kegelausflug mit der Bahn nach Freiburg, Übernachtungen im Hotel Zum Roten Bären, am Freitag Fahrt in das Elsass mit Colmar, 12 Personen

2003

Montag 02.06. bis Donnerstag 05.06. Kegelausflug mit der Bahn über Bremen nach Worpswede, Radmiete vor Ort mit Rundtouren, 7 Personen

Donnerstag 18.09. bis Sonntag 21.09. Kegelausflug als 45 jährige Jubiläumsfahrt mit der Bahn nach Amsterdam, Übernachtungen im Best Western Hotel Eden, Graachtenrundfahrt, Museumsbesuche, 10 Personen

2004

Dienstag 14.09. bis Freitag 17.09. Kegelausflug mit der Bahn nach Ahrweiler, Übernachtungen im Hotel am weißen Turm, Kegelbruder Ernst war vor Ort und hat Führungen übernommen, Horst und Heinz haben Räder geliehen und sind an der Ahr aufwärts und abwärts gefahren, 7 Teilnehmer

2005

Montag 12. 09. bis Mittwoch 14. 09. Kegelausflug mit der Bahn bis Koblenz, danach mit dem Rheinschiff nach Rüdesheim, Übernachtungen im Hotel zum grünen Kranz, nur noch 6 Teilnehmer, Rückfahrt wie Hinfahrt mit viel Doppelkopf an Bord und im Zug

2006 + 2007

keine Kegel Touren wegen gesundheitlicher Beschwerden einiger Kegelbrüder

2008

Samstag 20.09. Empfang und Abendessen mit Ehefrauen

aus Anlass des 50jährigen Bestehens bei Ridder in Lankern, die Ehefrauen unserer leider verstorbenen Kegelbrüder: Edith Decker, Annemarie von Mulert und Marga Wente sind ebenfalls eingeladen

Am Samstag, dem 20. September 2008 haben wir unser **50-jähriges Kegeljubiläum** mit Damen in der Gaststätte Ridder in Lankern gefeiert.

Dieses Fest mit Abendessen (ohne Tanz) war sehr harmonisch. Wir sind froh und glücklich, mit 11 Kegelbrüdern gesund und munter beieinander gewesen zu sein.

Wir hoffen auf viele weitere schöne Jahre in dieser Runde.



11 Jubiläumskegelbrüder

v.l.: Heinz Schlebes, Johann August Kamps, Horst Raguse, Fritz Köster, Ernst Korthauer, Walter Busch, Walter Flores, Siegfried Holsteg, Jürgen Arera, Heinrich Kulina, Adolf Bovenkerk

bovenkerk & partner

Ingenieurgesellschaft



46499 Hamminkeln
Kesseldorfer Rott 45 - 47
www.bovenkerk.de

Tel: 02852/9616-0
Fax: 02852/9616-21
ingenieure@bovenkerk.de

**Fragen zur
Regenwasserversickerung?**

Wir beraten Sie gerne!

HVV-Info

Winterwanderung

**Samstag,
28. Februar 2009 • 14.00 Uhr**

**Treffpunkt:
Molkereiplatz Hamminkeln**



Grill-Restaurant DER GRIECHE

Griechische Spezialitäten

Marktstr. 8 · 46499 Hamminkeln

Tel. 02852 - 708494

Vorbestellung und Mitnahme
unserer Speisen möglich.

- ➡ wechselnde Tagesangebote
- ➡ griechische Abende mit Live-Musik
- ➡ griechisches Buffet

Öffnungszeiten zu den Feiertagen:

24. 12. 08: geschlossen
25. + 26. 12. 08: geöffnet
31. 12. 08: geöffnet bis 22 Uhr
1. 1. 09: geöffnet ab 16:30 Uhr

**Wir wünschen allen Gästen und Freunden
unseres Restaurants besinnliche Feiertage
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.**

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 11:30 - 14:30 und 16:30 - 23:00
Fr. u. Sa.: 11:30 - 14:30 und 16:30 - 24:00
So. u. Feiertag: 12:00 - 23:00 durchgehend

In unseren Räumlichkeiten finden Sie Platz für bis zu 50 Pers.

Reservierungen nehmen wir gerne entgegen.

Weitere Infos und Daten auch unter
www.der-griecher-restaurant.de

REWE

Schmied

Hamminkeln · Raiffeisenstraße 4 · ☎ 02852/32 00 · Fax 02852/6653

Große Fleisch- und Wurstabteilung

Internationale Käsespezialitäten · Feinkostsalate

Backshop mit Stehcafe

**Obst- und Gemüseabteilung mit Kundenaktiver
Selbstbedienung**

Großer Getränkemarkt · Faßbier und Zubehör

Öffnungszeiten: Täglich durchgehend geöffnet von 7.00 bis 20.00 Uhr,
Samstags von 7.00 bis 18.00 Uhr

Der Landarzt verabschiedet sich in den (Un)ruhestand

Im Dezember 2007 verabschiedete sich Dr. Lothar Löcker von seinen Patienten in den Ruhestand. Für die kommenden Jahre hat er sich jedoch noch viel vorgenommen. Ein Rück- und Ausblick.

Karl-Heinz Merz

Als Dr. Lothar Löcker am Abend des 14. Dezember 2007 seinen weißen Arztkittel auszog, das Stethoskop in eine Tasche packte und das Licht in seiner Praxis ausknipste, war es dieses Mal für immer. Nach 32 Jahren hat sich der bei seinen Patienten so beliebte Hausarzt in den Ruhestand verabschiedet.

Wer ihn kennt der weiß, dass für ihn der Begriff „Ruhestand“ mit ausruhen und „Hände in den Schoß legen“ recht wenig zu tun hat. In den Jahren, die er als Landarzt in

Hamminkeln tätig war haben ihn die Patienten als – ja man kann sagen – Arzt aus Leidenschaft kennen gelernt.

Und dabei wollte er eigentlich gar nicht Arzt werden. Aber davon später.

Nach dem Abschluss seines Studiums arbeitete der gebürtige Düsseldorfer als Assistenzarzt in den Evangelischen Krankenanstalten Duisburg-Nord und wohnte in Spellen.

Wie es dazu kam, sich in Hamminkeln nieder zu lassen, wie das Verhältnis zu seinen Patienten war und wohin ihn der Weg im Ruhestand führt, wird er im Nachfolgenden erzählen.

Wie alles begann

„Den Anstoß für meine Niederlassung als Arzt in Hamminkeln bekam ich durch eine Begegnung mit Herrn Dr. Günther Johannes. Er war damals Kreisveterinär in Dinslaken. Von ihm brauchte ich eine Bescheinigung für meine beiden Rauhaardackel, um nach Holland reisen zu können. Dabei erfuhr ich, dass in Hamminkeln ein Arzt gesucht wurde. Der Name dieses Ortes war mir bis dahin völlig unbekannt. Also bin ich nach ein paar Tagen nach Hamminkeln gefahren. Da ich dort keine Menschenseele kannte ging ich in die nächste Apotheke und habe den Apotheker gefragt, ob es stimmen würde, dass ein Arzt gesucht wird. Irritiert durch mein „Freizeit-Outfit“ – blaues Ostriesenhemd und Schiffermütze - musterte mich der damalige Apotheker Manfred Biller zunächst von Kopf bis Fuß und erst, als ich ihm erklärte: ich bin einer (Arzt), hat er sich redlich bemüht, mich mit den entscheidenden Leuten bekannt zu machen, die mir bei dem Unternehmen helfen konnten.

So begann es. Am 1. April 1975 eröffnete ich in der Rathausstrasse 3 meine Praxis als Hausarzt. Die Praxis lief von

Anfang an gut. Es lag wohl auch an der Überalterung der in der Großgemeinde tätigen Kollegen. Und der Hamminkeler Kollege war damals bitterböse auf mich weil ich ihn nicht gefragt hatte“.

„Die ersten Jahre waren sehr arbeitsintensiv“, erzählt Dr. Löcker weiter, „denn mit der kommunalen Neuordnung war Hamminkeln sehr groß geworden. Es lebten damals 17000 Menschen in der gesamten Gemeinde. Diese wurden von sechs Ärzten betreut. Es gab noch keinen organisierten Notdienst. Nur einen Wochenenddienst im Wechsel mit dem Nachbarkollegen. Das hieß, alle zwei Wochen über das gesamte Wochenende und den darauf folgenden Mittwochnachmittag in Bereitschaft zu sein. Zusätzlich bestand unter der Woche jede Nacht Rufbereitschaft. Damals existierten auch noch keine Notarzwagen. Im Bedarfsfalle begleitete der Arzt seinen Patienten im Krankenwagen bis zum Krankenhaus. Außerdem mussten bei Verkehrsunfällen auf den Landstraßen ebenfalls die Patienten versorgt werden. Zudem fielen viel mehr Hausbesuche an. Da die Patienten nicht alle motorisiert waren mussten sie zu Hause besucht werden. Aber wenn man jung ist macht das nicht so viel aus. Als nach zehn Jahren die ersten jüngeren Kollegen in die Gemeinde kamen, bedeutete das für mich eine spürbare Entlastung“.

Die Liebe zur Landschaft

Als gebürtiger Niederrheiner ist Dr. Löcker trotz des Ortswechsels seiner ursprünglichen Heimat treu geblieben. Die Freude in dieser schönen Gegend zu leben und zu arbeiten veranlasste ihn, die vielfältigen Eindrücke in Bildern fest zu halten. Und so war eine Kamera auch sein ständiger Begleiter bei allen Hausbesuchen und auf allen Spaziergängen. „Ich wollte den Menschen mit den Photos die Schönheit ihrer Heimat vor Augen führen. Die ersten Praxisbilder habe ich damals auf Empfehlung von Otto Schlebes hin von Herrn Eduard Hellmich bekommen. Danach habe ich die nachfolgenden Bilder immer selber gemacht. Sie entstanden auf langen Spaziergängen mit meinem Hund oder bei Hausbesuchen. Lieblingsobjekt war immer die Issel im Spiegel der Jahreszeiten. Die Patientenportraits sind aus der Überlegung geboren worden, dass die alten Menschen infolge von Krankheit oder Immobilität nicht mehr nach draußen kommen konnten. Ich wollte sie mit meinen Photos der Vergessenheit entreißen. Der Auslöser war der Tod einer alten Frau, die mir besonders ans Herz gewachsen war. Bei den Hausbesuchen saß die niedliche alte Oma, die ein Samtbändchen um den Hals trug, stets am Fenster und strickte Socken. Als sie starb, war ich unendlich traurig und beschloss fortan die alten Menschen zu photographieren. Jeder Patient erhielt von seinem eigenen Portrait einen Abzug. Das Auswahlkriterium war der siebzigste Geburtstag eines Patienten. Dies hatte sich in der Gemeinde schnell herumgesprochen und so wurde „gefrozzelt“, wenn jemand siebzig Jahre alt wurde: „Pass op,



Dr. Löcker schraubt das Praxis-schild ab.

Löcker kömp met de Kamera“!

Damit die Bilder der Nachwelt erhalten bleiben, hat Dr. Löcker die Sammlung dem HVV geschenkt. Der neue HVV-Wandkalender 2009 zeigt eine erste Auswahl dieser schönen Fotos.

Einige Episoden aus dem Praxisalltag.

Wie sehr die Patienten ihrem Doktor vertrauten und welche Wertschätzung sie ihm entgegen gebracht haben zeigen einige Episoden aus seinem Praxisalltag.

„Eine Bäuerin kam zum ersten Mal zu mir in die Sprechstunde. Ich musste die üblichen Fragen stellen zur Vorgeschichte: welche Krankheiten sie gehabt und welche Ärzte sie diesbezüglich konsultiert hat. Die Antwort lautete: „An den Doktor kann ich mich nicht mehr erinnern, aber ich hatte es an die Organe. Es muss dann wohl ein Organist gewesen sein“.

Oder eine andere Begebenheit:

„Eine Patientin litt seit Monaten an einer Schwermut. Es war ein neues Medikament herausgekommen, das gegen diese Erkrankung eingesetzt werden konnte. Ich verabreichte ihr im Abstand von einer Woche mehrere Injektionen. Nach sechs Wochen redete ich noch einmal mit ihr. Sie war sehr zufrieden. Also konnten wir die Behandlung beenden. Ich geleitete sie zur Tür und fühlte mich mit einem Mal von zwei starken Armen umschlungen und bekam einen dicken Kuss direkt auf den Mund: „Das fällt unter das Arztgeheimnis“ erwiderte sie verschmitzt lächelnd“.

Ein Zeichen besonderer Wertschätzung ist das nachfolgende Gedicht, welches von Frau Berta Hopermann aus Brünen verfasst und für Dr. Löcker aufgeschrieben wurde, anlässlich der Einweihung des neuen Rathauses in Hamminkeln am 24. Juni 1983.

Zur Einweihung der neuen Rathäuser
in Hamminkeln am 24. Juni 1983
vorgetragen v. Frau Johanne Kamps!
Wehr geseheltung schenken Pastor Scholtz sinne Behnensungen
mehr Frau Brockmann sinne heit ohne Wäsch
opgehangen
mehr man ganz dörft etl Sängstern liep
nennen Osmanns Lohier
mehr etl Heit lagg föhr etl Osterfür
mehr Pastor Bremer sinne Kinder
spöllen sinne Meddagsom
on noch dem allen Schogertall stonn
mehr minnen Mann all als Blind
heft Appells geklärt
dohr heit see ons noj datt nye Rothüs gebäit
ne gute Ding mett völl Teken on Honkeln
datt efr datt ne Kathaus von Hamminkeln
on noj well minn Moder mett 86 Behr vertellen
mull eben erden Endrock von datt gute Gebärd mehr
2. weiter Frau Berta Hopermann!
So eck könn die Moder ne alle Brünsche Frau
konn öfter no Hamminkeln
on heit beobachtet denn Bar
völl Lütz heit dorr dran Arbeit gefonden
on noj efr aller gut gelungen
Halt bönn eck oll, aber doch noch klar
on frog mef bloß, off datt dann nödig mehr
sonn groten Bar mett scriid Ritten
sonn sull die polen von bennen on brüthen

om, but sull datt mull ill von bennen
kann man seck dorr überhaupt heröffnen?
mancheu sull wall bingewerk heröffnen
on de Döhr achter seck in schlohn
In Brünen können sech ons völl behren
ock all efr in mett Umkehr gebäit
aber, so noch on noch heit se ons die
Beamen den dritt all geklärt!
(mit mef y Hammen, bennen)
Ock datt heit sech ons noch die Frau Lijerheid
genommen
heffendlic efr die hier gut ender gekommen
mett die Frau können mef alle Lütz noch
se richtig bingewerk sprechen
datt y ons die ock noch megenommen
dorr heit mef met mett gesecken
mef well mef ons aber met mett y vorsecken
mef etl ons geht so geht etl och noch andere Gemeinden
auch wollen wir mett haben Etack
er soll doch bleiben: 4 Jünder sinne Dack!
Und der Geist ist immer mef mehr, den wir sehen
vor 75 Jahren in der Schule gelebt haben
Es wandeln sich die Reiche,
er ändert sich die Heit,
Gott aber bleib der Gleiche,
der sie in Händen hält
Für Herrn Dr. Löcker geschrieben
Brünen, d. 1. Nov. 1983 von Frau Berta Hopermann



Das Gedicht ist in niederrheinischem Platt verfasst und zum Teil in Sütterlin Schrift geschrieben. Der Text ist nochmal unter der Überschrift „Dat neje Rothüs“ von Frau Hanni Kamps auf Seite 36 abgedruckt.

„Obwohl ich aus der Großstadt gekommen bin habe ich es nie bereut, als Arzt auf dem Lande zu arbeiten. Die Nähe zu den Menschen hier, ihre Offenheit und Herzlichkeit haben mir in den Jahren die Arbeit als Landarzt nie

Foto: Sammlung Dr. Löcker
Vorgetragen im Saal der Gaststätte Majert in Brünen von Frau Johanne Kamps (li.) und Frau Berta Hopermann.

schwer fallen lassen. Im Gegenteil, sie haben mir immer wieder Mut und Motivation gegeben. Dafür danke ich allen meinen Patienten, die mir im Laufe meiner Tätigkeit hier die Treue gehalten haben.

Ausblick in die Zukunft

Ruhestand – Senioren-Studium in Münster – Reisen im Wohnmobil

„Eine gute Praxis ist nicht denkbar ohne die Unterstützung durch ein Team von guten Helferinnen. Sie sind maßgeblich an dem Gelingen der Arbeit beteiligt. In den dreißig Jahren meiner Tätigkeit haben mir im Verlauf der Jahre elf Frauen geholfen, die tägliche Arbeit zu bewältigen und die Patienten zu versorgen. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank aussprechen.

Besonders hervorheben möchte ich hierbei meine erste Helferin, damals noch Ursula Terhorst. Sie hat die ersten zwei Jahre des Praxisaufbaus miterlebt. 2005 wurde sie meine zweite Ehefrau und hat in den letzten Jahren, bis zu meinem Ruhestand, in der Praxis mitgearbeitet.

Um in der Zeit nach der Praxis nicht in ein großes Loch zu fallen, habe ich beschlossen, an der Universität Münster noch einmal als Senior zu studieren. Ich möchte mir einen alten Traum erfüllen und Germanistik Vorlesungen anhören. Denn eigentlich hatte ich nie vor Arzt zu werden. Deutschlehrer zu werden war mein damaliges Berufsziel. Jedoch ein von mir sehr verehrter Lehrer riet mir, aus einer Leidenschaft keinen Beruf zu machen, also studierte ich in Münster Medizin. Diesen Schritt habe ich nie bereut und bin in meinem Beruf sehr zufrieden gewesen.

Neben dem Studium möchte ich mir aber zusammen mit meiner Frau noch einen anderen Traum erfüllen: Mit einem Wohnmobil wollen wir andere Länder besuchen und andere Völker und Kulturen kennen lernen. Denn zu großen Reisen bin ich als Landarzt nie gekommen. Wenn es uns gelingt, beide Vorhaben in die Tat umzusetzen, dann ist mir um mein Alter nicht bange“.



Foto: H. Dickmann
Dr. Löcker in seinem Sprechzimmer



Foto: K.-H. Merz
Das „Letzte Löcker-Team“ Von links: Ulrike Ackermann, Britta Serve, Ursula Löcker-Enkrott, Dr. Lothar Löcker



Ein besinnliches Fest und alles Gute für 2009



LVM-Servicebüros ULRICH VAN NAHMEN

Rathausstraße 8
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/2016 · Telefax 02852/6320
E-Mail info@van.nahmen.lvm.de
www.van-nahmen.lvm.de

Marianne Schmitz

Inhaber: Bettina Dülligen
Diersfordter Straße 29
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/6415
Telefax 02852/6009



Helfen
mit Wort und Tat

Diakonie

Bürozeiten
Mo - Fr: 7 bis 14 Uhr
Do: 7 bis 17 Uhr

**Außerhalb der
Bürozeiten,
nach Vereinbarung**

Bereitschaft
0175/5743120

Diakoniestation Hamminkeln
Molkereistraße 7
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/5498

Menschen von einst - 2. Folge -

fotografiert von Dr. Lothar Löcker in Hamminkeln



Karl Köller
*28.03.1900



Klara Tebbe
*29.04.1900



Hermine Leimkühler
*31.07.1900



Anna Sons
*27.09.1900



Lina Vorholt
*01.10.1900



Hedwig Vierke
*23.01.1901



Huberta Bittner
*25.02.1901



Henriette Hülsdonk
*02.06.1901



Elise Möllenbeck
*09.06.1901



Helene Wahl
*29.06.1901



Anna Rumswinkel
*31.07.1901



Bernhard Lütfnrenk
*14.11.1901



Elisabeth Knipping
*01.12.1902



Emil Huvermann
*25.12.1902



Herbert Quetschke
*28.01.1903



Emma Joormann
*03.05.1903



Die Insel

im Grünen

Seniorenwohnanlage Bossow-Haus der evangl. Stiftung Lühlerheim

- vollstationäre Pflege
- 60 Einzelzimmer
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- ruhige waldreiche Lage
- kostenloser Fahrdienst für alle Gelegenheiten (Arztfahrten, Einkäufe etc.)
- Cafe und Bouleplatz

Kontakt:

Marienthaler Straße 10
46514 Schermbeck
Telefon: 02856/290
Fax: 02856/291133
www.luehlerheim.de



Cafe



„Haus der Begegnung“

evangl. Stiftung Lühlerheim

Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck

- ruhige, waldreiche Lage
- Bouleplatz
- Außenterrasse
- Ausstellung „Nebelhorn“ im Obergeschoss
- Parkplätze, auch für Busse

Öffnungszeiten:

Febr. - Okt., Mittwochs - Sonntags und
im November an den Wochenenden,
jeweils von 14:00 - 18:00 Uhr.
- im Dez. und Jan. Winterpause -



...modische, extravagante, ausgefallene,
irre, heiße, coole, knallige, exklusive,
witzige, schicke, sportliche, schöne,
freche, elegante, dezente, bunte,

...einfach tolle
BRILLEN
...für Alle!

...Hausbesuche nach Termin!
...rollstuhlgerechter Zugang zum Laden!
...kostenlose Parkplätze direkt vor der Türe!

Jubitz OPTIK

...sehenswerte Brillenmode
und Contactlinsen

www.jubitz-optik.de

mail to: kontakt@jubitz-optik.de

NEU Marktstraße 1 NEU
46499 Hamminkeln

Telefon 02852/1848
Telefax 02852/1846

Ihr Meisterbetrieb in Hamminkeln

W. Schachtschneider GmbH
Rathausstraße 8
46499 Hamminkeln
Telefon (0 25 82) 36 99
Internet:
www.schachtschneider-gmbh.de



Schachtschneider

Bäder- und Heizungstechnik

CISA

GmbH
Büromöbel Fachhandel



Güterstraße 41 · 46499 Hamminkeln
Tel: 0 28 52 - 50 76 00 · Fax: 0 28 52 - 50 76 02 · Handy: 0163 - 7 77 66 56
www.cisa-bueromoebel.de · info@cisa-bueromoebel.de

OPTIK
VAN SCHWAAMEN

DIERSFORDTER STRASSE 15
46499 HAMMINKELN
TELEFON 0 28 52 / 15 30



FLORES
UHREN SCHMUCK

RAIFFEISENSTRASSE 16
46499 HAMMINKELN
TEL.: 02852.2475

30. Internationaler Volkslauf Hamminkeln

Heinz Breuer

Hamminkeln ruft

zum 1. Internationalen
Volkslauf und Wandern
Sonntag,
23. September 1979



Veranstalter: Hamminkeln S.V. 1920/46 e.V.
und Hamminkeln Verkehrsverein e.V.

Die Ausschreibung zum 1. Int. Volkslauf und Wandern am 23.09.1979 mit der Abbildung der Jubiläumsmedaille „825 Jahre Hamminkeln“

Heinz Elshof in der Organisation eingebunden. Zum ersten Mal fand die Veranstaltung in diesem Jahr als Citylauf mit Start und Ziel auf der Blumenkamper Straße vor dem Rathaus statt.

Sieger des Hauptlaufs über die 10km-Strecke wurde bei den Männern: Oliver Kempis (Pullheimer SC) in 32:30 Minuten, und bei den Frauen: Ronja Jaeger (Pullheimer SC) in 38:47 Minuten. Die Teilnehmerzahl betrug: 1161 und war wiederum ein neuer Teilnehmerrekord (Vorjahr: 1075).

So fing alles an

Dabei fing alles sehr bescheiden an. Anlässlich der 825-Jahrfeier von Hamminkeln im Jahre 1979 hatten der Langstreckenläufer und Übungsleiter des HSV Heinz Elshof und der Vorsitzende der Turn- und Leichtathletikabteilung und ebenfalls Übungsleiter des HSV und gleichzeitig Beiratsmitglied des Hamminkeler Verkehrsvereins HVV Heinz Breuer die Idee einen Volkslauf mit Wandern ins Leben zu rufen.

Nach zahlreichen Erkundigungen bei Veranstaltungen dieser Art in der näheren Umgebung, nahm das Abenteuer-Volkslauf langsam Gestalt an. So wurde der 1. Int. Volkslauf und Wandern auf den 23. September 1979 terminiert und die Ausschreibungen konnten gedruckt und verteilt werden.

Veranstalter waren der Hamminkeler Sportverein und der Hamminkeler Verkehrsverein gemeinsam. Start und Ziel war der Sportplatz an der Brüner Straße.

Der Zieleinlauf nach 8 Klassen getrennt mit verschiedenfarbigen Namens-Startkarten erfolgte in fünf Zieleinlaufkanälen und war organisatorisch nicht so einfach zu händeln. Computergestützte Erfassung und Zeitmessung stand uns damals noch nicht zur Verfügung. Es wurde von

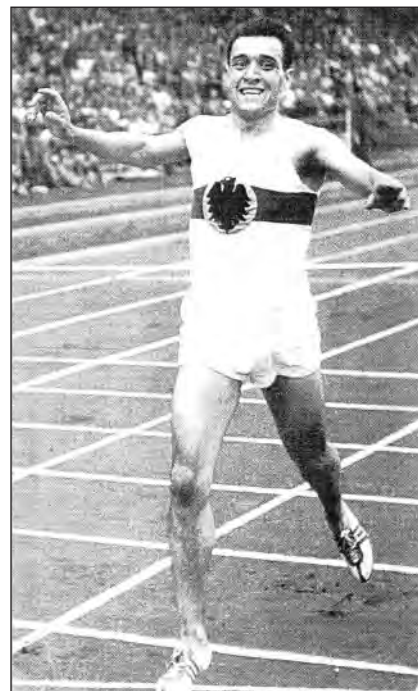
Der Hamminkeler Volkslauf, der am 31. August 2008 bereits zum 30. Mal gestartet wurde, ist heute eine Großveranstaltung mit weit über 1000 Aktiven.

Cheforganisator ist Thomas Wingerath, der mit mehr als 100 Helferinnen und Helfern und mit Unterstützung von vielen Sponsoren dieses sportliche Großereignis des Hamminkeler Sportvereins durchführt. Von Anfang an dabei **Hanne** und

Hand gestoppt, die Teilnehmerkarten blitzschnell den Aktiven an der Zielmarkierung von der Brust gerissen und auf einen Nagel aufgespießt. So ergab sich die Reihenfolge der Platzierungen.

Ca. 50 Helferinnen und Helfer waren im Einsatz. Sponsoren waren die Raiffeisenbank und die Verbands-Sparkasse.

Zugpferd als aktiver Teilnehmer mit seiner Tochter



Der Moment des Zieleinlaufs über 5000 Meter. **Lud Müller** hatte die Russen beim Länderkampf gegen die UdSSR am 21.09.1958 im Augsburger Rosenaustadion deutlich distanziert. Der Weseler gewann auch einen Tag später sensationell den 10.000 Meter-Lauf und trug so wesentlich zum Sieg der deutschen Mannschaft gegen die Sowjetunion bei. Das brachte ihm den Beinamen: „**Der Held von Augsburg**“

Kerstin war **Lud Müller** der „Held von Augsburg“ aus Kassel-Fuldabrück, den ich noch aus meiner Weseler Zeit kannte und der auch spontan der Einladung gefolgt war, wie auch zum 25jährigen Jubiläum des Hamminkeler Volkslaufs im Jahre 2003 diesmal zum Abfeuern des Startschusses. Die Teilnehmerzahlen beim Volkslauf betrugen



Foto: E.H. **Ludwig „Lud“ Müller**, der als „Held von Augsburg“ Leichtathletikgeschichte geschrieben hat war Teilnehmer des 1. Int. Volkslaufs von Hamminkeln am 23.09.1979. Das Foto zeigt ihn auf der Blumenkamper Straße eingerahmt von Heinz Breuer (Organisation) li. und Heinz Tittmann (Sponsoring Raiffeisenbank Hamminkeln)

III und beim Wandern 62. Sieger im Hauptlauf über die 12,5 km-Strecke wurde Horst Hesselmann, Dinslaken in 40:36 Minuten und Siegerin Hanni Kalberg, DJK Lowick in 62:49 Minuten.

Lud Müller belegte den 10. Platz. Der jüngste Teilnehmer war der 8-jährige Volker Breuer, der die 12,5 km-Strecke in genau 60 Minuten schaffte.

Das Startgeld betrug für Erwachsene 8 DM und für Schüler und Jugendliche 6 DM. Dafür gab es dann eine Urkunde und eine Jubiläumsmedaille. Im Jahre 1982 wurde die Veranstaltung auf den Schulhof der Grundschule verlagert. Die Strecke für den Hauptlauf wurde ab 1984 auf 10km verkürzt.



Foto: E.H.

Der 2. Int.Volkslauf von Hamminkeln fand am 21.09.1980 mit Start und Ziel auf dem Sportplatz an der Brüner Straße statt. V.l.: HSV-Vorsitzender Gottfried Bückmann, Ulrich Dinkelaker (Kommandeur des Rak.Art.Btl. 150) Winfried Ehrmann, Heinz Elshof (Teilnehmer und Organisator)



Start zum 3. Int.Volkslauf von Hamminkeln am 20.09.1981 auf dem Sportplatz an der Brüner Straße bei Regen. Der Startschuss erfolgte durch Otto Spruth (re.) Mitorganisator Ulrich Schlebes (li.)

Ergotherapie
**Rita
Engels**



Bahnhofstraße 28
46499 Hamminkeln-Mehrhoog

☎ 02857 / 959 232
☎ 0176 / 23 31 50 89

Rita-Engels@gmx.de

Raiffeisenstraße 6
46499 Hamminkeln

☎ 02852 / 507 892
☎ 0176 / 23 31 50 89

www.Rita-Engels.de

Neu in Hamminkeln ab 01.12.08
In der Straße: Daßhorst 8



Funny-Musik



Unter der Leitung von Hannelore Todzey Tel.: 01632537141

Die private Musikschule

Musik und Talent entdecken mit Spaß für ganz Klein, Jung und Ältere
durch qualifizierte Musiklehrer

Kostenlose Schnupperstunde

Ausprobieren für 3 Monate

Bei Werbung durch Empfehlung 1 Monat Rabatt

Ganzjahresunterricht außer 3 Wochen Sommerferien

Und viele Angebote mehr, damit Musik erlernen auch Spaß macht

Geschenk-Gutscheine für 10 Stunden
(10% günstiger als der mtl. Beitrag für die ersten 10 Stunden)

Klassenunterricht: (musikalische Grundausbildung 45 min. 1 mal pro Woche)

12er Gruppe	15,00 Euro mtl. Beitrag
10er Gruppe	17,00 Euro mtl. Beitrag
8er Gruppe	19,00 Euro mtl. Beitrag
6er Gruppe	21,00 Euro mtl. Beitrag

Gruppenunterricht: (45 min. 1 mal pro Woche)

4er Gruppe	30,00 Euro mtl. Beitrag
3er Gruppe	33,50 Euro mtl. Beitrag
2er Gruppe	38,50 Euro mtl. Beitrag

Einzelunterricht: (1 mal pro Woche)

30 min.	47,60 Euro mtl. Beitrag
45 min.	67,60 Euro mtl. Beitrag

Einfach anrufen oder ab 01.12.08 rein kommen!



Ihr Küchenpartner
**van Merwyk
& Peters**

Einbauküchen und mehr

Ehem. Küchen Tellmann

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
... über 30 Küchen wohnfertig aufgebaut!
www.kuechenpartner-van-merwyk.de

Kesseldorfer Rott 7
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52 - 9 41 41
Fax 0 28 52 - 9 41 42

*Ich freue mich auf Ihren
nächsten Besuch!*

QUELLE SHOP

**Neckermann-
Bestellannahme**

Wolle + Deko

Geschenke

Andreas Keitemeier
Molkereistraße 7a
46499 Hamminkeln
Telefon
0 28 52 / 96 01 45

Carsten Biggel

	Lotto - Annahmestelle
	Reisebüro
	Tabakwaren
	Großpfeifenwahl mit Zubehör
	Zeitschriften und Taschenbücher
	Foto Treff
	Bilderdienst
	brillante Fotos sofort
	Passfotos
	Hammminkeln Molkereiplatz 1 0 28 52 / 21 40

HVV-Info

31. Aktion

„Saubere Landschaft“

Freitag, 06.03.2009 · 9.00 Uhr

Treffpunkt:

Grundschule Hamminkeln

Sieben unter einem Dach

Vor 25 Jahren wurde das Hamminkelner Rathaus eingeweiht

Heinz Breuer

Im Zuge der kommunalen Neuordnung wurde zum 01.01.1975 die Großgemeinde Hamminkeln mit den früheren Gemeinden bzw. Gemeindeteilen: Brünen, Dingden, Hamminkeln, Loikum, Mehrhoog, Ringenberg und Wertherbruch gebildet. Bis 1975 war also fast jeder der heutigen Ortsteile eine eigenständige Gemeinde. Entsprechend war die Zusammenlegung für einige nicht so einfach zu verkraften.

In den Folgejahren waren die Bemühungen von Politik und Verwaltung nicht nur das Zusammenwachsen der einzelnen Ortsteile zu fördern sondern auch die Zusammenlegung aller Ämter in ein zentrales Rathaus als Mittelpunkt der kommunalen Selbstverwaltung zu schaffen. Inzwischen sind die Anfangsschwierigkeiten längs überwunden. Besonders auch Dank des großen Engagement der Heimat- und Bürgervereine hat jeder Ortsteil seine eigene Identität und sein besonderes Ambiente behalten. Jedes Dorf für sich ist etwas Selbständiges und Besonderes in einem gut funktionierenden Gemeinwesen.

Diese kontinuierliche positive Entwicklung seit der Gründung der Großgemeinde Hamminkeln 1975 und auch nach der Stadtwerdung 1995 haben die Bürgermeister Bernhard Hoffmann und Heinrich Meyers und der jetzige Bürgermeister Hoger Schlierf sowie die damaligen Gemeindedirektor Erich Tellmann und Gemeinde-Stadtdirektor Bruno Gerwers stets unterstützend begleitet.



Foto: RP-Archiv

Auch Frau Klara Oertmann war auf ihrem ehemaligen Grundstück beim **ersten Spatenstich** am 29. Juni 1981 beteiligt.



Foto: RP-Archiv

Der **erste Spatenstich** zum Bau des neuen Rathauses erfolgte am 29. Juni 1981 durch Bürgermeister Heinrich Meyers. V.l.: Ratsherren Heinz Hewing und Johannes Peters, Gemeindedirektor Erich Tellmann, Leiter des Hauptamtes Paul Grunwald, Bürgermeister Heinrich Meyers, Ratsherr Hubert Dirks, Architekt Paul Eling, Kämmerer Bruno Gerwers.

Im Folgenden einige Zahlen und Fakten zum Rathaus-Neubau (Stand 1983):

05.12.1977	Der Rat beschließt einstimmig, ein neues Rathaus zu errichten
19.12.1977	Beschluss über die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbs
21.05.1979	Nach der Entscheidung des Preisgerichtes wird der Entwurf von Dipl.-Ing. Architekt Paul Eling, Wesel als Bestplatzierte eingestuft.
21.02.1980	Architekt Eling erhält für den Rathaus-Neubau den Auftrag zur Planung und Bauleitung.
21.03.1980	Bildung der Rathauskommission.
27.10.1980	Der Regierungspräsident gewährt zu den Kosten des Rathaus-Neubaus eine Zuwendung von DM 5.174.000,-
04.05.1981	Ausschreibung aller Gewerke
29.06.1981	Erster Spatenstich
19.05.1982	Richtfest
24.-27.05.1983	Umzug in das neue Rathaus

Technische Daten

Grundstücksgröße:	5.672 qm
(aus den Grundstücken Oertmann, evang.Kirchengemeinde und Gülcker)	
Umbauter Raum:	14.217 cbm
Hauptnutzfläche:	Verwaltungsteil 1.804 qm
	Ratsteil 357 qm
Nebennutzfläche:	Verwaltungsteil 229 qm
	Ratsteil 38 qm
Verkehrsfläche:	Verwaltungsteil 846 qm
	Ratsteil 116 qm
Arbeitsplätze (maximal)	98
Stellplätze	113, davon 16 auf dem Rathausgrundstück (einschließlich Behindertenparkplätze)
	97 auf dem Sportplatzvorplatz, Brüner Straße/Kerschenkamp
Kosten des Gebäudes:	ca. DM 8.500.000,-

Finanzierung

Eigenleistung der Gemeinde Hamminkeln	DM 3.326.000,-
Zuwendung des Landes Nordrhein-Westfalen	DM 5.174.000,-

AUTOHAUS BECHER

Hamminkeln

Rund ums Auto



Frank Emming
Verkaufsbereiter



Jörg Hölzerbeck
Geschäftsführer



Markus Schöckel
Verkaufsbereiter





Jürgen Böng
Kundendienstleiter



Ralf Stöck
Telefonassistent



Klaus Böbe
Kundendienstleiter

...sind wir für Sie da!

- Volkswagen
- Gebrauchtwagen
- Jahreswagen
- Lackiererei
- Mietwagen

- VW-Nutzfahrzeuge
- EG-Wagen
- Kundendienst - Express Service
- Ersatzteile - Zubehör
- 24-Stunden-Notdienst

Autohaus Becher...da muß ich hin!

An der Windmühle 41
46499 Hamminkeln




Tel. 0 28 52/9 63 20
Notdienst
01 72/9 26 76 71

Seien Sie schneller als die Abgeltungsteuer!



Jetzt handeln und langfristig profitieren:
Informieren Sie sich über die wesentlichen Fakten zur Abgeltungsteuer.

Steueroptimiert für das Alter vorsorgen ist auch weiterhin möglich – zum Beispiel

- mit der neuen fondsgebundenen Renten-Versicherung **KAISER-RENDITE PLUS** oder
- dem vielfach ausgezeichneten europäischen Aktienfonds **MEAG EuroInvest**

Generalagentur Ingrid Boßerhoff
Hauptstraße 10, 46499 Hamminkeln
Ruf (0 28 52) 32 92, Fax (0 28 52) 7 22 11

www.hamburg-mannheimer.de

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

KAISERLICH VERSICHERT.



Die Rathaus-Baustelle fotografisch festgehalten von Hanni Kamps



Hofansicht des Hauses Gülcker mit Stallgebäude an der Blumenkamper Straße. Der Abriss der Gebäude erfolgte im Februar 1980. Heute Rathaus-Vorplatz. Im Vordergrund Kamps Garten, in der Bildmitte hinter der Hecke Pastors Garten.



Der Rathaus-Bauplatz im Juni 1981. Rechts im Hintergrund die ehemaligen Gebäude der Schmiede Kamps. Im Vordergrund das Grundstück Kamps. Heute Wohnhaus von Gastwirt Rainer und Beate Kamps.



Die Baufahrzeuge für den Rathaus-Neubau rücken an. - Sommer 1981 - .Bildmitte im Hintergrund REWE, rechts Wohnhaus und Versicherung/Immobilien Storm und das ehemalige Stallgebäude Oertmann (helles Dach).



Die Rathaus-Baustelle im Sommer 1981. Bildmitte im Hintergrund Wohngebäude und Autowerkstatt Schneiders und Betriebsgebäude Schmiede Kamps sowie Garten Oertmann, heute Verbands-Sparkasse.



Die Rathaus-Baustelle im Sommer 1981.



Richtfest des Hamminkeler Rathauses am 19. Mai 1982.



Hanni Kamps

Dat neje Rothüs

Hanni Kamps

Als in den Jahren 1981 bis 1983 das Rathaus in unserer Nachbarschaft gebaut wurde, war meine Mutter Berta Hopermann aus Brünen, (*25.09.1896, †26.11.1984) oft bei uns zu Besuch und konnte den Neubau verfolgen.

Zur Eröffnung am 24. Juni 1983 sollten die Ortsteile der Gemeinde Hamminkeln durch Tanz und Spiel den Tag verschönern. Die Brüner, dazu gehörte auch meine Mutter haben alte Trachten und Arbeitskleidung und die „Dörper Dänzer“ Tänze vorgeführt. Bei der Gelegenheit haben meine Mutter und ich folgendes Gedicht als willkommene Programmerkänzung vorgetragen:

Hanni Kamps:

*Wor jedes Johr stonnen Pastor Scholze sinne Bohnenstangen,
wor Frau Brockmann ömmer hät de Wäsch opgehangen,
wor et Holt lag för et Osterfüer,
wor man dör et Gässken liep näwen Oertmanns Schür,
wor Pastor Krämer sinnen Schoopstall stonn,
wo sinne Kender spöllen in de Meddagssonn,
wor minnen Mann als Kend hät Appels geklaut,
dor hät man ons dat neje Rothüs hengebaut.
Ne grote Burg met völl Ecken on Wenkeln,
dat es dat neje Rothüs van Hammenkeln.
On nou well minne Moder ou noch vertellen met 86 Johr, wat öhre Meinung van döt grote Gebäude wor.*

Berta Hopermann:

*Jo, eck bön die Moder, ne olle Brünze Frau, wor off in Hammenkeln on häb beobacht denn Bau,
völl Løj hebb hier Arbeit gefonnen, on eck glöw et es alles gut gelungen.
Vör Johren hät man ons in Brünen ok en Amtshüs gebaut, on dann hät man ons eenen Beamten no denn anderen geklaut,
Ok die guje Frau Itjeshorst hät man ons genommen, eck well hoffen, dat die hier gut es ondergekommen,
dormet konnen wej alle Løj noch so bürgernah spräken, dat man ons die ok noch genommen hät, häb wej niet met geräken.
Eck bön ja olt, äwer inne Kopp noch klor, eck frog mej doch, of dat dann nödeg wor.
Song roten Bau met so völl Rutten, wenn sall die all potzen van bennen on butten.
Onn, buh sütt dat wall üt van bennen, kann man seck dor überhaupt terechfennen?
Männegen sall wall tröggwerts harütgohn, on de Döhr achter seck tuschlohn.
Eck well mej äwer met ou niet verfeinden, so wie et ons, so geht et ook andere Gemeinden,
eck well met ou keen Krach, et hitt jo: "Sieben unter einem Dach".*

Und der Spruch ist immer noch wahr,
den wir schon vor 75 Jahren in der Schule gelernt haben:

*Es wandeln sich die Reiche,
es ändert sich die Welt,
Gott aber bleibt der gleiche,
der sie in Händen hält.*

Gemeinsamer Gedichtvortrag in Platt von Mutter Berta Hopermann und Tochter Hanni Kamps zur Rathaus-Einweihung am 24. Juni 1983 in Hamminkeln. In alter Tracht v.l.: Gesine Tinnefeld, Gästebitter Hans Rütter, Hedwig Luchtmann, der damalige Leiter des Schulverwaltungsamtes Hermann-Josef Heßling.



Erich met Klompen

Heinz Breuer

Als bei der Rathaus-Einweihung am 24. Juni 1983 die „Dörper Dänzer“ aus Brünen und die Tanz- und Trachtengruppen aus Dingden und Loikum vor dem Rathaus ihre Volkstänze präsentierten, war auch Gemeindedirektor Erich Tellmann unter den begeisterten Zuschauern. „In Fidelitas“ aus der Freude heraus ob der planmäßigen und gelungenen Rathaus-Fertigstellung war dem Verwaltungschef wohl ein zentnerschwerer Stein vom Herzen gefallen. Das merkte man ihm sichtlich an. Spontan wechselte er seine Straßenschuhe mit geliehenen Klumpen und schloss sich beschwingt tanzend den Tanzgruppen an.

Foto: E.H.

Gemeindedirektor Erich Tellmann und Christine und Karl Fundermann von der Kunterdanz-Gruppe Loikum



Die Rathauseinweihung im Jahre 1983.

Fotos: E.H.



Das neue Hamminkeler Rathaus in den 1980er Jahren.

Tag der offenen Tür zum Hamminkelter Rathaus-Jubiläum am 31. August 2008

Heinz Breuer



Bei strahlendem Sonnenschein strömten am Sonntag, 31. August 2008 schon in den Morgenstunden viele tausend Menschen nach Hamminkeln. Gleich vier Veranstaltungen lockten die Menschen zum Rathaus und ins Ortszentrum.

- ab 9 Uhr der 30. Int. Volkslauf des Hamminkeler Sportvereins (zum ersten Mal als Hamminkeler Citylauf mit Start und Ziel vor dem Rathaus)
- ab 11 Uhr Menckeln bennen on butten
- ab 13 Uhr der verkaufsoffene Sonntag
- 13-18 Uhr Tag der offenen Tür in vor und hinter dem Rathaus mit einem bunten Programm aus Informationen, Spaß und ungewöhnlichen Einblicken

So gab es neben der Darstellung und Präsentation des Rathauses, der Kläranlage, des Bauhofes und des Hallenbades Spiel und Spaß, Kaffee und Kuchen, Grill und Getränke, das Schauprägen einer Rathaus-Jubiläumsmünze, ein Luftballonwettbewerb, Ausdrücke von Luftbildern, auch vom eigenen Wohnhaus, Livemusik und vieles mehr.

Ein Shuttleservice war für die Außenstellen Bauhof, Kläranlage und Hallenbad eingerichtet worden. Am Ende waren alle die aus dem Rathaus kamen nicht nur schlauer sondern auch voll des Lobes über das tolle Angebot dieses **Hamminkeler Tages**.



Foto: Stadt Hamminkeln
Beim 30. Int. Volkslauf Hamminkeln mit Start und Ziel auf der Blumenkammer Straße vor dem Rathaus am 31.08.2008 wurde die Rekordteilnehmerzahl von 1.161 erreicht.



Foto: Stadt Hamminkeln
Im Rathaus waren zahlreiche Schautafeln und Präsentationen zu sehen.



Foto: Stadt Hamminkeln
Wer hätte das gedacht, gleich kommen 1205 und 1208, die Bürgermeister sind dabei, wo laufen sie denn, die Zwei?
V.l.: stv. Bürgermeister Bernd Störmer, Bürgermeister Holger Schlierf



Foto: Stadt Hamminkeln
Prägung des 1. Rathausalters Hamminkeln durch Bürgermeister Holger Schlierf. Mit dabei sind sein Vorgänger die Verwaltungschefs Erich Tellmann und Bruno Gersers.

Zum Jubiläum „25 Jahre Rathaus Hamminkeln“ wurde der Rathausalter von der Volksbank Rhein-Lippe eG herausgegeben. Er wurde mit einem original historischen Fallhammer geprägt.





...Ihr Spezialist für Unfallschäden

Abschleppdienst, Gutachten-Erstellung,
Mietwagen, Reparatur- u. Instandsetzung
aller Fabrikate.



Klein- und Großanhänger-Verkauf

02852-91450

Keine Rechtsberatung!

Hamminkeln Daßhorst 7



DG DATA

DIETER GÖHLER DATENTECHNIK

Vergleich lohnt sich,
wir haben die Tiefpreise
das ist sicher

Internet-service
Homepagegestaltung
Planung, Einrichtung, Wartung
Virenschutz & Virenentfernung
Systemanalysen

Hardware & Software
Individuelle Beratung
Maßkonfigurationen
Support
Liefer- und Aufstellservice

Reparaturen
Aufrüstungen und Umrüstungen
Case-Modding

Recycling und Entsorgung

Computer?

Bei uns tierisch günstig -
Es wird Sie freuen!

bis zu 10% Geburtstagsrabatt

Molkereiplatz 14 • 46499 Hamminkeln • Tel. 02852/968181 • www.dgdata.de • info@dgdata.de

Hamminkeler Getränkefachgroßhandel
Getränkefachmarkt **TRINK & SPARE**
Organisation von Veranstaltungen,
Events, Partyraumvermietung etc.

Loikumer Rott 7
46499 Hamminkeln

»»» Wir beraten Sie gerne: Telefon: 02852 - 968883 «««

Videoüberwachung ohne teure Kabelverlegung

- Livebilder weltweit via PC oder Handy
- Alarmmeldung per SMS oder Email
- Integrierte Tor- und Türsteuerung
- Einfachste Bedienung

LIVE Demo vor Ort oder bei uns
in Hamminkeln möglich
Kostenloses Angebot
unter Tel. 02852 - 96 97 - 0

Installation
24h-Service
Kauf
Miete

cosmotel-IT.de
IT Lösungen – Telefonanlagen – Videoüberwachung



Hits für Ihre Telefonanlage

- 24h Service von Telefonanlagen
- Professionelle Wartungsansagen ab 299,- Euro
- PC Telefonie für Ihre Branchensoftware
- Fax, Email, SMS und Sprache unter MS Outlook
- VoIP, DSL und WLAN

Hamminkeln • Telefon 02852 - 96 97 0

cosmotel-IT.de
IT Lösungen – Telefonanlagen – Videoüberwachung

Lösungen für Ihre Telefonanlage

- Professionelle Wartungsansagen (ab 299,- Euro)
- PC Telefonie für Ihre Branchensoftware (mit autom. Adresseinblendung)
- Fax, Email, SMS und Sprache (als Softwarelösung unter MS Outlook)
- 24h Service von Telefonanlagen
- VoIP, DSL und WLAN Integration

Hamminkeln • Telefon 02852 - 96 97 0

SIEMENS

cosmotel-IT.de
IT Lösungen – Telefonanlagen – Videoüberwachung

ALCATEL

SIGNAL IDUNA Global Garant Invest

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen



Leichter leben mit SIGGI - der Basis-Rente



SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen



Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

Hauptagentur Horst Kroll

Sandra Thate

Mehrhooger Straße 14 • Hamminkeln

Telefon (0 28 52) 7 26 95 • Telefax (0 28 52) 7 26 97

Wintergärten

Träume unter Glas -
Ausführungen in Holz und Aluminium



46499 Hamminkeln • Tel. 0 28 52 / 20 30
Kesseldorfer Rott 29 • www.loskamp.de

Wintergarten-Ratgeber - kostenlos anfordern

- Containerdienst
- Entsorgungsfachbetrieb

Container in allen Größen von 5-36 m³

**Kostenlose Annahme
von
Papier und Pappe**



ACD
GmbH
BACHMANN

Industriestraße 39
Industriegebiet Ost 2
46499 Hamminkeln
Tel. 02852/2333

Gasthaus Götz

Diersfordter Straße 17 · Telefon 02852/2112



**Die traditionell gute Adresse
in Hamminkeln**

- Außenterrasse
- großer Biergarten
- Feiern bis 70 Personen
- Seminarräume
- Premiere Sportsbar



Familie Götz freut sich auf Ihren Besuch!



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. ab 17 Uhr · Sa. 11-13 Uhr, ab 15 Uhr · So. 11-13 Uhr, ab 16.30 Uhr
Dienstag Ruhetag



Das Weihnachtsgeschenk
für ambitionierte Radfahrer und Wanderer

Ein Outdoor-Navigationsgerät von **GARMIN**, ab sofort bei uns erhältlich



Zweirad Becker
Ringenger Straße 7 · 46499 Hamminkeln
Tel. 02852-72929 · www.becker-zweirad.de



Mehr Infos auf unserer Homepage

NEU IN HAMMINKELN

AngelCenter Hamminkeln GmbH

Güterstr. 41 46499 Hamminkeln

Tel.: 02852/508811

Fax: 02852/507898



www.angelcenter-hamminkeln.de

Ihr Partner für Angelsport und mehr...

30 Jahre HSV-Seniorensportgruppe HB

Heinz Breuer

Unsere Sportgruppe kommt langsam in die Jahre und die Sportkameraden auch. Am 3. April 2008 waren es bereits **30 Jahre** seit der Gründung.

Damals als „**Freizeitsport ab 40**“ von mir ins Leben gerufen, sind die Kameraden jetzt fast alle im fortgeschrittenen Alter, das heißt aber nicht, dass die Freude an sportlicher Bewegung und Spiel gewichen ist.

Bei der Jubiläumsfeier am 7. April 2008 wurden die 4 „**F**“, die sich die Turner seit Vater Jahns Zeiten auf die Fahnen geschrieben haben „**Frisch – Fromm – Fröhlich – Frei**“ um weitere 4 „**F**“ ergänzt, nämlich: „**Freibier – Frikadellen – Fotos – Filme**“.

Und so ging es dann wie gewohnt lustig her im HSV-Clubhaus am Sportplatz an der Diersfordter Straße in Anwesenheit des HSV-Vorsitzenden Gottfried Bückmann. Ganz nach dem Motto des Abends: „**Wenn auch die Jahre vergehen, bleibt die Erinnerung doch ...**“.

Für den Fotografen Hilmar Dülligen stellten sich dann zu den Aktiven auch einige ehemalige Sportkameraden ins Tor. So Erich Tünter und Helmut Hardacker, die zusammen

mit Adolf Aulmann und Heinz Breuer beim ersten Übungsabend in der kleinen Turnhalle der Grundschule den Anfang gemacht hatten. Die alten Knaben schworen auch weiterhin den inneren Schweinehund zu überwinden und sich hoffentlich noch viele Montage zum **Trimmen – Üben – Spielen – Singen** - zu treffen. So klang es zumindest beim Bier in vorgerückter Stunde.

„Ahrweiler lädt ein zu Gesang und Wein“

war das Motto unserer diesjährigen Jubiläumstour vom 30. Mai bis 01. Juni 2008. Eine Busfahrt bis Bad Godesberg und weiter mit den eigenen Rädern durch Rhein- und Ahr-tal mit Picknick in Bad Bodendorf und dann bis zum Zielort Ahrweiler war schon die Reise wert.



Foto: Joachim Günther

„**Aufgereiht in drei mal vier, Sport und Spiel das lieben wir**“
Die HSV-Seniorensportgruppe HB am 18.03.1991 an der Kletterwand in der kleinen Turnhalle der Grundschule Hamminkeln. Obere Reihe v.l.: Karl-Heinz Getz, Willi Feldmann, Karl Schlich, Dieter Hoffmann. Mittlere Reihe v.l.: Horst Fischell, Dr. Günther Johannes, Helmut Hardacker, Heinz Breuer. Untere Reihe v.l.: Willi Flores, Klaus Braun, Erich Ollesch, Manfred Neulen



Rast in Remagen am Rhein

Foto: Heinz Breuer

Das Hotel Rodderhof war die noble Herberge der Sportsenioren und Ausgangspunkt für Stadtführung, Besichtigung des Kanzlerbunkers und einer ausgedehnten Weinprobe mit Winzerin Maria bei der Winzer Genossenschaft in Mayschoß. So wird die 22. Tour der Sportgruppe mit den beiden geselligen Abenden wieder in guter und nachhaltiger Erinnerung bleiben.



Stadtführung in Ahrweiler

Foto: Heinz Breuer

30 Jahre HSV-Seniorensportgruppe Heinz Breuer

1978 - 2008



30 Jahre HSV-Seniorensportgruppe Heinz Breuer

Oberer Reihe v.l.: Matthias Schulten, Heinz Tittmann, Rainer Theyssen, Heinz Linke, Werner Bovenkerk, Paul Tebrügge, Wilhelm Feldmann, Franz-Josef Feldhaus, Dr. Günther Johannes, Wilhelm Bilz, Dr. Dieter Buschmann, Günther Hufe, Theo Bülthjes, Horst Fischell, Klaus Lohmann, Ulrich Breuer, Friedhelm Korthauer, Willi Farbelow, Hans Engfeld, Klaus-Peter Ellendt, Helmut Hardacker, Hans-Georg Gerlach
 Mittlere Reihe v.l.: Horst Zimmermann, Peter Schnepel. Untere Reihe v.l.: Manfred Neulen, Franz-Josef Busch, Erich Schlages, Erich Tünter, Heinz Breuer, RolfVimmans, Michael Friedrich. Das Foto entstand am 07. April 2008 anlässlich der Jubiläumsfeier im HSV-Clubheim auf dem Sportplatz an der Diersfordter Straße in Hamminkeln. Nicht abgebildet: Björn Alexander, Peter Krüger, Rainer van Nahmen, Dirk Seither, Peter Toth.

Foto: Hilmar Dülligen

Zum 30jährigen Bestehen der HSV-Seniorensportgruppe

Heinz Breuer

*Seit 30 Jahren heißt es „Trimm dich fit“, schon 90 machten dabei mit,
jeden Montag auf dem Plan, steht Hallensport mit viel Elan.*

*Hier geht es nicht um Leistungssport, in unser'm Alter wär' das Mord,
wir spulen unser Pensum runter, und halten uns gesund und munter.*

*Laufen, Strecken, Dehnen, dürfen da nicht fehlen,
dass Muskulatur in Bein und Arm, für Volleyball besonders warm.*

*Da kommt man schon ins Schwitzen, auch bei Übungen im Sitzen,
es steigt der Puls, es wallt das Blut, man strengt sich an – und das ist gut.*

*Volleyball ist Entspannung pur, wenn auch oft die Spielkultur,
dem Affentennis nicht ganz fern, begleitet mit Geschrei und Lärm.*

*Nun Spass macht es auf jeden Fall, beliebt ist unser Volleyball,
die ander'n, die da radeln oder schwimmen, vermissen dieses Spiel und Trimmen.*

*Auch die Geselligkeit steht oben an, Geburtstagsjubiläen sind Programm,
gern trifft man sich, weil Tradition, Gedicht, Gesang ist guter Ton.*

*Die Jahresfahrt ist stets ein Muss, per Rad, per Boot, per Bahn, per Bus,
ja sogar vor ein Paar Jahren, sind wir mit Panzern rumgefahren.*

*So hoffen wir noch lang gesund zu bleiben, für Sport und Spiel und lustig Treiben,
darauf lasst uns das Glas erheben, alle hier mögen lange leben!*

Hipp – hipp – hurra und Donnerwetter, mal geht es „bad“ – mal geht es „better“.

Deutsches Sportabzeichen 2008

5 Sportkameraden der HSV-Seniorensportgruppe Heinz Breuer legten mit Erfolg die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen in Gold ab. Die Namen der Aktiven wie folgt: In Gold: Heinz Breuer (32), Werner Bovenkerk (29), Erich Schlabes (20), Ulrich Breuer (19), Theo Bültjes (4). (Die Klammerzahlen bedeuten die Anzahl der Wiederholungen).



Foto: Karin Koster
Die montäglichen Übungsabende in der Sporthalle der Heinrich Meyers-Gemeinschafts-Hauptschule Hamminkeln. V.l. obere Reihe: Heinz Breuer, Friedhelm Korthauer, Hans Engfeld, Willi Feldmann. An der Bank: Uli Breuer, Willi Farbelow, Klaus Ellendt, Björn Alexander, Klaus Lohmann



Veranstaltungshinweise

Datum	Motto
24.01.2009	Nickelmann-Konzert
19.02.2009	Altweiber-Party
30.04.2009	Tanz in den Mai
22.05.2009	Jungschützen-Party
23./24.05.09	Jungschützenfest
11./12.07.09	Männerschützenfest
25./26.09.09	Kirmes-Party
31.10.2009	Große Halloween Party
31.12.2009	ALL IN Sylvester Party

Ab **2009** Jeden **Mittwoch** **Schnitzelbuffet**
Sparfächer

3 Kegelbahnen – Gaststätte „Vereinstreff“ – Veranstaltungshaus für Jedermann –
Saalvermietung für Familienfeiern (inkl. Musik) – Konferenz- und Messeraum –
Ausser Haus Verkauf

Infos 02852 / 4722
Öffnungszeiten Di-Sa ab 17:00Uhr

Wir freuen uns auf Sie

Für gute Handwerksleistungen



**ELEKTRO
BOING GMBH**

☐ PLANUNG ☐ VERKAUF ☐ ANTENNENBAU
☐ INSTALLATION ☐ KUNDENDIENST Reparatur sämtlicher Haushaltsgeräte

Bislicher Straße 7 · 46499 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 23 69



Peter Gallus
Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Besuchen Sie uns doch mal im Internet:
www.hvb-gallus.de

Raiffeisenstraße 14 · 46499 Hamminkeln-Zentrum
Telefon 02852-909730 · Mobil 0177-7985109 · e-mail: hausverwaltung@hvb-gallus.de

- Verwaltung von Wohnungseigentümergeinschaften (WEG)
 - Verwaltung von Mietimmobilien
 - Verwaltung von Gewerbeimmobilien
- Erstellung von Nebenkostenabrechnungen
 - Gebäudedienste

Der Sportplatz in Hamminkeln zieht wieder um

Gottfried Bückmann

Am fünften Standort des Sportplatzes in Hamminkeln werden wohl die nächsten Generationen Sport betreiben.

Begonnen hat der Fußballsport in Hamminkeln im Jahre 1920 auf einer Wiese an der Gaststätte Schmidt am Bahnhof. Etwa dort, wo heute heute die B473 die Straße „An der Windmühle“ kreuzt, muss man sich den ersten Sportplatz vorstellen. Im Nationalsozialismus hatte der Sport einen höheren Stellenwert. Man zog um auf ein Ge-



Hier die Fußballmannschaft des Hamminkeler SV aus dem Jahre 1924. Auf dem Spielfeld vor der Gastwirtschaft Schmidt am Bahnhof stehen obere Reihe v.l. Willi Knüfer, Walter Gülcker, Willi Schippers, Fritz Kloppert, Willi Höpken, Wilhelm Kloppert, Hermann Kloppert, in der Mitte Willi Reinartz, Ernst Pollmann, Ludwig Pollmann, unten Heinrich Höpken, Alfred Brüggink, Heinrich Schlebes.

lände an der Brüner Straße / Kerschenkamp, dort wo heute der Kinderspielplatz und der Parkplatz ist, wurde bis in die fünfziger Jahre Fußball gespielt. Um 1960 wurde dann parallel zur Brüner Straße ein Rasensportplatz gebaut, der Ende der sechziger Jahre zu einem damals mo-



Foto: E.H.
Einweihung des Tennenplatzes an der Brüner Straße durch den Hamminkeler Bürgermeister Albert Busch am 12.09.1965. Neben ihm am Rednerpult der HSV-Vorsitzende Heinz Schlebes.

deren Tennenplatz mit Laufbahn und Leichtathletikanlagen ausgebaut wurde.

Mitte der 1980er Jahre wurde bei der Renovierung des Tennenplatzes an der Beregnungsanlage gespart, weil in



Foto: E.H.

Das Eröffnungsspiel SV Spellen gegen den Hamminkeler SV am 12.09.1965 endete 2:2. V.r. Die 1. HSV-Mannschaft im weißen Trikot: Helmut Scholz, Klaus Idzialek, Ernst Tellmann, Dieter Trox, August Haase, Günter Feldmann, Norbert Hewing, Rudi Grunden, Karl Brandenburg, Roland Reske, Heiner Lubasch, Heini Joormann (Betreuer)

politischen Kreisen bereits damals eine Verlegung des Sportplatzes zum Schulgelände an der Diersfordter Straße diskutiert wurde.

Anfang der 1990er Jahre baute dann die Gemeinde Hamminkeln einen Rasen- und einen Bolzplatz. Der HSV erstellte auf dem unerschlossenen Baugelände einen weiteren Trainingsplatz mit einer Notbeleuchtung. Im Jahre 1996 wurde dann noch in Eigenleistung der Eingangsbe- reich gepflastert und 70.000 DM in den Bau eines Vereins- heimes investiert.

Schon 2001 ließ die Stadt ein Bodengutachten erstellen und sie erwarb die ersten Flächen am Mühlenrott, um ein neues Sportgelände zu planen. Durch die Umwandlung des alten Sportplatzes in Bauland sollte die neue Anlage finan- ziert werden. Konkrete Gespräche der Stadt mit den be- teiligten Hamminkeler Vereinen begannen im Februar 2006. Aus Kostengründen sollte auf eine Laufbahn verzich- tet werden und das Clubheim der Sportschützen A.v.L. und des HSV in einem Gebäude un- tergebracht werden. In Aus- sicht gestellt wurden Toiletten- anlagen für einen Schützenplatz und der Baubeginn sollte schon im Herbst 2006 erfolgen. Doch die Planungen waren schlep-



HSV-Vorsitzender Gottfried Bückmann beim 1. Spatenstich am 15. Juli 2008, für die neue Sportan- lage „Am Mühlenrott“.

pend, denn der Baubeginn verzögerte sich um fast zwei Jahre.

Dann endlich am **15. Juli 2008** war es soweit. Der Baudezernent der Stadt Hamminkeln Georg Haupt, der Präsident des Männerschützenvereins Udo Berning, der Vorsitzende der Sportschützen „Admiral von Lans“ Ulrich Wilms und der Vorsitzende des Hamminkeler Sportvereins Gottfried Bückmann trafen sich zum ersten Spatenstich für das **neue Sportgelände am Mühlenrodt**.

Die Sportanlage wurde von den Landschaftsarchitekten Brinkmann und Deppen aus Sassendorf im Auftrag der Stadt geplant und umfasst einen Kunst- und zwei Naturrasen-Fußballfelder. Nachträglich wurde auf Wunsch des HSV für die Außenanlagen noch eine Joggingstrecke eingeplant. Um die Kosten zu senken, wurde der HSV zu erheblichen Eigenleistungen verpflichtet.

So haben Vereinsmitglieder des HSV bereits **515 Meter** Stahlmattenzaun und **355 Meter** Ballfangzaun errichtet. Um Material zu sparen wurden **320 Meter** Zaun vom alten Sportplatz an der Brüner Straße abgebaut und an der neuen Anlage wieder verwendet.

Udo Hopermann hat mit seinen Langstreckenläufern die Brunnenanlage gebaut. In Eigenleistung sind vom HSV noch **2600** Quadratmeter Betonsteinpflaster zu verlegen und etwa **ein Hektar** Außenanlagen mit heimischen Hölzern zu bepflanzen.

Da seit Anfang August 2008 an jedem Wochenende mehr als 15 Mitglieder des HSV kräftig gearbeitet haben, glauben wir die Arbeiten bis zum Jahresende bewältigt zu haben. Im **Frühjahr 2009** geht es dann mit dem Clubheim weiter.

Den Rohbau wird die Stadt Hamminkeln ausschreiben, bei den weiteren Gewerken werden dann die Hamminkeler Vereine gemeinsam anpacken, damit für die nächsten



Eigenleistung von HSV-Mitgliedern

Generationen eine gute und dauerhafte Sportanlage entsteht, auf der es Freude macht, Sport zu treiben.



Die neue Sportanlage „Am Mühlenrodt“ Foto: Heinz Breuer

Spielwaren Heinemann

Schleich playmobil bruder

Das Spielwaren-Fachgeschäft im

von Hamminkeln

Marktstrasse 19 Telefon: 0 28 52 / 50 80 78

**Markt-
Apotheke**

Peter Berg e.K.
Raiffeisenstraße 4
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/1034
Telefax 02852/9688 18

Ein Hamminkeler ist Deutscher Meister und Vizeweltmeister - Der Benchrestschütze Markus Feldmann

Heinz Breuer

Nun ehrlich gesagt, die Disziplin „Benchrestschießen“ war mir vorher völlig unbekannt. Ich kenne natürlich den Verein für Sportschützen „Admiral von Lans“ Hamminkeln seit vielen Jahren und weiß um die guten Ergebnisse und Erfolge im Luftgewehr-, Luftpistole- und auch Kleinkaliberschießen. Ich kenne den rührigen Vorsitzenden Ulrich Wilms und einige Aktive des Vereins von den gemeinsamen Veranstaltungen im Vergleichsschießen mit den Paten-soldaten und den jährlich stattfindenden Gedenkfeiern von Admiral Wilhelm von Lans.

Ich kenne auch den Sportschützen Markus Feldmann gut, aber nicht als außergewöhnlich erfolgreichen Benchrest-Schützen, nein, da muß ich passen.

Bei seiner Disziplin, dem Benchrestschießen, zielt man mit einem Kleinkalibergewehr mit Tischauflage auf eine Zielscheibentafel in 50 Meter Entfernung. Auf dem Zielscheibenfeld sind 25 kleine Zielscheiben mit einem Durchmesser von 39 mm und 5 Zielscheiben für Probeschüsse vorhanden. Es wird mit Zielfernrohr geschossen.

Für 25 Schuss und beliebig viel Probeschüsse ist nach den Regeln ein Zeitlimit von 30 Minuten festgelegt. Das Schießen erfordert höchste Konzentration und Präzision, Ruhe und natürlich gute Nerven, weil auch äußere Witterungsbedingungen, wie böiger Wind und Luftflimmern bei starker Sonneneinstrahlung (die sogenannten Conditions) dem Schützen viel Können und Geschick abfordern.

Aber nun der Reihe nach.

Markus Feldmann (41) ist Ur-Hamminkeler seit 31 Jahren aktives Mitglied der Sportschützen „Admiral von Lans“. Er ist seit vielen Jahren Vorstandsmitglied in der Funktion als Waffen- und Pokalwart. Seine Frau Anette ist ebenfalls Sportschützin und auch die Kinder Jonas (15) und Simon (10) werden wohl eines Tages den sportlichen Eltern nacheifern.

Über Luftgewehr und Kleinkalibergewehr kam der Computerfachmann im Jahre 2003 zum Benchrestschießen. Trainingsmöglichkeiten gibt es auf dem Hamminkeler Schießstand an der Brüner Straße leider nicht, so muß er nach Brünen oder Xanten ausweichen.

Nach zahlreichen Wettkämpfen u.a. in Ahaus, Freyung, Jügesheim und Cochel mit guten Platzierungen folgte im Jahre 2008 die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft.

Deutsche Meisterschaft

Am 21.06.2008 gelang Markus Feldmann dann der durchschlagende Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften im Benchrestschießen (BR 50), ausgetragen vom Deutschen Benchrestverband (DBRV) in Jügesheim in Hessen.

Die Entscheidung fiel nach Abschluss des Wettkampfes auf Grund der Anzahl der x-Treffer (zentralste Treffer) weil sein stärkster Mitkonkurrent Martin Menke aus Heiden in Westfalen und er beide 246,50 gewertete Punkte hatten, was einer Genauigkeit von 98,6 Prozent entspricht. Hier lag der Hamminkeler mit 14 gegenüber acht Treffern deutlich vorne und wurde damit **Deutscher Meister**.

Der Deutsche Meister Markus Feldmann aus Hamminkeln mit dem Wanderpreis der Deutschen Meisterschaft im Benchrestschießen, am 21.06. 2008 in Jügesheim/ Hessen.

Weltmeisterschaft

Ende August 2008 fand die Weltmeisterschaft im Benchrestschießen im Teamwettbewerb in Mailand statt. Aufgrund seines Deutschen Meisterschaftstitels war Markus Feldmann natürlich für das deutsche Team nominiert, sicherlich war das keine Überraschung, wie er selbst bescheiden meinte. Mit seiner Familie und mit seiner Waffe im Gepäck ging es dann mit dem Auto nach Italien in Verbindung mit dem Sommerurlaub am Gardasee.

Markus Feldmann verfügt übrigens auch über ausgezeichnetes handwerkliches Geschick und Können. So entstanden mit hohem Zeitaufwand Schäfte und Auflagen in Eigenbau, wodurch er auch hohe Anschaffungskosten einsparen konnte.



Markus Feldmann von den Sportschützen „Admiral von Lans“ Hamminkeln e.V. bei den Weltmeisterschaften Ende August 2008 in Mailand/Italien.

Eine Waffenbesitzkarte gibt ihm die Berechtigung, seine Waffe zu den Wettkämpfen zu transportieren.

Zurück zu Mailand. Trotz größter Konkurrenz, besonders aus USA, Südafrika und Australien, wo das Benchrestschießen viel populärer ist als in Deutschland (es gibt in Deutschland ca. 250 Aktive, Tendenz steigend) konnte das deutsche Team mit ihm und zwei Mannschaftskollegen, Martin Menke aus Heiden und Hans-Jo. Domaschk aus Berlin, hinter den übermächtigen USA in zwei Disziplinen jeweils den 2. Platz erringen. Ausserdem schaffte das glänzend eingestellte Team auch noch einen dritten Platz.



Markus Feldmann im roten Trikot der deutschen Nationalmannschaft.

fünf weitere Trikots der deutschen Mannschaft. Dort war der Schriftzug „**Germann**“ beflockt, doch wie geschehen schmälerte das die tolle Leistung des Teams nicht.



Das Nationaltrikot mit der fehlerhaften Beflockung „**Germann**“

reichte dem Vizeweltmeister den Sportpreis des Monats September 2008 der Stadt Hamminkeln, der mit 500 Euro dotiert ist. Glückwünsche überbrachten der stellvertr. Bürgermeister Bernd Störmer und Kämmerin Maria Kischka, der Vorsitzende der Sportschützen Admiral von Lans Ulrich Wilms und einer der Sponsoren als Vertreter der Volksbank Rhein Lippe Helmut Kunkel.



Die gewonnenen Silbermedaillen und die Bronzemedaille fehlten noch am Wettkampftag, sollten aber schnellstens nachgeschickt werden. Angeblich befand sich das Edelmetall aus unerklärlichen Gründen in den USA. Erst im Oktober hat Markus Feldmann endlich seine Medaillen erhalten.

Eine Kuriosität am Rande bot das rote Nationaltrikot und

Sportpreis des Monats

Eine zusätzliche Ehrung erlebte der begeisterte Sportschütze Feldmann am 30.09.2008 bei seinen Sportkameraden im heimischen Schießstand in Hamminkeln. Der Vorsitzende des Stadtsportverbandes Hamminkeln Paul Reiner Scheibel über-

reichte Markus Feldmann bedankte sich für die Ehrung und erläuterte ausführlich in seiner bekannt lockeren und humorvollen Art seine Kenntnisse und Erfahrungen über das Benchrestschießen. Sein Gewehr und seine Ausrüstung hatte er dazu zur Anschauung in Positur gebracht.

Nach der Ehrung in Hamminkeln war Markus Feldmann schon wieder im Einsatz. Beim Wettkampf um den Bayern-Pokal in Freyung am 5. Oktober 2008 belegte er den 5. Platz. Sein großes Ziel ist die Teilnahme an der nächsten Weltmeisterschaft 2011 im Mutterland des Sports in Tennessee in den USA. Außerdem wurde Markus Feldmann am 11.10.2008 noch vom Stadtsportverband Hamminkeln zum **Sportler des Jahres** ausgezeichnet.

Die Redaktion wünscht dem sympathischen Meisterschützen auch weiterhin „Gut Schuss“ für seine zukünftigen Wettkämpfe.

Benchrest (BR 50)

Die Rimfire (Kleinkaliber) Benchrest Disziplin wird auf 50 Meter mit dem Kaliber .22 lfb (Kleinkalibergewehr, 5.6mm) ausgetragen. Dabei werden auf eine Schießscheibe (mit 25 Wertungsziele plus 5 Probeziele) 25 Wertungsschuss zzgl. beliebig vieler Probeschüsse abgegeben. In der Regel werden 3 Schießscheiben je Wettkampf beschossen. Die einzelnen Ziele haben dabei einen Gesamtdurchmesser von je 39 mm, wobei die 10 einen Durchmesser von 6,5 mm aufweist. Bei Ringgleichheit entscheidet die Anzahl der 10X Treffer, wobei die 10X nur einen Durchmesser von 1 mm hat. Die Benchrest (BR50) Regeln wurden in Deutschland durch den DBRV (Deutscher Benchrestverband) nach den internationalen Vorgaben aufgestellt. Bei den Waffen handelt es sich zu 90% um Anschütz Waffen-Systeme mit speziell angepassten bzw. umgebauten Schäften. Um die Präzision dieser Waffen zu steigern werden oft auch die originalen Gewehrläufe gegen spezielle Matchläufe ausgewechselt. Des Weiteren werden Barrel-Tunern eingesetzt um die Laufschwungung an der Laufmündung positiv zu beeinflussen. Geschossen wird sitzend, an einer Bench (Tisch), auf dem die Waffe vorne und hinten auf Rifle-Rest und Sandsack aufgelegt wird. Als Zielloptik werden in der Regel Zielfernrohre mit einer Vergrößerung von 32-45-fach eingesetzt. Auf den ersten Blick sollte man meinen bei dieser Schießart die 10 nicht verfehlen zu können, allerdings kommt es dabei neben dem Schützen hauptsächlich auf das Zusammenspiel der Waffe und der Fabrikmunition, und auf das „Windlesen“ an, da sich das Geschoss bei Windrichtungswechsel oder Windstärkungsänderung leicht um 0,5 bis 2 cm auf 50 Meter ablenken lässt. Dabei ist der Schütze bestrebt jeden Schuss bei gleicher „Condition“ (Bedingung) abzugeben um dadurch das beste Ergebnis zu erreichen.

Auf der Homepage www.benchrestschiessen.de kann man sich anhand der dort abgelegten Foto's einen weiteren Überblick der BR 50 Disziplin verschaffen.

Foto: Heinz Breuer

Der Sportpreis des Monats September 2008 des Stadtsportverbandes Hamminkeln wurde am 30. September 2008 dem Deutschen Meister und Vizeweltmeister im Benchrestschießen Markus Feldmann auf der Schießsportanlage der Sportschützen Admiral von Lans in Hamminkeln überreicht.

V.l.: Paul Reiner Scheibel, Maria Kischka, Helmut Kunkel, Markus Feldmann, Ulrich Wilms, und Bernd Störmer

Engfeld

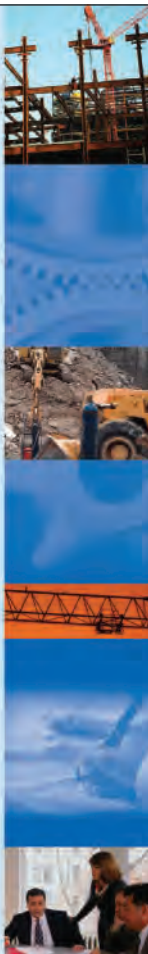
Arbeitssicherheit
Ausbildung

Ausbildung zum Kranführer,
Gabelstaplerfahrer und
Baumaschinenführer

Sicherheits- und Gesundheits-
schutzkoordination auf Baustellen

Überbetrieblicher
sicherheitstechnischer Beratungs-
und Betreuungsdienst

Belenhorst 3
46499 Hamminkeln
Tel.: 0 28 52 - 508 79 79
Fax: 0 28 52 - 54 28
Mobil: 0171 - 645 63 55
Email: info@engfeld.de
Internet: www.engfeld.de



Apfelsaft von Streuobstwiesen

Naturrein und gesund!

Ungespritzte Äpfel von Streuobstwiesen sind die Rohware für unseren Apfelsaft. Diese alten Apfelsorten sind besonders geschmacksintensiv. Nach traditionellem Verfahren keltern wir daraus einen naturbelassenen Apfelsaft. Dem Saft wird nichts entzogen, nichts hinzugefügt: kein Zucker, keine Konservierungsmittel. Er wird nicht aus Konzentrat rückverdünnt. Deshalb bleiben die im Apfel enthaltenen Wert- und Wirkstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe und gesunde Fruchtsäuren weitgehendst erhalten.



VAN NAHMEN

Obstsäfte

Goldmedaille DLG-Qualitätsprüfung

Obstkelterei van Nahmen · 46499 Hamminkeln · Telefon (02852) 5335



Der OVERKAMP

Ihr Bäcker für Qualität, Frische und Vielfalt!

Brüner Straße 2
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52/17 43

Filialen:
Marktplatz 37
46487 Wesel-Feldmark
Tel. 02 81/6 45 15

Hamminkeler Landstr. 114a
46487 Wesel-Blumenkamp
Tel. 02 81/6 08 26



i & M Bauzentrum BORGERS

46499 Hamminkeln
Belfort 1-6
Tel. 0 28 52/24-0
46499 Hamminkeln
Belfort 1-6
Tel. 0 28 52/24-0
www.borgers24.de
info@borgers24.de

Wellness pur...

SCHAFFEN SIE SICH EINE OASE DER ENTSPANNUNG

EUROBAUSTOFF

Europäischer Fachhändler für Sauna und Wellness

Wir führen Öfen,
Zubehör und
Brennmaterialien



Besuchen Sie unsere
Sauna- und Wellness-
ausstellung

Das Tambourkorps Hamminkeln unterwegs auf dem „Jakobsweg“ (El Camino) nach Xanten

Sandra van Rheinberg

„El Camino – der Weg – so werden die jahrtausend alten Pilgerwege genannt, die verzweigt doch alle auf ein Ziel zulau-
fen: Santiago de Compostela!“

Warum schreibe ich das? Ist das TKH womöglich aus religiösen Motiven unterwegs? Nein weder das, noch wollten wir uns auf Wanderschaft begeben. Wir wollten für den Anfang nicht ganz so weit, sondern nur die B 58 nach Xanten um in der Jugendherberge unser Probenwochenende durchzuführen und uns ganz dem neuen Stück zu widmen: EL CAMINO. Von einigen Spielleuten scherzhaft der Schornstein oder der Kamin genannt, was aber sofort von Marina einer Flötistin, die der spanischen Sprache mächtig ist, richtig gestellt wurde.

EL CAMINO heißt DER WEG!!

Und wir befanden uns an diesem Wochenende auf dem besten Wege dieses Stück zu erlernen. Soviel zum Vorwort, nun zum Wesentlichen: Am Freitag, dem 7. Februar 2008 machten wir uns also, nachdem unser Instrumentarium im Anhänger verstaut war, auf den Weg nach Xanten.

Nachdem wir in der JH ankamen, die mit dem gewohnten Komfort aufwartete, wurden die Zimmer verteilt und wir begaben uns direkt zum Abendessen, was wie schon im Jahr zuvor als Buffet angerichtet war.

Nach dem Abendessen trafen wir uns zunächst im Gruppenraum, wo dann das Programm für das Wochenende besprochen wurde. Volker las Stichpunkte aus der Hausordnung vor und ermahnte, bitte keine Senseo, Wasserkocher o.ä. auf den Zimmern zu benutzen, denn die Rauchmelder und die dazugehörige Brandmeldeanlage sei sehr empfindlich eingestellt und habe eine direkte Leitung zur Feuerwehr und Polizei. Die Kosten für einen Fehlalarm wären enorm und der Verein würde sie nicht übernehmen. Einige wurden noch scherzhaft ermahnt, die Socken nachts anzubehalten... Wir ahnten ja nicht, was der Abend noch so brachte. Nachdem zu etwas späterer Stunde das gemütliche Beisammensein durch Magenknurren gestört wurde, wurde kurzerhand eine Delegation Spielleute zu McDonalds entsandt. Wenig später wurden wir wieder gestört, diesmal durch eine Sirene. Alle wurden aufgefordert, die JH zu verlassen und nach draußen zu gehen. Gesagt getan, 40 verdutzte Spielleute und die anderen Gäste, teils auf Socken und im Schlafanzug, standen auf dem Hof und sahen die Feuerwehr eintreffen. Es war schnell klar, dass es sich um einen Fehlalarm handelte und nicht um einen Brand. **Hier sei auch noch erwähnt, dass niemand von den Spielleuten den Alarm ausgelöst hatte. Ein technischer Defekt, der noch am Abend vor Ort behoben werden konnte, hatte den Fehlalarm verursacht.**

Nachdem sich die Aufregung gelegt hatte und wir alle wieder im Gruppenraum waren fiel uns auf, dass niemand von uns Andre Bussmann gesehen hatte. Wie sich später herausstellte, hatte er so fest geschlafen, dass er nichts vom Alarm gehört hatte. Der restliche Abend verlief ohne weitere Zwischenfälle.



Das Tambourkorps Hamminkeln bei der Probe in der Jugendherberge Xanten am 08.02.2008

Am nächsten Morgen, frisch gestärkt nach dem reichhaltigen Frühstück, begaben wir uns in die Registerproben. Unsere Ausbilder Karlheinz Grzess und André Loker, der Frank Stockhorst vertrat, waren auch eingetroffen, so dass wir keine Zeit verloren und direkt mit dem neuen Stück loslegten. Wir kamen sehr gut in den Registern voran. Nach der Mittagspause trafen sich die „Flöten“ bereits zur ersten gemeinsamen Probe und abends konnten wir dann auch schon mit den Rhythmikern zusammen spielen. Unsere Ausbilder zeigten sich sehr zufrieden mit der Leistung des Tages und auch alle anderen waren hochmotiviert, da das Stück durch die flotten Rhythmen überzeugte und jedem Spaß machte. Nach dem Abendessen stand der Abend zur freien Verfügung. Einige der Jugendlichen lernten das Poker-Spiel und es wurde gemunkelt, dass so mancher elterlichen Hof, Kühe und sonstige Tiere gesetzt wurden. Aber am Ende des Abends wurden die Besitzverhältnisse wieder geklärt.

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück wurden die Zimmer geräumt und wir hatten bis kurz vor zwölf noch Gesamtprobe, in der die erlernten Grundlagen gefestigt wurden. Alles in allem war es ein sehr erfolgreiches und gelungenes Wochenende. Das Stück liegt uns wirklich gut und alle waren hoch motiviert.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen fuhren wir dann gut gelaunt und mit der Gewissheit, viel geschafft zu haben, wieder zurück nach Hamminkeln.



Registerprobe

Der Mann mit der Lyra

Volker Möllenbeck

Im vergangenem Jahr 2007 feierte das Tambourkorps Hamminkeln e.V. sein 85jähriges Vereinsjubiläum. Im Kreise zahlreicher Gratulanten wurde „Geburtstag“ im Rahmen einer geselligen Veranstaltung im Bürgerhaus Friedenshalle gefeiert.

Im Mittelpunkt dieses Abends stand jedoch **Willi Schruff**, der das **50jährige** aktive Vereinsjubiläum feierte. Und so begann alles (aus dem Artikel der BBV von Stefan Pingel, 10.10.2007):

Der Rahmen glänzt noch wie am ersten Tag, hat aber leichte Beulen bekommen. Der rot-weiße Schmuck und der Adler sind auch schon etwas in die Jahre gekommen. Einzig die Plättchen, die der 68-Jährige anschlägt, wurden schon ausgewechselt. Vor 50 Jahren haben ihm die damaligen Vereinsleute das Instrument auf den Tisch gelegt und gefragt, ob er es nicht ausprobieren möchte. Seit 50 Jahren ist er nun einer von zwei Lyra - Spielern im Tambourkorps.



Foto: Horst Reikowski

Verabschiedung der langjährigen Aktiven des Tambourkorps Hamminkeln. V.l.: Günter Vos und Günter Brucks durch den Vorsitzenden Volker Möllenbeck

Sein Großvater Wilhelm Schruff war es, der vor 85 Jahren das Tambourkorps gegründet hat. Der war auch im Kriegerverein aktiver Korpsführer. Und in dem Wohnzimmer, wo Enkel Willi jetzt mit der Lyra übt, haben die Musiker schon in den Gründungsjahren geübt. Sein Großvater habe die Jungs auf der Trommel ausgebildet und Michael Reinartz auf der Flöte.

Vater Alfred war weniger musikalisch, dafür aber begeisterter Schütze. Als schließlich vor 50 Jahren die Verantwortlichen vom Tambourkorps bei ihrer Suche nach einem zweiten Lyra-Spieler zu Wilhelm Schruff kamen, waren Vater und Mutter gar nicht davon angetan. Das sollte sich ändern, erzählte der Jubilar. Schon Pfingsten 1957 spielte er neben dem ersten Lyra-Spieler Willi Kempkes beim Jungschützenfest. Und sein Vater war so begeistert, dass er zu jedem Wettstreit kam.

Und heute: Jeden Dienstag wird geübt. Einen Abend, den er auf keinen Fall verpassen will.



Foto: Horst Reikowski

Die Vorsitzende des Kreismusikverbandes Barbara Schlütter überreicht dem Jubilar Willi Schruff die Ehrenplakette des Landes NRW.

„Man muss dahinter stehen“ sagt er und ist deswegen auch froh, dass seine Frau Brunhilde ihn dabei immer unterstützt hat. Schließlich sind es nicht nur die Übungsstunden, sondern auch Auftritte bei Schützenfesten oder Wettkämpfe, bei denen er am Wochenende nicht daheim ist. Besonders die Schützenfestzeit sei „eine harte Zeit“, weiß er aus 50-jähriger Erfahrung.

In der Gemeinschaft der Aktiven fühlt sich Willi Schruff wohl. Und er mag auch nicht an ein Ende denken. Die anderen 60 Aktiven wohl auch nicht, denn wenn er schon mal ankündigte, das er irgendwann aufhören werde, gibt es Protest.

Die Vorsitzende des Kreismusikverbandes Wesel, Barbara Schlütter, würdigte den Jubilar und überreichte ihm die Ehrenplakette des Landes Nordrhein – Westfalen. Willi bedankte sich dafür auf seine, ganz spezielle Weise: Mit einem Gedicht (siehe Seite 53).

Wie sagte er so treffend: „**Ich kann mir das gar nicht vorstellen die Lyra abzugeben**“.



Foto: Horst Reikowski

Der Jubilar Willi Schruff bei seinem Gedichtvortrag

Gedicht anlässlich meiner Ehrung zur 50jährigen aktiven Mitgliedschaft

Willi Schruff

50 Jahre sind nun geschafft,
wer hätte früher das gedacht.
50 Jahre eine lange Zeit,
wo man für das Tambourkorps war bereit.

Das Spielmannsleben ist bald vorbei,
ein Jährchen noch, vielleicht auch zwei,
das kommt auf die Gesundheit an,
die man selbst nicht bestimmen kann.

Es ist immer noch schön, dabei zu sein
bei Jung und Alt im Musikverein.
Nun möchte ich nach all den Jahren
meiner Frau mal danke sagen.

Sie steht immer hinter unserem Verein,
dass fördert die Kameradschaft, so muss es sein.
Ob Hose bügeln, Hemden waschen,
saubere Tücher in den Taschen.

War die Stimmung mal nicht gut,
machte sie mir immer neuen Mut.
Gehe üben, denn es ist Dienstag heut,
da triffst du deine Tambourleut.
Sie hat Recht, so muss es sein
Musik fördert Kameradschaft in unserem Verein.

Nun zu unserem Tambourkorps,
wo die 85 steht davor.
Seit 1922, so steht geschrieben,
ist man dem Verein treu geblieben.

Auch in den nächsten Jahren, so wünscht man,
dass der Verein sich weiter entwickeln kann.
Ich persönlich hoffe darauf,
dem Tambourkorps Hamminkeln ein stetiges

„GLÜCK AUF“

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

NRZ vom 13.05.2008



Foto: Eva Kulik

Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf Rennen mit Präsident Mathias Krusdick errang Dominik Kolbrink die Königswürde beim diesjährigen Jungschützenfest. Er folgte damit Vater Jürgen, der 1980 die Jungschützen und 2006 die Mönnerschützen regierte. Zu den vielen Gratulanten zählten auch die Spielleute des Tambourkorps Hamminkeln, in deren Reihen Dominik die Querflöte spielt. V.l.: Peter Claeßen, Königin Ina Walgenbach, König Dominik Kolbrink, Präsident Mathias Krusdick

Früh übt sich...

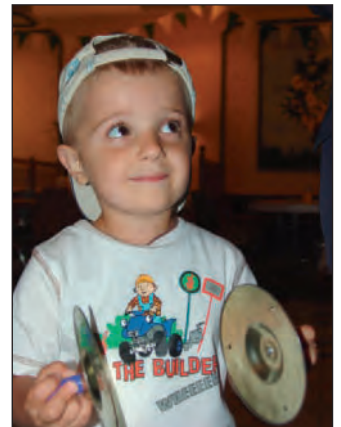


Foto: Eva Kulik

Robin Haase unterstützt als „jüngster Aktiver“ an der Seite von Vater Timo das Tambourkorps Hamminkeln.

Mit uns kommt Ihr sicher ans Ziel!

Fahrschule
Wesel-Hamminkeln-Rees

all-fahr-team

Volker Freigang & Jeanette Kutsch

Info: 0173 - 287 18 31

...come in and drive out!

Was braucht ein Schütze zum Schützenfest?

Rainer Kamps

Ein gutes Auge, eine ruhige Hand, eine Portion Frohsinn und natürlich einen Vogel.

Dieser erwies sich beim Fest des Mönnerschützenvereins 2007 als sehr zäh. Nachdem es den wackeren Schützen samstags nicht gelungen war den Rumpf des Vogels zu zerlegen, beschloss man sich dessen am nächsten Morgen anzunehmen. So hing er nun kopflos da, in seinem schwarzweißen Kleid. Die ganze Nacht.

Dieser triste Zustand erweckte das Mitleid einiger Jünglinge. Sie beschlossen spontan etwas Farbe ins Spiel zu bringen und malten dem Vogel samt Kugelfang ein neues Kleid in Magenta Pink. Als dann der Morgen dämmerte und der Alkoholspiegel sich senkte bekamen die Künstler ein schlechtes Gewissen.

Wie würden die Schützen die Schändung ihres gelieb-

ten Vogels hinnehmen? Sicherheitshalber schnell alle Spuren beseitigt, Pinsel und Farbreste fachgerecht entsorgt. Man kam ja schließlich aus der Branche. Danach zurück zum Tatort. Dort hatte man den ersten Schrecken schon überwunden. Der Vogel war schon ausgetauscht, der Kugelfang strahlte wieder wie gewohnt in weiß und die Kapelle spielte **„Alle Vögel sind schon da“**.

Und die Schützen? Die nahmen es mit Humor, denn es war ja Schützenfest und Feste sollten doch Spaß machen. Für mich war der Spaß aber noch lange nicht zu Ende. Als ich einen der Übeltäter an der Theke entdeckte fragte ich ihn scherzhaft ob er auch nach Feierabend noch Arbeiten erledigen würde. In diesem Moment konnte ich natürlich nicht wissen, dass ich derjenige sein würde der wenig später den Ehrenpreis schießt. So war dann meinerseits die Überraschung groß, als ich bei der Preisverleihung neben dem Preis von Königin Petra Möllenbeck auch noch eine Urkunde vom König der Jungschützen Christian Schaffeld verliehen bekam. Auf dieser war zu lesen, ich dürfte mir vom Jungschützenkönig und seinen wackeren Helfern ein Zimmer meiner Wahl streichen lassen. Natürlich in Magenta Pink. Ich entschied mich für unsere Küche, denn diese ist der größte Raum in unserem Haus. Immerhin



Foto: Andreas Schmitz
Der geschändete Vogel



Foto: Rainer Kamps

Die farbenfreudigen Jungschützen beim Anstrich der Küche von Rainer und Beate Kamps, am 15.12.2007. V.l.: Carsten Kamps, Peter Claeßen, Arnd Bückmann. Die anderen „Pinkmaler“ waren: Christian Schaffeld, Matthias Vorholt, Dennis Schneiders, Mathias Krusdick und Stefan Hülsken.



Foto: Rainer Kamps

„Die Fahne voran, malen wir dann, so hier und da einen Vogel an...“ V.l.: Jens Mömken, Fahnenträger Christian Schaffeld, Dennis Schneiders beim Umzug der Jungschützen Pfingstsonntag 2008.

URKUNDE

Zum Ehrenpreis 2007



erhältst Du lieber Rainer
den Anstrich eines Zimmers in
Magenta pink
(Ral. 4010) deiner Wahl.

Andere Farbtöne bedürfen
anderer Getränke (mit Eis)



Als dann beim Zapfenstreich der Jungschützen die neue Fahne rausgespielt wurde, da war das Gelächter groß. Ich hätte nicht gedacht, dass man mit einem Pinsel so viel Freude bereiten kann. In diesem Jahr waren die Mönnerschützen treffsicherer und holten bereits am Samstag alle Preise von der Stange. Meine Frau fand das schade. Sie meinte das Schlafzimmer müsste auch mal wieder gestrichen werden.

Foto: Beate Kamps

Der Mönnerschütze und Gastwirt Rainer Kamps präsentiert stolz seinen Ehrenpreis, den pinkfarbenen Vogelrest. Die Jungschützen unter der Rollführung von Christian Schaffeld beginnen gerade mit dem Anstrich seiner Küche in gleicher Farbe. V.l.: Christian Schaffeld, Andreas Bock, Arnd Bückmann, Matthias Vorholt, Rainer Kamps, Stefan Hülsken und Carsten Kamps.

braucht man Platz für viele Maler, die am 15.12.2007 anrückten und einige Kästen Bier. Selbst die Presse war anwesend. So stand dann am nächsten Tag neben einem Schwarzweißbild meiner pinkfarbenen Küche auch ein Artikel über die Aktivitäten einiger Jungschützen. In diesem Artikel wurde auch angedeutet ich hätte mir bereits eine Revanche einfallen lassen. Das hatte ich zwar nie behauptet, aber die Idee war nicht schlecht. Leichtsinnigerweise hatten mir die Jungschützen noch einen halben Eimer Farbe hinterlassen. So wurde dann aus einem alten Bettlaken eine neue Fahne. Die war natürlich pink. Sie zeigt eine Abbildung des originalen Vogels, sowie einen nicht ganz originalen Auszug aus dem Jungschützenlied. **"Die Fahne voran, malen wir dann, so hier und da einen Vogel an"**.



- **TEPPICHBÖDEN**
- **TAPETEN**
- **FARBEN**
- **VERLEGESERVICE**
- **DEKORATIONEN**

Daßhorst 14
46499 Hamminkeln
Telefon 028 52/60 65-66
Telefax 028 52/18 74
www.schaffeld-hamminkeln.de

Gaststätte Kamps

Die Traditionsgaststätte
am Rathaus



Gaststätte & Biergarten

Gesellschaften von
12 bis 70 Personen

Moderne Fremdenzimmer

Rainer Kamps
Brüner Straße 7
46499 Hamminkeln
Telefon 028 52/40 56



Elektro Nickel

Installation und Kundendienst

- Reparaturannahmen
- Elektro-Haushaltsgeräte
- Beleuchtung
- Elektro-Speicherheizungsanlagen
- Antennenanlagen
- Sprechanlagen

☎ **0 28 52 - 21 56**

Klaus Nickel
Brüner Straße 8
46499 Hamminkeln



Reparaturen aller Art
Karosseriearbeiten
Lackierungen
Reifen
TÜV
AU
Autogasanlagen

Loikumer Rott 9 · 46499 Hamminkeln

Telefon **0 28 52 / 25 22** Fax 69 12

Töchter und Söhne Hamminkeln

Norbert Schulters

„Hamminkeln Ruft“ ist mittlerweile ein Begriff. Diese Zeitung wird überwiegend jedoch von älteren Mitbürgern gelesen. Gewissermaßen ist es auch eine sehr interessante Heimatzeitung.

Aber Hamminkeln ist ja auch eine wachsende Stadt, die doch einiges zu bieten hat. Gerade unter den jungen Menschen hier in Hamminkeln gibt es viele junge strebsame Menschen, die durch ihre Ausbildung in die weite Welt gegangen sind, aber Hamminkeln nie dabei vergessen haben.

Da ich auch gleichzeitig beruflicher Begleiter bin bei einigen Azubis. Das heißt, dass ich den Azubis mit Rat und Tat zur Seite stehe, sozusagen als Bewerbungsscoach. Es ist immer wieder eine Aufgabe die sehr viel Spaß macht, vor allem wenn man sieht, wie sich die Jugendlichen in Erwachsene verwandeln. Ein sehr gutes Beispiel ist **Eva**



Die Hamminkelerin Eva Hotschicke ist seit 2005 Hotelmanagerin vom „The Westin Fort Lauderdale Hotel“ in den USA.

Hotschicke. Sie ist eine junge, ehemalige Bürgerin unserer Stadt Hamminkeln, die es mit Biss und Fleiß geschafft hat Karriere zu machen.

Eva Hotschicke ist eine ehemalige Hauptschülerin, die 1998 in Hamminkeln nach ihrem Abschluss, die Realschule weiter besuchte, die sie anschließend mit Qualifikation absolvierte.

Es folgte das Berufskolleg am Wasserturm bis 2001, dann das Fachabitur. Ab August 2001 bis Juli 2003 ging es weiter mit einer Ausbildung als Hotelfachfrau im „Renaissance Hotel“ in Köln.

Weiter nach der Ausbildung ging es ins „Marriott Hanbury Manor Hotel & Country Club“, England in der Nähe von London. Dort machte Eva eine Zusatzausbildung als Restaurant Supervisor.

Seit 2005 ist Eva in den USA The Westin Fort Lauderdale Hotel als Hotelmanagerin.

Trotz ihrer steilen beruflichen Karriere hat sie Hamminkeln nie vergessen. Obwohl sie da arbeitet wo andere Urlaub machen kommt sie gerne immer wieder in ihrem Urlaub nach Hamminkeln zurück um ihre Mutter Karin und ihre Oma zu besuchen.

Heimat ist eben Heimat.



Das „The Westin Fort Lauderdale Hotel“ in den USA.

Elektroland-Hamminkeln

Elektrotechnik Lemm & Bellscheidt GbR

- Erbringung von Dienstleistung im Bereich Büro- und Kommunikationstechnik
- Computer und Netzwerktechnik
- Sicherheit und Informationstechnik
- Elektro- und Energietechnik
- Verkauf und Handel von Elektrobedarfsartikel
- Satelitten- und Kabeltechnik
- Elektrotechnikerhandwerk



Elektroland-Hamminkeln
Raiffeisenstr. 16
46499 Hamminkeln

Tel.: 02852-960600
Fax: 02852-960555
Handy: 015111448251

Karl Böing

MALER- UND LACKIERERMEISTER

46499 Hamminkeln · Brauereistraße 16 · Telefon 02852/6311 · Telefax 02852/5596



ANSTRICH · TAPEZIERUNG
VERGLASUNG · BODENBELAG
REPARATUR-/BLEIVERGLASUNG

„Hamminkeln Ruft“ auch in mehr als 3.000 km Entfernung

Heinz Breuer



Eine begeisterte Leserin unserer Heimatzeitschrift „Hamminkeln Ruft“ ist seit einiger Zeit **Helmi Heykamp** aus Lanzarote.

Das schreibt die ehemalige Hülshorsterin in ihrem freundlichen Brief vom 18. Juli 2008. Mit großem Interesse hat sie auch das Buch „**Det on dat en Menkelse Platt**“, herausgegeben vom Hamminkelner Mundartkreis im Jahre 2007, gelesen.

Helmi Heykamp im Sommer 2008 vor ihrer Finca in Maciot/Lanzarote.

V.l.: Die heute in Aurich/Nordfriesland lebende, ehemalige Hamminkelnerin Ursula Naumann geb. Rüksen, eine Freundin von Ursula aus Aurich, die gebürtige Hülshorsterin Helmi Heykamp.

HVV-Redaktion

Herrn Heinz Breuer
Asterstraße 1b
D-46499 Hamminkeln - Alemania



Helmi Heykamp
E-35570 Maciot
Fon+Fax: +34 928 830 310
Movil: + 34 650 169848
Servicio@Lanzarote-virtual.com
<http://Lanzarote-virtual.com>

Hallo sehr geehrter Herr Breuer,

an dieser Stelle mal ein herzliches Dankeschön aus mehr als 3.000km Entfernung. Eine Freundin aus der Hülshorst, die heute in Bayern lebt, und meine Cousine, die in Wesel lebt, haben mir unabhängig voneinander Ihre tolle Ausgabe Juni 2008 von „Hamminkeln Ruft“ zugesandt, und die Geschichten, die dort drin stehen, besonders auch Ihr Artikel zum „Eiscafé Blumensaat“, haben an meiner Seele gerührt.

Wirtshaus Jupp van Nahmen, Blumensaat, Bahnhof Diersfordt mit meinem Opa, Heykamps Jan (im Artikel: Johann Heykamp), alle Geschichten lassen mir die schönsten Anekdoten aus meiner Jugend einfallen, zumal sich in dieser Ausgabe vieles auf das Jahr 1958 bezieht, mein Geburtsjahr. Überall dort habe ich aus heutiger Sicht lustige Geschichten erlebt. Wie gut, dass es das Eiscafé Blumensaat gab, so in der Zeit um 1969.

Ihre erste Preisliste hat mich daran erinnert, dass man für DM 1,00 damals einen tollen Eiscafé mit Plätzchen dazu bekam, oder auch sonstige Leckereien. Jeden Mittwoch nachmittag bekam ich DM 1,00 in die Hand gedrückt, radelte die 4 km nach Hamminkeln, um für eine Stunde beim Lehrer Nitrowski Blockflötenunterricht zu nehmen. Nachdem ich die Noten gelernt hatte, und dann jedes Stück nach einmaligem Einüben nach Gehör spielen konnte, habe ich den Unterricht mit einer Stunde Aufenthalt bei Blumensaat vertauscht, und fühlte mich richtig erwachsen...

Zu Jupp van Nahmen fand ich im Artikel nichts über die berühmten „Jupps Brotbälleskes“ (so nannten wir die Frikadellen damals, wahrscheinlich gemacht von Maria mit mehr Brot als Fleisch, das war immer ein Geheimnis...). Als Auszubildende 1974 - 1977 in der damaligen Spar- und Darlehnskasse Hamminkeln, wurde ich immer „zum zweiten Frühstück einkaufen“ geschickt, zu einer Uhrzeit, die es immer erlaubte, die Leckereien aus Marias Lebensmittelladen zu ergänzen mit „Jupps Brotbälleskes“, die lagen ab gewisser Uhrzeit schon (oder noch) in der Kneipe...

Also nochmals danke für Ihre Mühe beim Erstellen dieser schönen Heimatzeitschrift. Ich würde sie gerne abonnieren, können wir das arrangieren? Ich kann Ihnen z.B. gerne den Betrag für ein Jahres-Abo inclusive der Portokosten auf ein von Ihnen genanntes Konto überweisen.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht und sende Ihnen sonnige Grüße aus Fast-Afrika

Helmi Heykamp



Reifen, Räder, Auto-Service.

Reifen Groß- und Einzelhandel GmbH

Kesseldorfer Rott 16 · 46499 Hamminkeln

Telefon (02852) 10 58/59 · Telefax (02852) 49 66

Löblicher Einsatz für unsere Heimatzeitschrift

Heinz Breuer

Am 04. September 2008 wurden die Zustellerinnen und Zusteller unserer Heimatzeitschrift **Hamminkeln Ruft** als kleines Dankeschön für ihr Engagement zu Kaffee und Kuchen ins „Café Zur Seerose“ am Weikensee vom HVV eingeladen.

Der HVV-Vorsitzende Stefan Tidden begrüßte die freiwilligen „Zeitungsboten“ und bedankte sich für ihren regelmäßigen ehrenamtlichen Einsatz.

Einige der Anwesenden sind schon seit vielen Jahren in dieser löblichen Sache unterwegs und nehmen auch weitere Wege in den Außenbezirken von Hamminkeln gerne auf sich.

Nach dem Gruppenfoto am Weikensee schloss sich ein gemütliches Beisammensein mit reger Unterhaltung an.



Das Foto entstand am 04.09.2008 am Weikensee in Hamminkeln.

V.l.: Heinz Breuer, Walter Eimert, Christiane Stange, Suitbert Bückmann, Monika Wente, Willi Kolbrink, Matthias Schulten, Renate Kolbrink, Suse Vornweg-Bahrenberg, Herbert Krebbing, Ursel Teloh, Hermann Rüsen, Klaus Braun, Friedhelm Tellmann, Willi Farbelow, Rolf Vinmans, Manfred Kammeier, Fritz Köster, Heinz Westerhoff, Stefan Tidden, Erich Schneiders, Karl-Heinz Schroer

Geschenktipp zu Weihnachten „Det on dat en Menkelse Platt“



Das vom Hamminkeler Mundartkreis vor einem Jahr herausgegebene Buch „**Det on dat en Menkelse Platt**“ ist noch in einigen Exemplaren in der Buchhandlung Michelbrink und bei Lotto Carsten Biggel zum Preis von 18,50 Euro erhältlich. Mit einem breitgefächerten Spektrum über Sprachkunde und Glossar, Beiträge des Hamminkeler Heimatdichters Wilhelm Mengeler, Erzählungen aus dem Alltag, lustige Geschichten und Gedichte, Sprichwörter, Bauernweisheiten, Lieder sowie zahlreiche Fotos und einer umfangreichen Postkartensammlung aus vergangener Zeit ist dieses Heimatbuch auf 384 Seiten amüsant und unterhaltend. Sicherlich nicht nur für Alt-Hamminkeler, auch unsere Neubürger können hier auf „Entdeckungsreise“ gehen.



Auflösung Suchbild Nr. 28 Suchbild Nr. 30 & 31



Foto: E.H. aus dem Jahre 1958

Der Blumenpokal steht immer noch. Im Jahre 1958 an der ehemaligen Gaststätte Gustav Schmidt gegenüber dem Bahnhof Hamminkeln (heute Wohnhaus der Familie Schmidt und Architekturbüro Dipl.-Ing. Manfred Kleiböhmer, Güterstraße 31). Rückmeldungen kamen von Thobias Schmidt und Hildegard Hansen aus Flüren.



Fotos: Stadtarchiv Hamminkeln

Wer kann Angaben zu den beiden Suchbildern des Stadtarchivs Hamminkeln (Ortwin Nißing) machen, die im Rahmen der alliierten Luftlandung „Operation Varsity“ am **24. März 1945** im Raum Hamminkeln entstanden sind? Rückmeldungen bitte an die HVV-Redaktion, Telefon 02852/6282

Suchbild Nr. 29



Fotosammlung: E.H.

Wer kennt die Namen der Schulkinder der evang. Volksschule Hamminkeln mit der Lehrerin Herta Schippers (*03.02.1914 - †17.06.2008) aus dem Jahre 1964. Rückmeldungen bitte an die HVV-Redaktion, Tel. 02852/6282

Marktplatz / Blumenkamper Straße gestern & heute

Eduard Hellmich



Im März 1968...

Foto: E.H.

Eine gute Adresse
für Blumen



Blumenhaus
BOVENKERK

Inh. Hanni v. Merwyk

Diersfordter Straße 18
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/2138



...und im Juli 2008

Foto: E.H.

**VON
KALBEN**

Fachgeschäft für Werkzeuge

Eisenwaren

Maschinen

Baubeschläge

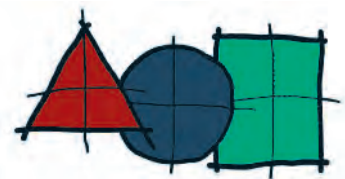
Bauelemente

Blumenkamper Straße 26
46499 Hamminkeln
Telefon 02852 - 2170
Telefax 02852 - 72381

Bernd Wölker

Sonnenschutz · Gardinen · Polstern

Molkereistraße 6
46499 Hamminkeln



Tischlerei Kant

Innenausbau
Einzelmöbelanfertigung

Industriestraße 19c
D-46499 Hamminkeln
Tel.: 0 28 52 / 96 83 94
Fax: 0 28 52 / 96 83 95

Weihnachtlicher Lichterglanz im Isselbruch

Heinz Breuer



Lore Heinle

Seit acht Jahren herrscht in den Novembertagen vor dem 1. Advent reges Treiben am Haus Heinle im Isselbruch 7 in Hamminkeln.

Zahlreiche Leuchtfiguren werden unter der Regie von Lore Heinle von ihrer Familie und der Nachbarschaft in Positur gebracht. Die alte Katstelle aus dem 19. Jahrhundert wird dann zum kleinen Hollywood

verzaubert.

Hunderte Meter Kabel müssen verlegt und angeschlossen werden, um die Nikoläuse im Schlitten, mit Hirschgespann, Schneemänner und Eisbären ins rechte Licht zu rücken. Dazu bewegt sich eine Eisenbahn auf dem Dachfirst und Lichterketten und Lichterschläuche geben die Konturen des Hauses wieder.

Diese Installationsarbeiten der fünf bis sechs Hobbydekorateure nehmen schon drei bis vier Tage in Anspruch bis auf Knopfdruck die bunte Lichterpracht erstrahlt.

Jedes Jahr kommen neue Figuren dazu. Über Anschaffungs- und Stromkosten wolle sie nicht reden, so die Hamminkelfnerin aus Bayern. Es macht ihr Spass und die Schaulustigen freuen sich an dem Lichterglanz, der auch von Innen eine anheimelnde Atmosphäre ausstrahlt.



Das Haus Heinle, Im Isselbruch 7, im weihnachtlichen Lichterglanz

„Schnee wäre natürlich ein Traum und ein Treffen mit netten Gästen bei Glühwein und Weihnachtsgebäck der Lohn für die aufwendige Arbeit“ sagt Lore Heinle, das wäre dann wie auf „**Wolke 7**“. Das erleuchtete Schriftbild zeigt: „**Frohe Weihnachten**“, die wünsche ich der Familie Heinle auch und weiterhin viel Freude bei ihrem schönen Hobby.

TELETEL MOBILFUNK



Ihr E-Plus/Base und Vodafone Partner



Der Spezialist für Mobilfunk und Festnetz

Marktstr. 4, Hamminkeln, Tel: 02852/508385

Unser Motto: gut beraten – gut gekauft!



D O P P
STEINMETZ u. BILDHAUERMEISTER

Grabmalkunst • Bronzekunst

46499 Hamminkeln / Mehrhoog Gewerbegebiet

Tel. 02857 / 7788 Fax. 7080



DER PART
DER PARTNER für Ihre Reise

Reisewelt Hamminkeln

Wir bieten Ihnen alles zum Thema Reisen:

- Urlaubsreisen
- Geschäftsreisen
- Bahnfahrkarten
- Eintrittskarten

Monatlich eine andere Sonderaktion für Sie!
z.B. unser Adventskalender im Dezember

Marktstr. 6, 46499 Hamminkeln, Tel.: 02852/909610

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche



Mode
&
Accessoires

von

Groß
*Ganz
Groß in Mode!*

Hamminkeln • Marktstraße 12 • Telefon 0 28 52/24 11

Dingden • Nordbrocker Str. 12 • Telefon 0 28 52/40 27

www.modehaus-gross@t-online.de

Adventssamstage vom 9.00 - 18.00 Uhr geöffnet!

Klein aber Fein
Berning

Sträuße und Gestecke
zu allen Anlässen

An der Windmühle 33

46499 Hamminkeln

Telefon 02852/94130

Telefax 02852/94131



Fahrrad- Fachgeschäft R. Blessing

Loikumer Rott 28
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/3633

Autowaschanlage mit **SofTecs** Bürsten

Unser Angebot

Bei Kauf einer
10er Karte
eine Wäsche frei

Tobi's Futterecke

Heimtiernahrung
Hundefutter von
Belcando und Bewi Dog
Nagerfutter
Winterstreufutter

Wir machen den Weg frei

„Wir sind auch in vielen Jahren
noch gute Freunde. Ganz sicher.“

Leonie und Nicole,
zwei unserer Mitglieder.

Seit mehr als 150 Jahren übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung.
Und das wird auch in Zukunft so bleiben. Weil wir als Genossenschaftsbank
unsere Leistungskraft ganz in den Dienst unserer Kunden und Mitglieder stellen.

Volksbank
Rhein-Lippe eG



Veranstaltungen

Hamminkelter Vereine 1. Halbjahr 2009

Fr.	02.01.	19:30 Uhr	Preisskat „Feldschlösschen Asse“ Bürgerhaus Hamminkeln	Januar
Do.	08.01.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	11.01.	10:00 Uhr	NABU Familienexkursion Dingener Heide, Treffpunkt Akademie Klausenhof	
Do.	15.01.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	22.01.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	25.01.	11:00 Uhr	CDU Neujahrsempfang, Rathaus Hamminkeln	
So.	25.01.	11:00 Uhr	Jahreshauptversammlung des Jungschützenvereins Hamminkeln, Gasthaus Götz	
Do.	29.01.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	Februar
Mi.	04.02.	20:00 Uhr	ADFC-Radlertreff Gaststätte Kamps Hamminkeln	
Fr.	06.02.	19:30 Uhr	Preisskat „Feldschlösschen Asse“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Mi.	11.02.	20:00 Uhr	Mitgliederversammlung des HVV, Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	12.02.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	15.02.	13:00 Uhr	ADFC Radtour rund um Hamminkeln, 35Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Do.	19.02.	17:00 Uhr	Altweiber, Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	19.02.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	21.02.	19:11 Uhr	14. Hamminkelter Karnevalssitzung, Bürgerhaus Hamminkeln	
Mo.	23.02.	10:00 Uhr	Rosenmontagszug in Dingden	
Do.	26.02.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	März
Fr.	27.02.	20:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Männerschützenverein Hamminkeln, Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	28.02.	14:00 Uhr	Winterwanderung des HVV, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
So.	01.03.	10:30 Uhr	ADFC GPS - leicht gemacht, Einsteigerseminar	
Mi.	04.03.	19:00 Uhr	ADFC-Infoabend, E-Bikes	
Fr.	06.03.	09:00 Uhr	31. Aktion „Saubere Landschaft“ Grundschule Hamminkeln	
Fr.	06.03.	19:30 Uhr	Preisskat „Feldschlösschen Asse“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	07.03.	14:00 Uhr	Preisschiessen Männerschützenverein 1. Kompanie Schießstand Hamminkeln Brünner Str.	
So.	08.03.	13:00 Uhr	ADFC-Reisemarkt, Regenbogenkindergarten Hamminkeln	
So.	08.03.	11:00 Uhr	R(h)einsegler Hamminkeln - Cabaret, Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	12.03.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	14.03.	14:00 Uhr	Preisschiessen Männerschützenverein 2. Kompanie Schießstand Hamminkeln Brünner Str.	
So.	15.03.	13:00 Uhr	Eisbrechertour, Radtour für die „Unentwegten“, 35Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Sa.	15.03.	19:30 Uhr	Bataillonsfest Männerschützenverein Hamminkeln, Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	19.03.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	21.03.	11:00 Uhr	Gedenkfeier des HVV zum 62. Todestag von Admiral von Lans, evang. Friedhof Hamminkeln	
Sa.	21.03.	19:00 Uhr	Bataillonsfest Männerschützenverein Hamminkeln, Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	22.03.	08:15 Uhr	ADFC-Radtour „Die Halde ruft“, 75Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	April
Mo.	23.03.	09:30 Uhr	Osterfrühstück der Landfrauen, Ortsverband Hamminkeln, Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	26.03.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Fr.	03.04.	19:30 Uhr	Preisskat „Feldschlösschen Asse“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	04.04.	19:00 Uhr	Heimatbühne Hamminkeln - „Nur Zoff mit dem Stoff“, Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	05.04.	20:00 Uhr	Heimatbühne Hamminkeln - „Nur Zoff mit dem Stoff“, Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	09.04.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	11.04.	19:00 Uhr	Osterfeuer des Jungschützenvereins Hamminkeln, Hof Daleske	
Do.	16.04.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	23.04.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	25.04.		R(h)einsegler Hamminkeln - „Und ewig rauschen die Gelder“, Bürgerhaus Hamminkeln	Mai
So.	26.04.	07:00 Uhr	NABU Vogelexkursion Dingener Heide, Treffpunkt Akademie Klausenhof	
So.	26.04.	10:00 Uhr	ADFC-Radtour nach Dinxperlo Grenzlandmuseum, 70Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
So.	26.04.	10:00 Uhr	Konfirmation Gruppe 1, Evang. Kirche Hamminkeln	
So.	26.04.		R(h)einsegler Hamminkeln - „Und ewig rauschen die Gelder“, Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	30.04.	17:30 Uhr	„Tanz unter'm Maibaum“, HVV-Molkereiplatz Hamminkeln	
Do.	30.04.	20:00 Uhr	„Tanz in den Mai“, HSV-Bürgerhaus Hamminkeln	
Fr.	01.05.	19:30 Uhr	Preisskat „Feldschlösschen Asse“ Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	03.05.		ADFC Radelexkursion im Moseltal, 70Km	
Mi.	06.05.	06:00 Uhr	NABU Vogelexkursion Diersfordter Gatter, Treffpunkt Munitionsdepot	
Do.	07.05.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	Juni
Sa.	09.05.	09:00 Uhr	ADFC Radtour zu der Dingener Heide mit Führung, 45Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
So.	10.05.	10:00 Uhr	Konfirmation Gruppe 2, Evang. Kirche Hamminkeln	
Di.	12.05.	18:00 Uhr	Nach getaner Arbeit, ADFC-Feierabend-Radtour, 30 km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Do.	14.05.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	17.05.	10:00 Uhr	Konfirmation Gruppe 3, Evang. Kirche Hamminkeln	
So.	17.05.	08:15 Uhr	ADFC Radtour auf der HOAG-Bahntrasse, 60Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Do.	28.05.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.- Mo.	28.05. bis 01.06.		Schützenfest des Jungschützenvereins Hamminkeln, Bürgerhaus Hamminkeln	
Fr.	29.05.	12:00 Uhr	ADFC-Radtour nach Dinxperlo zum Markt, 50Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Fr.	29.05.	20:00 Uhr	Jungschützenparty des Jungschützenvereins Hamminkeln, Bürgerhaus Hamminkeln	Juni
Fr.	05.06.	19:30 Uhr	Preisskat „Feldschlösschen Asse“ Bürgerhaus Hamminkeln	
So. So.	07.06. bis 14.06.		ADFC Radtour nach Norderney	
Do.	11.06.		Ponyturnier des ZR und FV „von Lützwow“ Hamminkeln, Reitplatz Hülshorst Hamminkeln	
Sa. So.	13.06. bis 14.06.		Reitturnier des ZR und FV „von Lützwow“ Hamminkeln, Reitplatz Hülshorst Hamminkeln	
Di.	16.06.	18:00 Uhr	Nach getaner Arbeit, ADFC-Feierabend-Radtour, 30 km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Do.	18.06.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	21.06.	10:00 Uhr	Bambini-Radtour - geeignet für selbstfahrende Kinder, 18km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Do.	25.06.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	27.06.	10:00 Uhr	Kinderspielzeugmarkt des SPD-Ortsvereins Hamminkeln, Molkereiplatz Hamminkeln	
So.	28.06.	09:00 Uhr	ADFC-Radtour zum Schlemmen bis zum abwinken, 85Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	



Verbands-Sparkasse
Wesel



samstags
9 bis 12 Uhr

dienstags und
donnerstags
bis 18 Uhr

Wir sind länger für Sie da!

Die Öffnungszeiten Ihrer Verbands-Sparkasse

Ob private oder geschäftliche Anliegen,
finanzielle Kleinigkeiten oder große Pläne:
Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen und
Bedürfnisse.

Daher haben wir unsere Öffnungszeiten
für Sie verbessert.



Beratung – auch außerhalb der Öffnungszeiten

Natürlich sind wir an allen Standorten auch
außerhalb der Öffnungszeiten nach Termin-
vereinbarung für Sie da.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung – und wir
kümmern uns um Ihre Interessen. Engagiert,
persönlich, vertrauensvoll.

www.verbands-sparkasse-wesel.de

Öffnungszeiten der Kunden-Center in

Wesel

- City-Center*
- Feldmark
- Großer Markt
- Hohe Straße*

Hamminkeln

- Dingden
- Hamminkeln
- Mehrhoog

Schermbbeck

- Mittelstraße

Montag	9.00 - 12.30	und	14.00 - 16.30 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.30	und	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 12.30	und	14.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag	9.00 - 12.30	und	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 15.00 Uhr		
Samstag	9.00 - 12.00 Uhr		

* Das City-Center und das Kunden-Center Hohe Straße
haben weiterhin mittags durchgehend für Sie geöffnet.

Öffnungszeiten der Kunden-Center in

Wesel

- Bislich*
- Blumenkamp*
- Brüner Landstraße*
- Büderich
- Fusternberg
- Flüren
- Ginderich*
- Obrighoven
- Wittenberg*

Hamminkeln

- Brünen*
- Wertherbruch*

Schermbbeck

- Schienebergstege*
- Gahlen*

Montag	9.00 - 12.30	und	14.00 - 16.30 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.30	und	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 12.30	und	14.00 - 16.30 Uhr*
Donnerstag	9.00 - 12.30	und	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 15.00 Uhr		

* In den gekennzeichneten Kunden-Centern bieten wir
Ihnen mittwochs einen Beratungsnachmittag nach
Terminvereinbarung.

